Bedienungsanleitung **2025**



TC 250
TC 250 Heritage
TC 300
TC 300 Heritage
TX 300
TX 300 Heritage

Art-Nr.: 3402802de

FOR | PIONEERS

Lieber Husqvarna Mobility-Kunde

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein Husqvarna-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeugs eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

Fahrzeugidentifikationsnummer (S. 17)	Händlerstempel
Motornummer (S. 17)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die Husqvarna Mobility GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. Die Husqvarna Mobility GmbH übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2024 Husqvarna Mobility GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / Husqvarna Mobility
Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet die Husqvarna Mobility GmbH Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

12 100 6061

REG.NO. 12 100 6061

Ausstellendes Institut:
TÜV SÜD Management Service GmbH

Husqvarna Mobility GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

TC 250 (F2301Y1)

TC 250 Heritage (F2301Y2)

TC 300 (F2401Y2)

TC 300 Heritage (F2401Y3)

TX 300 (F2475Y3)

TX 300 Heritage (F2475YC)

3402802de

12/11/2024

Inhaltsverzeichnis

1 Darstellungsmittel ... 9
1.1 Konventionen ... 9
1.1.1 Symbole ... 9
1.1.2 Formatierungen ... 9
1.1.3 Abkürzungen ... 9
2 Sicherheit ... 10
2.1 Sicherheitshinweise ... 10
2.2 Verbot von Manipulationen ... 10
2.3 Sicherer Betrieb ... 11
2.4 Schutzkleidung ... 11
2.5 Arbeitsregeln ... 11
2.6 Umwelt ... 12
2.7 Bedienungsanleitung ... 12
2.8 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ... 12
2.9 Fehlgebrauch ... 13
3 Wichtige Hinweise ... 14
3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung ... 14
3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe ... 14
3.3 Ersatzteile, Technisches Zubehör ... 14
3.4 Service ... 14
3.5 Abbildungen ... 14
3.6 Kundendienst ... 14
4 Fahrzeugansicht ... 15
4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung) ... 15
4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung) ... 16
5 Seriennummern ... 17
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer ... 17
5.2 Rahmenetikett ... 17
5.3 Motornummer ... 17
5.4 Gabelartikelnummer ... 17
5.5 Federbein-Artikelnummer ... 18
6 Bedienelemente ... 19
6.1 Kupplungshebel ... 19
6.2 Handbremshebel ... 19
6.3 Gasdrehgriff ... 19
6.4 Abstelltaste ... 19
6.5 Starttaste ... 20
6.6 Kombischalter ... 20
6.7 Kontrollleuchtenübersicht **(alle TC-Modelle)** ... 20
6.8 Kontrollleuchtenübersicht **(alle TX-Modelle)** ... 21
6.9 Kombiinstrument ... 21
6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen ... 22
6.11 Kraftstofftankverschluss schließen ... 23
6.12 Kaltstartknopf ... 24
6.13 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ... 24
6.14 Schalthebel ... 24
6.15 Fußbremshebel ... 25
6.16 Plug-in-Ständer **(alle TC-Modelle)** ... 25
6.17 Seitenständer **(alle TX-Modelle)** ... 26
7 Inbetriebnahme ... 27
7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 27
7.2 Motor einfahren ... 28
7.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen ... 28
7.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ... 29
7.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten ... 29
7.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten ... 30
7.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten ... 31
7.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten ... 31
7.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten ... 31
8 Fahranleitung ... 32
8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 32
8.2 Fahrzeug starten ... 32
8.3 Anfahren ... 34
8.4 Schalten, Fahren ... 34
8.5 Abbremsen ... 35
8.6 Anhalten, Parken ... 35
8.7 Transportieren ... 36
8.8 Kraftstoff tanken ... 37
9 Serviceplan ... 39
9.1 Serviceplan ... 39
10 Fahrwerk abstimmen ... 42
10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ... 42
10.2 Druckstufendämpfung Federbein ... 42
10.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen ... 42
10.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen ... 43
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 44
10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ... 44

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 45
10.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren 46
10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 46
10.10 Fahrerdurchhang einstellen 47
10.11 Luftfederung **XACT (alle TC-Modelle)** 48
10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 49
10.13 Gabelluftdruck einstellen **(alle TC-Modelle)** 49
10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 50
10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 51
10.16 Lenkerposition 52
10.17 Lenkerposition einstellen 53

11 Servicearbeiten Fahrwerk 55

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben 55
11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen 55
11.3 Gabelbeine entlüften 56
11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 56
11.5 Gabelschutz ausbauen 57
11.6 Gabelschutz einbauen 57
11.7 Gabelbeine ausbauen 58
11.8 Gabelbeine einbauen 58
11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 59
11.10 Untere Gabelbrücke einbauen 60
11.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren 63
11.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen 63
11.13 Steuerkopflager schmieren 64
11.14 Startnummerntafel ausbauen 64
11.15 Startnummerntafel einbauen 64
11.16 Kotflügel vorn ausbauen 65
11.17 Kotflügel vorn einbauen 65
11.18 Federbein ausbauen 66
11.19 Federbein einbauen 67
11.20 Sitzbank abnehmen 68
11.21 Sitzbank montieren 69
11.22 Rahmenschutz ausbauen 70
11.23 Rahmenschutz einbauen 70
11.24 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen 70
11.25 Luftfilterkasten-Deckel einbauen 71
11.26 Luftfilter ausbauen 72
11.27 Luftfilter einbauen 73
11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 73
11.29 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten 74
11.30 Endschalldämpfer ausbauen 75
11.31 Endschalldämpfer einbauen 75
11.32 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln 75
11.33 Kraftstofftank ausbauen 76
11.34 Kraftstofftank einbauen 78
11.35 Motorschutz ausbauen **(alle TX-Modelle)** 81
11.36 Motorschutz einbauen **(alle TX-Modelle)** 81
11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren 82
11.38 Kette reinigen 82
11.39 Kettenspannung kontrollieren 83
11.40 Kettenspannung einstellen 83
11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 84
11.42 Rahmen kontrollieren 87
11.43 Schwinge kontrollieren 87
11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren 87
11.45 Griffgummi kontrollieren 88
11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 89
11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 89
11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 90

12 Bremsanlage 92

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren 92
12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 92
12.3 Bremsscheiben kontrollieren 92
12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 93
12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 93
12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren 95
12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 95
12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren 98
12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 98

Inhaltsverzeichnis

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 99
12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 99
12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren 100
12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 101

13 Räder, Reifen 104

13.1 Vorderrad ausbauen 104
13.2 Vorderrad einbauen 105
13.3 Hinterrad ausbauen 105
13.4 Hinterrad einbauen 106
13.5 Reifenzustand kontrollieren 108
13.6 Reifendruck kontrollieren 108
13.7 Speichenspannung kontrollieren 109

14 Kühlsystem 110

14.1 Kühlsystem 110
14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 110
14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 111
14.4 Kühlflüssigkeit ablassen 112
14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 113
14.6 Kühlflüssigkeit wechseln 114

15 Elektrik 117

15.1 12-V-Batterie ausbauen 117
15.2 12-V-Batterie einbauen 118
15.3 12-V-Batterie laden 119
15.4 Hauptsicherung wechseln 121
15.5 Sicherung der Kraftstoffpumpe wechseln 122
15.6 Diagnosestecker 123

16 Auslasssteuerung 124

16.1 Endlagen der Auslasssteuerung programmieren 124

17 Motor abstimmen 126

17.1 Mapping ändern 126
17.2 Gasbowdenzugspiel kontrollieren 126
17.3 Gasbowdenzugspiel einstellen 127
17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen 128
17.5 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 128
17.6 Grundstellung des Schalthebels einstellen 129

18 Servicearbeiten Motor 130

18.1 Kraftstoffsieb wechseln 130
18.2 Getriebeölstand kontrollieren 131
18.3 Getriebeöl wechseln 131
18.4 Getriebeöl nachfüllen 132

19 Reinigung, Pflege 134

19.1 Motorrad reinigen 134

20 Lagerung 136

20.1 Lagerung 136
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 137

21 Fehlersuche 138

21.1 Fehlersuche 138

22 Technische Daten 140

22.1 Motor 140
22.1.1 Technische Daten Motor 140
22.1.2 Füllmengen Motor 141
22.2 Fahrwerk 141
22.2.1 Technische Daten Fahrwerk 141
22.2.2 Technische Daten Reifen 142
22.2.3 Füllmengen Fahrzeug 142
22.3 Elektrik 143
22.3.1 Batterie 143
22.3.2 Sicherungen 143
22.3.3 Leuchtmittel 143
22.4 Gabel 143
22.4.1 Technische Daten Gabel **(alle TC-Modelle)** 143
22.4.2 Füllmengen Gabel **(alle TC-Modelle)** 143
22.4.3 Technische Daten Gabel **(alle TX-Modelle)** 143
22.4.4 Füllmengen Gabel **(alle TX-Modelle)** 144
22.5 Federbein 144
22.5.1 Technische Daten Federbein **(alle TC-Modelle)** 144
22.5.2 Füllmengen Federbein **(alle TC-Modelle)** 145
22.5.3 Technische Daten Federbein **(alle TX-Modelle)** 145
22.5.4 Füllmengen Federbein **(alle TX-Modelle)** 145

22.6 Anzugsdrehmomente 145
22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor 145
22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk 147

Anhang 151

A Fachwörter 151

B Kraftstoffe 152

C Betriebsstoffe 153

D Reinigungsmittel 155

E Symbole 156

E.1 Symbolfarben 156
E.1.1 Gelbe und orange Symbole 156
E.1.2 Grüne und weiße Symbole 156

Index 157

Inhaltsverzeichnis

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

✓ Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

✗ Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten Husqvarna Motorcycles-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.

Kennzeichnet einen Seitenverweis.

Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.

Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.

» Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

◀ Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name ®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke ™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Benennungen	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	2 teilig
Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR
Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT
Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS
Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Verbot von Manipulationen

An Einrichtungen und Bauteilen der Geräuschdämpfung dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Verbotene Manipulationen

- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, bevor das Neufahrzeug verkauft oder an den Endkunden ausgeliefert wird.
- Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher Einrichtungen oder Bauteile, die der Geräuschdämpfung dienen, zu anderen Zwecken als Service, Reparatur oder Austausch während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs.
- Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine Einrichtung oder ein Bauteil, das der Geräuschdämpfung dient, entfernt, außer Kraft gesetzt oder unzureichend gewartet wurde.

Beispiele verbotener Manipulationen

- Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
- Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
- Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.3 Sicherer Betrieb

GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.4 Schutzkleidung

WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt Husqvarna das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.5 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.6 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter Husqvarna Mobility-Händler hilft Ihnen gerne.

2.7 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen Bedienung, Handhabung und Service erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.

Tipp

Speichern Sie diese Bedienungsanleitung auf Ihrem Endgerät ab, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachlesen können.

Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten Husqvarna Mobility-Händler.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten Husqvarna Mobility-Händler und auf der Husqvarna Mobility-Website zur Verfügung. Über Ihren autorisierten Husqvarna Mobility-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

2.8 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

(alle TC-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

(alle TX-Modelle)

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Renneinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Hinweis

Betreiben Sie dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs.

Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.9 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.

Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Technisches Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von Husqvarna freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt Husqvarna keine Haftung.

Die Artikelnummern einiger Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter Husqvarna Mobility-Händler berät Sie gerne.

Das aktuelle Husqvarna Mobility Technisches Zubehör für Ihr Fahrzeug finden Sie bei Ihrem autorisierten Husqvarna Mobility-Händler und auf der Husqvarna Mobility-Website.

Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

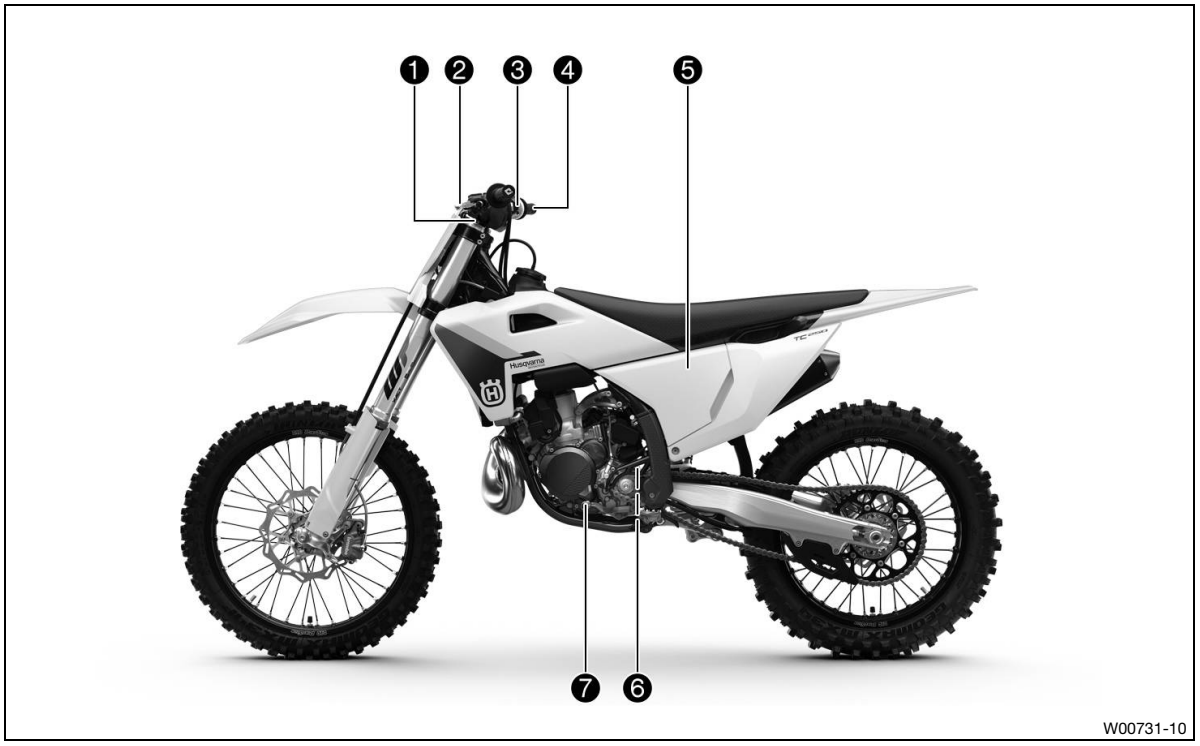
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu Husqvarna steht Ihnen Ihr autorisierter Husqvarna Mobility-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten Husqvarna Mobility-Händler finden Sie auf der Husqvarna Mobility-Website.

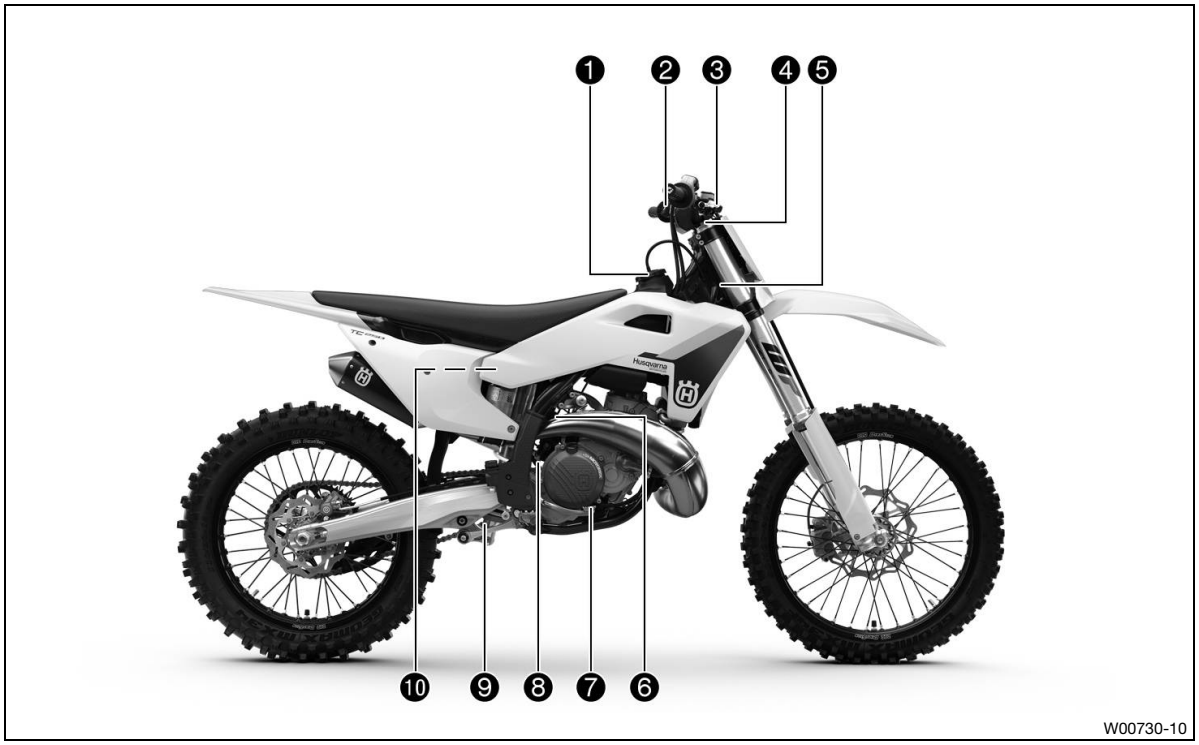
Internationale Husqvarna Mobility-Webseite: https://www.husqvarna-motorcycles.com

4.1 Fahrzeugansicht links (Symboldarstellung)



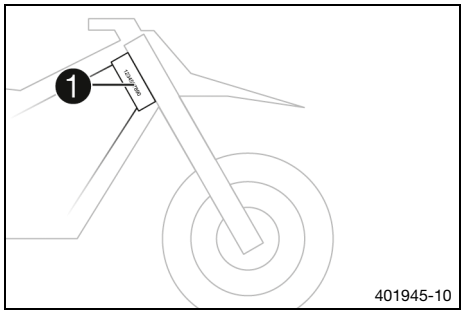
1. Gabel-Luftdruckeinstellung
2. Kupplungshebel (S. 19)
3. Abstelltaste (S. 19)
3. Starttaste (S. 20)
4. Gasdrehgriff (S. 19)
5. Luftfilterkasten-Deckel
6. Motornummer (S. 17)
7. Schalthebel (S. 24)

4.2 Fahrzeugansicht rechts (Symboldarstellung)



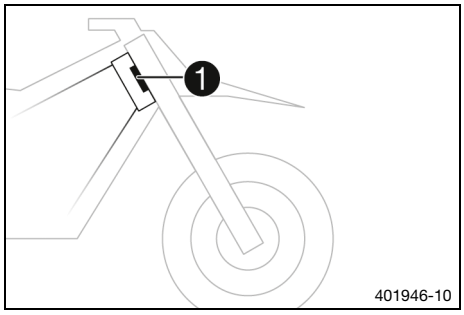
1. Kraftstofftankverschluss
2. Kombischalter (S. 20)
3. Handbremshebel (S. 19)
4. Gabel-Druckstufeneinstellung
5. Fahrzeugidentifikationsnummer
6. Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube (S. 24)
7. Fußbremshebel (S. 25)
8. Kaltstartknopf (S. 24)
9. Federbein-Zugstufeneinstellung
10. Federbein-Druckstufeneinstellung

5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



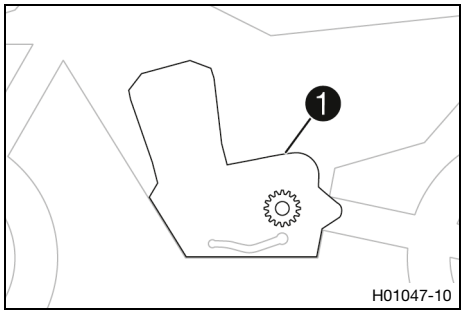
Die Fahrzeugidentifikationsnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Rahmenetikett



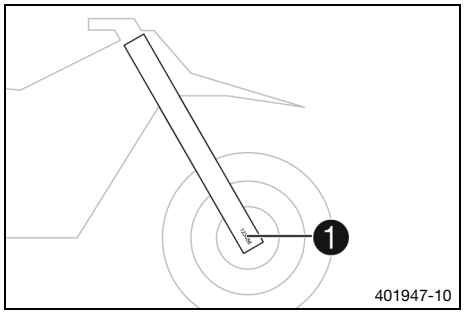
Das Rahmenetikett ❶ ist am Rahmenrohr vorn angebracht.

5.3 Motornummer



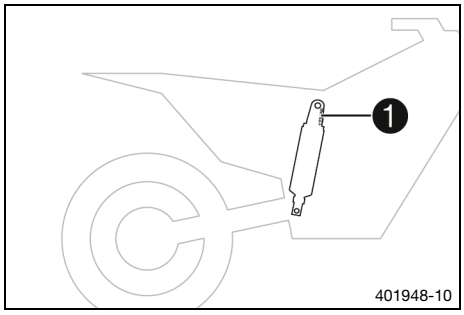
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.4 Gabelartikelnummer



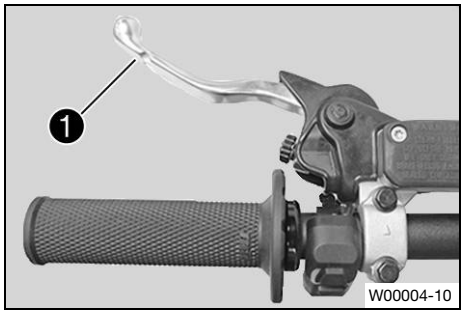
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.5 Federbein-Artikelnummer



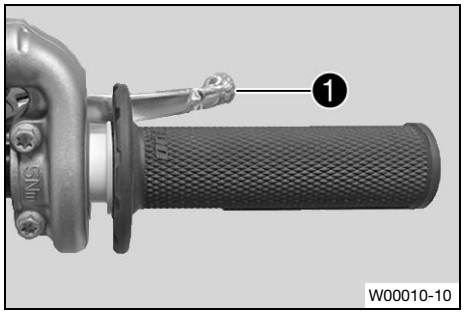
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist oben am Federbein zur rechten Seite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

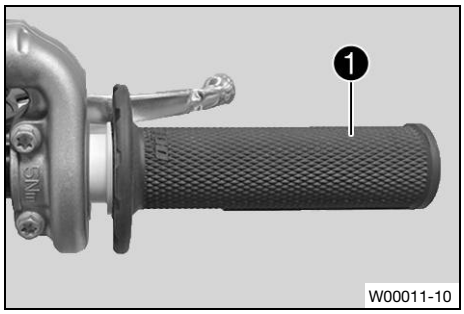
6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

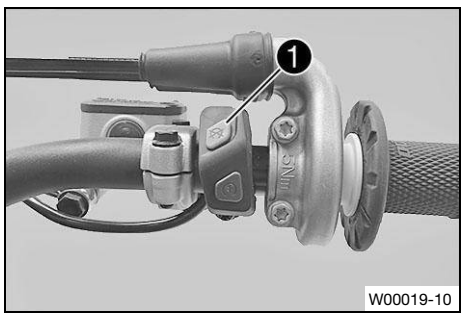
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

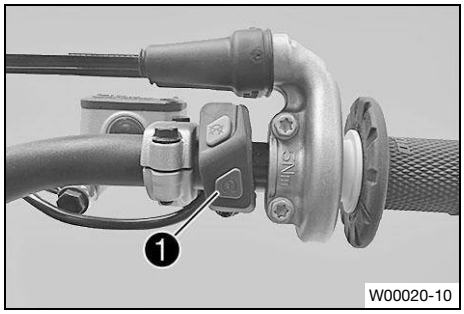
6.4 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

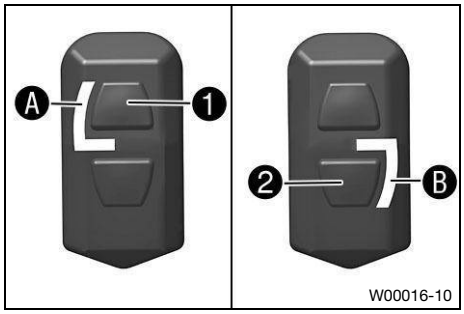
6.5 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung
Starttaste in der Grundstellung	Keine Funktion.
Starttaste gedrückt.	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.

6.6 Kombischalter

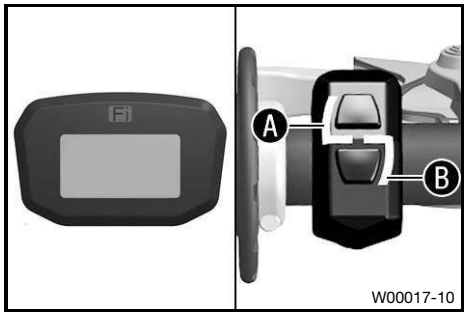


Der Kombischalter ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Mager ❶	Bei leuchtender weißer Kontrollleuchte Ⓐ ist das magere Mapping aktiviert. Dieses Mapping wird für festen/harten Untergrund empfohlen.
Fett ❷	Bei leuchtender grüner Kontrollleuchte Ⓑ ist das fette Mapping aktiviert. Dieses Mapping wird für sandigen/losen Untergrund empfohlen.

Mit der Taste ❶ und Taste ❷ am Kombischalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

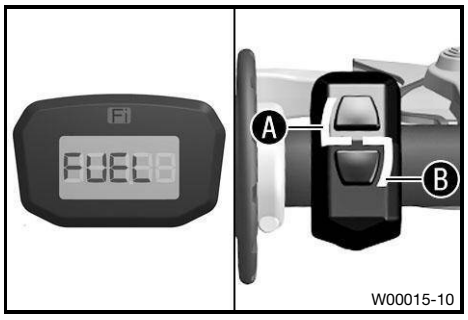
6.7 Kontrollleuchtenübersicht (alle TC-Modelle)



Zustand		Bedeutung
Fi	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.	Die OBD hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.
L	Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet weiß – Das STANDARD Mapping ist aktiviert.	Das magere Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für festen/harten Untergrund empfohlen.

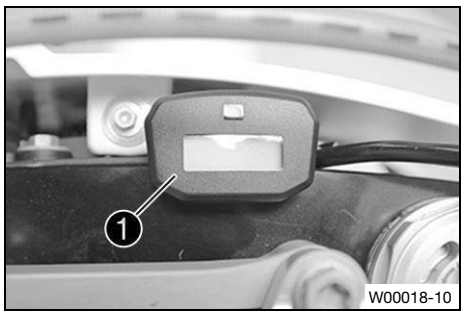
Zustand		Bedeutung
	Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet grün – Das ADVANCED Mapping ist aktiviert.	Das fette Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für sandigen/losen Untergrund empfohlen.

6.8 Kontrollleuchtenübersicht (alle TX-Modelle)



Zustand		Bedeutung
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.	Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.
	Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet weiß – Das STANDARD Mapping ist aktiviert.	Das magere Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für festen/harten Untergrund empfohlen.
	Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet grün – Das ADVANCED Mapping ist aktiviert.	Das fette Mapping ist aktiviert. Dieses Mapping wird für sandigen/losen Untergrund empfohlen.
	**FUEL** wird angezeigt – Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.

6.9 Kombiinstrument



Das Kombiinstrument ❶ ist vor dem Lenker angebracht.
Das Kombiinstrument zeigt die Gesamtbetriebstunden des Motors an.

Die Betriebsstunden werden gezählt, wenn der Motor gestartet wird, und gestoppt, wenn der Motor abgestellt wird.

Hinweis
Am Kombiinstrument kann nichts gelöscht oder eingestellt werden.
Sobald das Diagnosetool angeschlossen ist, läuft der Betriebsstundenzähler.
Vor längeren Diagnosesitzungen den Betriebsstundenzähler hinter der Startnummerntafel abstecken.

6.10 Kraftstofftankverschluss öffnen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

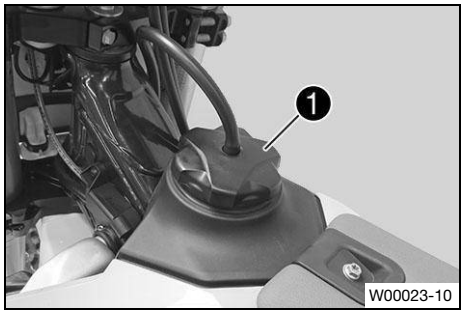
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

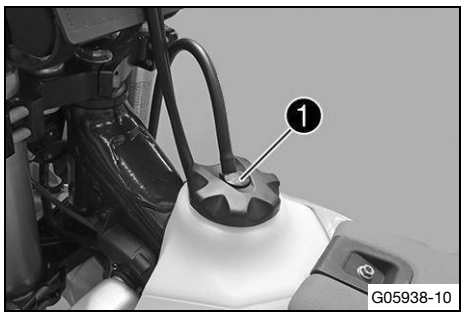
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

(alle TC-Modelle)



– Kraftstofftankverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

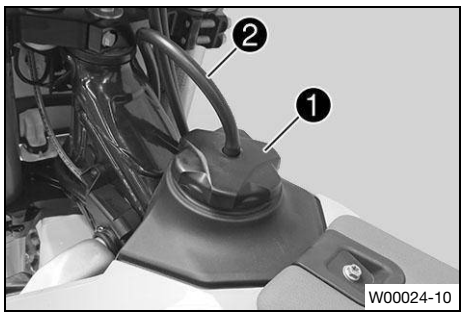
(alle TX-Modelle)



– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.11 Kraftstofftankverschluss schließen

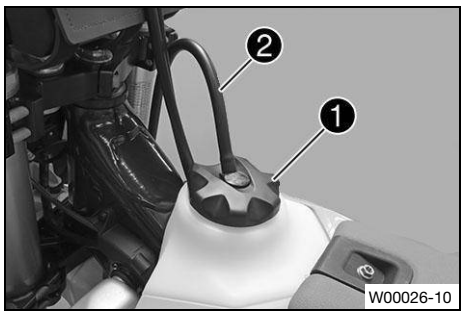
(alle TC-Modelle)



– Kraftstofftankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Hinweis
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

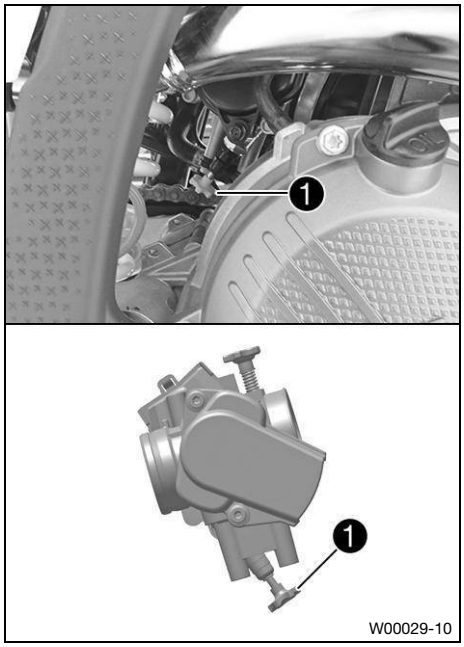
(alle TX-Modelle)



– Kraftstofftankverschluss ❶ aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Kraftstofftank fest verschlossen ist.

Hinweis
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.12 Kaltstartknopf



Der Kaltstartknopf ❶ ist am Drosselklappenkörper unten angebracht.

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.

Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

Hinweis

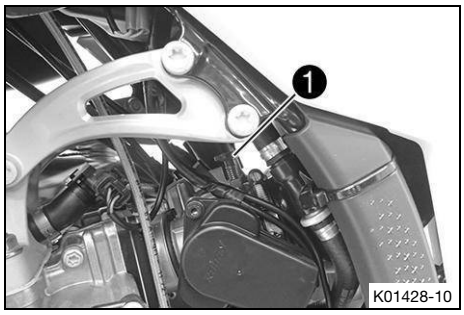
Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.

Zustand	Bedeutung
Kaltstartknopf aktiviert	Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
Kaltstartknopf deaktiviert	Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

6.13 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube

Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

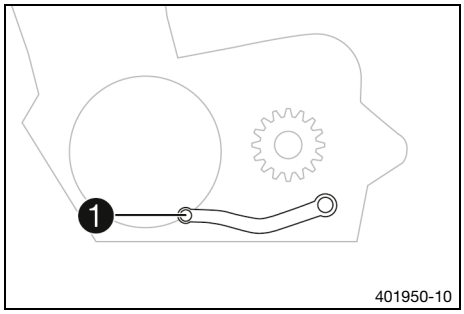


Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ eingestellt.

Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

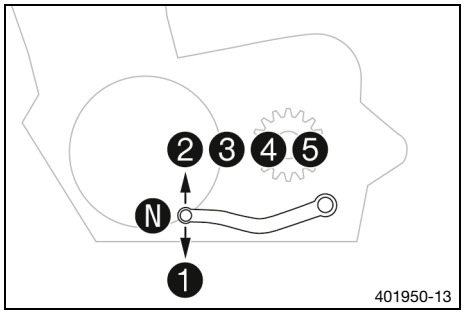
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.14 Schalthebel



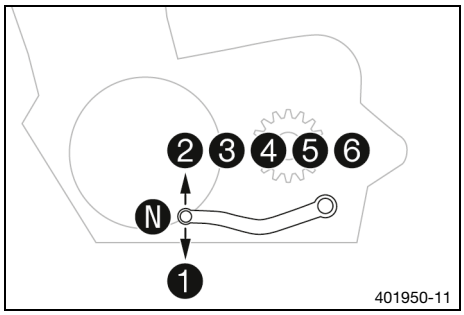
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.

(alle TC-Modelle)



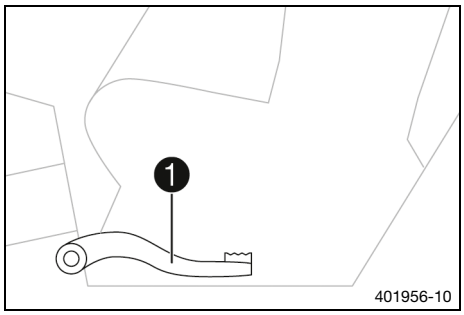
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

(alle TX-Modelle)



Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.15 Fußbremshebel



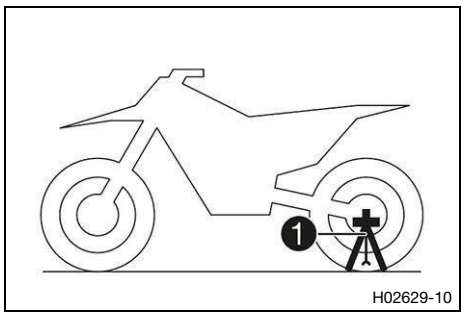
Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.

Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.16 Plug-in-Ständer (alle TC-Modelle)

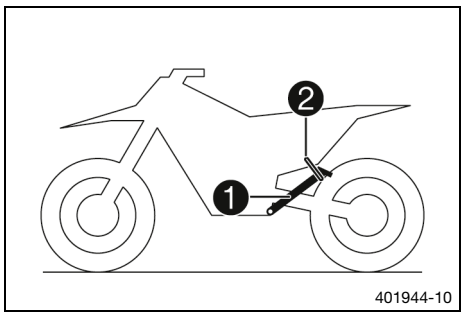
Der Plug-in-Ständer dient zum Abstellen des Motorrades.
Beim Transportieren des Motorrades wird der Plug-in-Ständer als Gabelblocker verwendet.

Hinweis
Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.
An den Aufnahmen des Plug-in-Ständers kann Werkzeug befestigt werden.



Die Aufnahme für den Plug-in-Ständer ❶ ist die linke Seite der Steckachse.

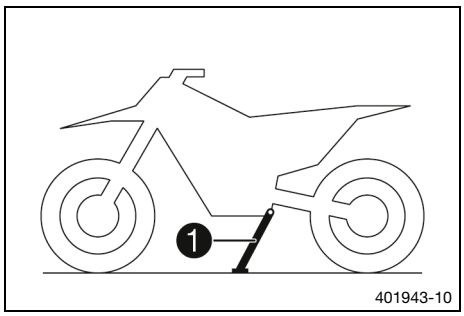
6.17 Seitenständer (alle TX-Modelle)



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Haltegummi ❷ gesichert sein.



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

7.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

GEFAHR
Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

WARNUNG
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.
– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

WARNUNG
Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.
– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

WARNUNG
Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.
– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.
– Nehmen Sie keinen Sozius mit.

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.
– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.

WARNUNG
Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.
– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

Hinweis
Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (S. 89)

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (S. 92)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 98)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (S. 129)
– Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

Hinweis
Dieses Fahrzeug ist nicht für den Betrieb auf öffentlichen Straßen zugelassen.
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Keine Geländefahrten machen, die Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
– Kein Gepäck mitnehmen.
– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (S. 109)

Hinweis
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (S. 28)

7.2 Motor einfahren

– Während der Einfahrzeit die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

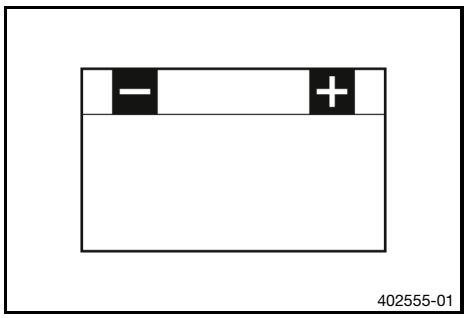
7.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen

Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 15 °C (60 °F) mehr Startleistung. Die Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien verringert sich jedoch bei niedrigen Temperaturen mehr als bei Bleibatterien.

Es können mehrere Startversuche nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischendurch 30 Sekunden warten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Lithium-Ionen-Batterie nicht beschädigt wird.

Wenn die geladene Lithium-Ionen-Batterie bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) den Startermotor nicht oder nur schwach durchzieht, ist sie nicht defekt, sondern muss innerlich erwärmt werden, um die Startleistung (Stromabgabe) zu steigern.

Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.



7.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

Hinweis
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten. (S. 74)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 73)

Hinweis
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.
– Mapping ändern. (S. 126)

Mapping passend zum Untergrund auswählen.

– Fahrten in trockenem Sand. (S. 29)
– Fahrten in nassem Sand. (S. 30)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 31)
– Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 31)
– Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (S. 31)

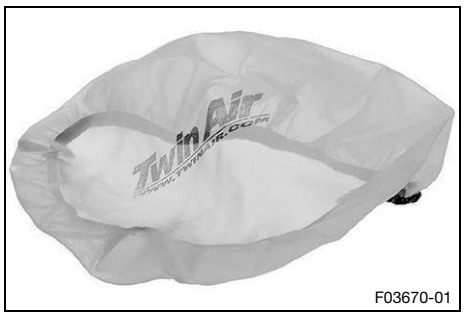
7.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



– Luftfilter-Staubschutz montieren.

Luftfilter-Staubschutz (A46006920000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.



F03670-01

– Luftfilter-Sandschutz montieren.

Luftfilter-Sandschutz (A46006922000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 155)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 153)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung: Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



F03668-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 155)

– Stahlkettenrad montieren.
– Kette schmieren.

Universalölspray (S. 153)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Bedingung: Regelmäßiger Einsatz im Sand

– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

7.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten



F03668-01

– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (S. 134)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

7.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Hinweis
Das Getriebeöl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen. (S. 82)
– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111)

7.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



F03668-01

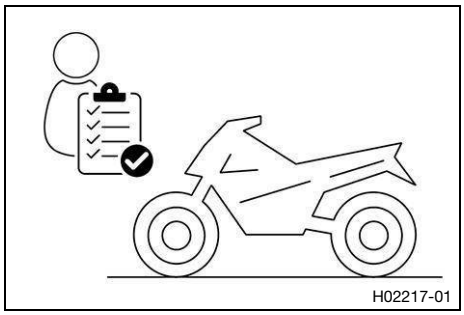
– Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (A46006921000)

Hinweis
Beiliegende Montageanleitung beachten.

8.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Hinweis
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Getriebeölstand kontrollieren. (S. 131)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 93)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 99)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 95)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 100)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 82)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 84)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 83)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 108)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 108)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 109)

Hinweis
Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 56)
- Gabelbeine entlüften. (S. 56)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

8.2 Fahrzeug starten

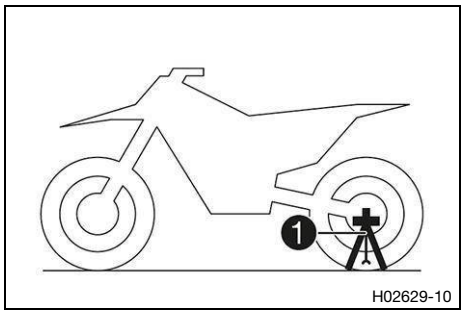
GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

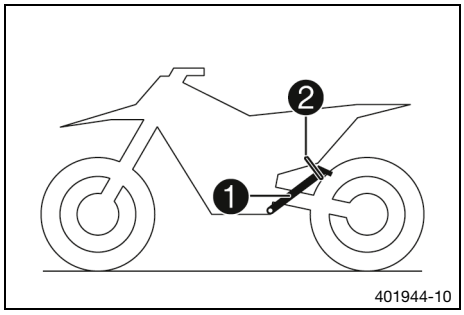
– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.

(alle TC-Modelle)



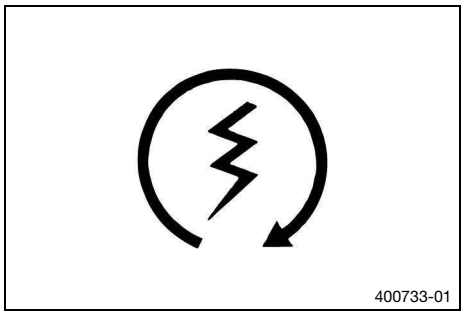
– Plug-in-Ständer ❶ entfernen.

(alle TX-Modelle)



– Motorrad vom Seitenständer ❶ nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi ❷ sichern.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.

Bedingung: Umgebungstemperatur: < 20 °C



– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.
– Starttaste ⚡ drücken.

Hinweis

Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch 15 Sekunden warten.

Bei niedrigen Temperaturen eine Wartezeit von 30 Sekunden einhalten.

Bei Temperaturen unter 6 °C (43 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehlfunktionen kontrollieren.

Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion-Kontrollleuchte.

8.3 Anfahren

Hinweis
Vor der Fahrt muss der Plug-in-Ständer entfernt werden.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

8.4 Schalten, Fahren

WARNUNG
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.
– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Hinweis
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte Husqvarna Mobility-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wenn beim Starten der Kaltstartknopf betätigt wurde, kurz Gas geben und den Gasdrehgriff loslassen oder Gasdrehgriff nach vorn drehen.
  ✓ Kaltstartknopf geht in die Grundstellung.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 1 min

– Häufiges oder längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Getriebeöl, der Motor und das Kühlsystem.
– Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

8.5 Abbremsen

WARNUNG
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

WARNUNG
Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.

WARNUNG
Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund vorwiegend die Hinterradbremse betätigen.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
– Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor dabei nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.

8.6 Anhalten, Parken

WARNUNG
Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.
– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

HINWEIS
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.
Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

HINWEIS
Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.
– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Abstelltaste ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle TC-Modelle)

– Fahrzeug am Plug-in-Ständer abstellen.

(alle TX-Modelle)

– Fahrzeug am Seitenständer abstellen.

8.7 Transportieren

HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

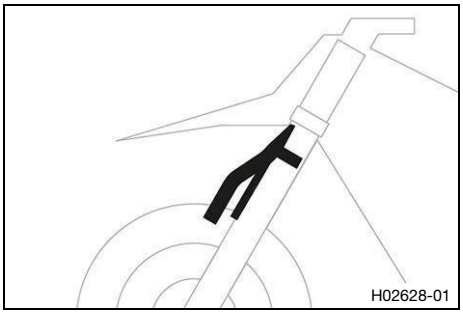
– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

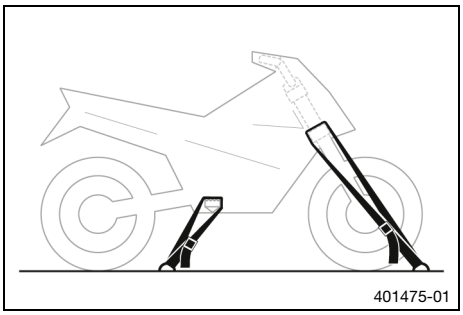
HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

(alle TC-Modelle)





– Motor abstellen.
– Plug-in-Ständer an den Gabelbeinen montieren.

Plug-in-Ständer (A46029094000)

Hinweis

Der Plug-in-Ständer ist im Lieferumfang enthalten.

Darauf achten, dass die Bremsleitung vor dem Plug-in-Ständer verläuft und nicht geklemmt wird.

– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

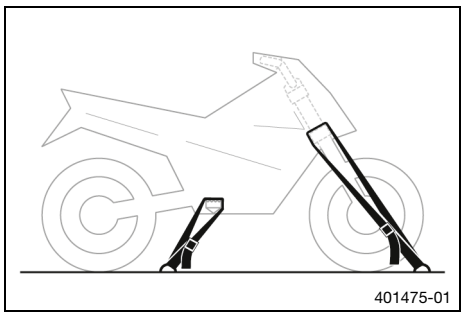
Hinweis

Spanngurte nur soweit zusammenziehen, bis der Plug-in-Ständer fest an Kotflügel und Reifen anliegt.

Auf die Ausrichtung des Plug-in-Ständers zur Kotflügel-Unterseite achten.

(alle TX-Modelle)

– Motor abstellen.



– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

8.8 Kraftstoff tanken

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

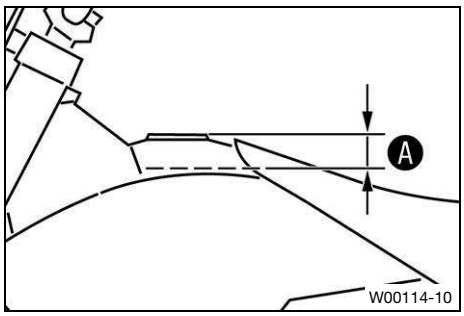
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

– Motor abstellen.
– Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 22)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(alle TC-Modelle)**	
Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt 📖 (S. 152) Mischungsverhältnis: 1:60	7,2 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(alle TX-Modelle)**	
Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt 📖 (S. 152) Mischungsverhältnis: 1:60	8,5 l

– Kraftstofftankverschluss schließen. 📖 (S. 23)

9.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Bei Einsatz unter besonders anspruchsvollen Bedingungen wie Starkregen, Schlamm, Sand, Schnee, extreme Temperaturen, hoher Volllastanteil usw. können kürzere Serviceintervalle als in der Tabelle angegeben notwendig sein.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Husqvarna Mobility-Händler für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Husqvarna Mobility-Händler berät Sie gern.

	nach 1 Betriebsstunde	nach 15 Betriebsstunden / alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.	○	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 95)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 100)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 92)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 93)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 99)	○	●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 89)			●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 90)				●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 92)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 98)	○	●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	○	●	●	●	●
Getriebeöl wechseln. (S. 131)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●	●	●
Rahmen kontrollieren. (S. 87)		●	●	●	
Schwinge kontrollieren. (S. 87)		●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Schwenklager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbeinanlenkung kontrollieren.		●	●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 108)		●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (S. 108)	○	●	●	●	●
Radlager auf Spiel kontrollieren.		●	●	●	

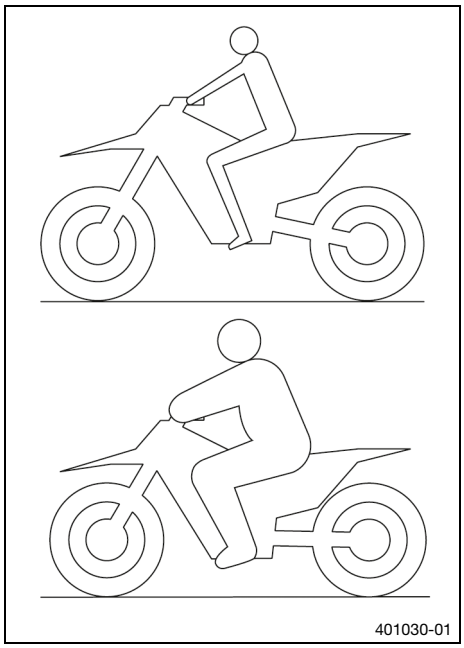
	nach 1 Betriebsstunde	nach 15 Betriebsstunden / alle 15 Betriebsstunden	alle 45 Betriebsstunden	alle 90 Betriebsstunden	alle 24 Monate
Radnaben kontrollieren.		●	●	●	
Felgenschlag kontrollieren.	○	●	●	●	
Speichenspannung kontrollieren. (S. 109)	○	●	●	●	
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 84)	○	●	●	●	
Kettenspannung kontrollieren. (S. 83)	○	●	●	●	●
Alle beweglichen Teile (z. B. Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Grundeinstellung Drosselklappe mit Husqvarna Motorcycles-Diagnosetool durchführen.		○	●	●	●
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln.		●	●	●	
Kraftstofffilter wechseln.				●	●
Kupplung kontrollieren.		●	●	●	
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 73)		●	●	●	●
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 75)			●	●	
Gabelservice durchführen. (**alle TC-Modelle**)			●	●	
Gabelservice durchführen. (**alle TX-Modelle**)			●	●	
Federbeinservice durchführen.			●	●	
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kraftstoffsieb wechseln. (S. 130)	○	●	●	●	●
Kraftstoffdruck kontrollieren.	○		●	●	●
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 110)			●	●	
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111)	○	●			
Kühlflüssigkeit wechseln. (S. 114)					●
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 63)	○	●			
Steuerkopflager schmieren. (S. 64)			●	●	●
E-Startertrieb kontrollieren.			●	●	●
Membrangehäuse, Membran und Ansaugflansch kontrollieren.		●	●	●	
Kleinen Motorservice durchführen. (Kolben wechseln. Zylinderkopf kontrollieren. O-Ringe des Krümmers und des Zylinderkopfs wechseln. Zylinder und Z-Maß kontrollieren. Auslasssteuerung reinigen. Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Auslasssteuerung Endlagen programmieren. Drucksensorflansch auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.)		●	●	●	
Großen Motorservice durchführen inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Alle Motorlager, Radial-Wellendichtringe und Dichtungen wechseln.)			●	●	
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Probefahrt durchführen.	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	●	●	●	●
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen.	○	●	●	●	●

- ○ einmaliges Intervall
- ● periodisches Intervall

10 Fahrwerk abstimmen

10.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Hinweis
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– Husqvarna Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard-Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard-Fahrergewicht	75 kg … 85 kg

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

10.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

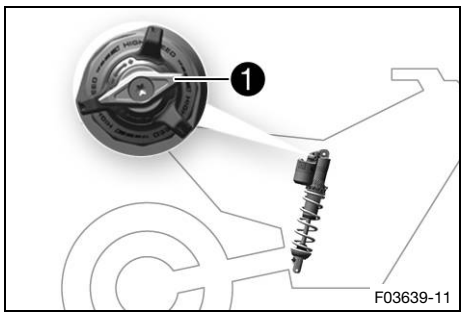
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

10.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellelement ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Lowspeed **(alle TC-Modelle)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

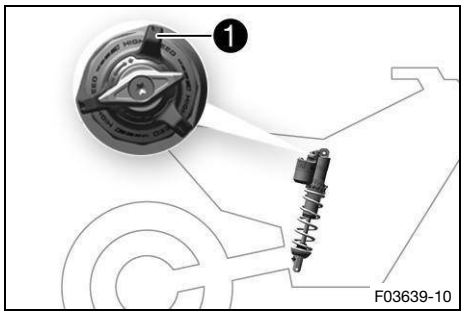
Druckstufendämpfung Lowspeed **(alle TX-Modelle)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

10.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung Highspeed **(alle TC-Modelle)**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Druckstufendämpfung Highspeed **(alle TX-Modelle)**	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

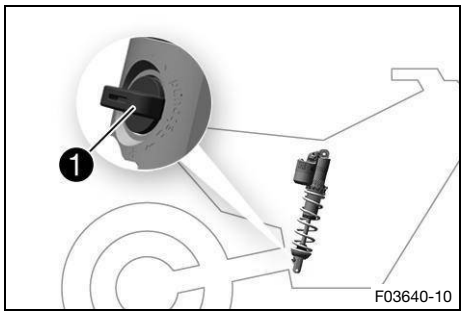
10.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



– Einstellelement ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung **(alle TC-Modelle)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

Zugstufendämpfung **(alle TX-Modelle)**	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks

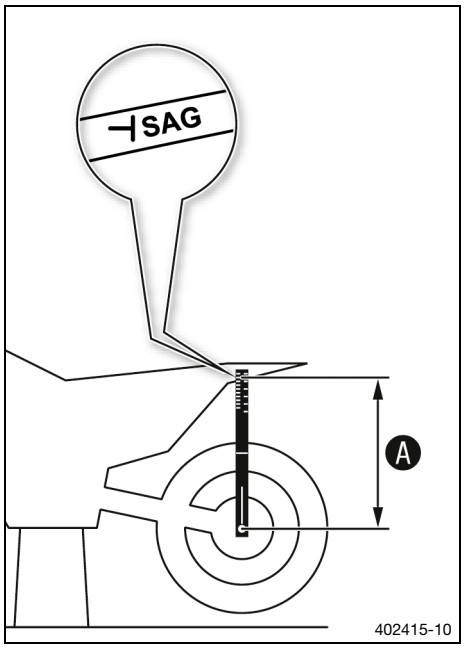
Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)



Kontrollvorgang

– Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

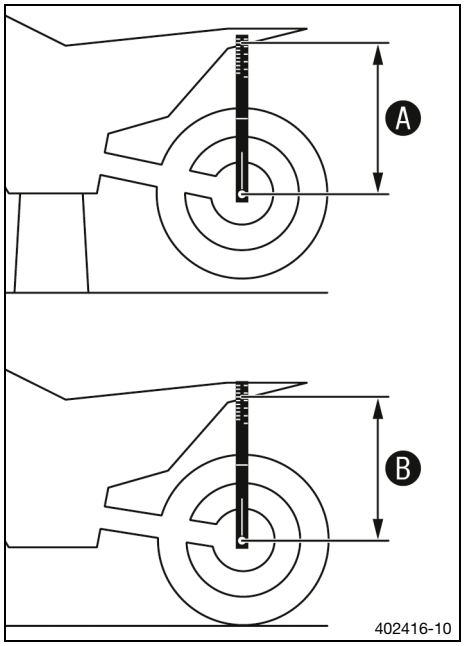
Durchhanglehre (00029090200)

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

10.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 44)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

Hinweis

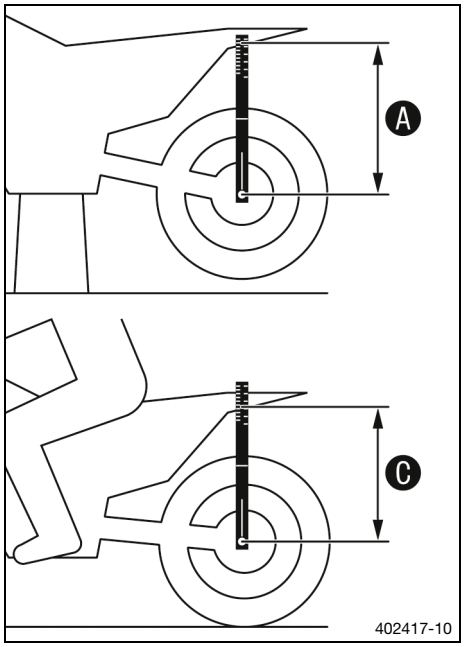
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang **(alle TC-Modelle)**	35 mm
Statischer Durchhang **(alle TX-Modelle)**	35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 46)

10.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 44)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Mithilfe einer weiteren Person erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß **C** notieren.

Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

– Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang **(alle TC-Modelle)**	105 mm
Fahrerdurchhang **(alle TX-Modelle)**	100 mm

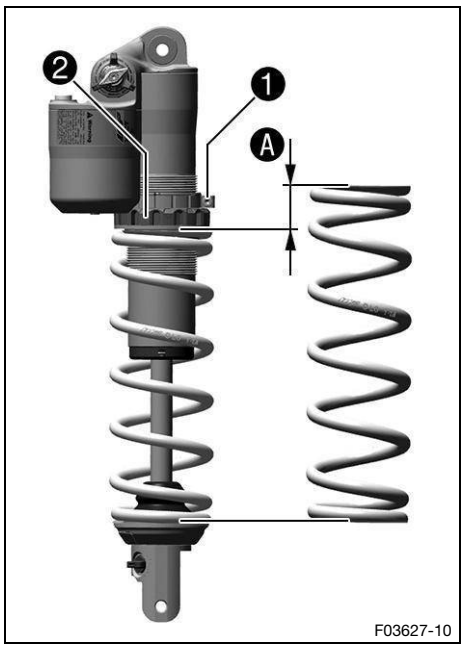
» Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  – Fahrerdurchhang einstellen. (S. 47)

10.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

Hinweis
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 70)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
– Federbein ausbauen. (S. 66)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Hinweis
Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Federvorspannung **(alle TC-Modelle)**	8 mm
Federvorspannung **(alle TX-Modelle)**	8 mm

Hinweis
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Schraube Einstellring Federbein	
M5	5 Nm

Sicherstellen, dass der Einstellring im eingebauten Zustand keine anderen Bauteile berührt.

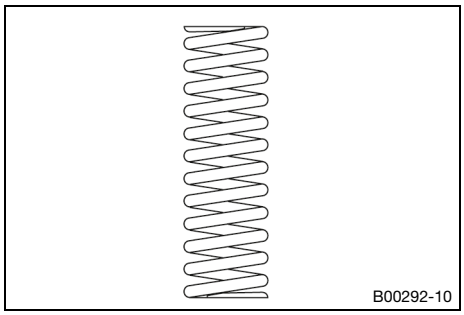
Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 67)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 75)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 70)
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 98)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

10.10 Fahrerdurchhang einstellen

Vorarbeit

– Rahmenschutz ausbauen. (S. 70)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
– Federbein ausbauen. (S. 66)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.



Einstellvorgang

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Federrate **(alle TC-Modelle)**	
Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm

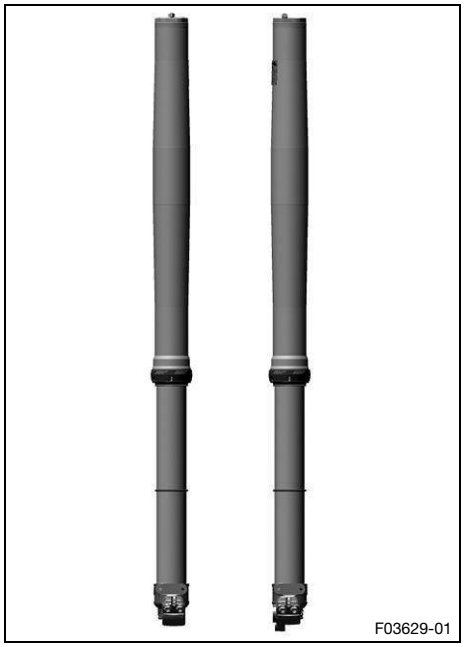
Federrate **(alle TX-Modelle)**	
Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm

Hinweis
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. (S. 67)
– Endschalldämpfer einbauen. (S. 75)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 70)
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 98)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 45)
– Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. (S. 46)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (S. 44)

10.11 Luftfederung XACT (alle TC-Modelle)



In der Gabel **WP XACT** kommt eine Luftfederung zum Einsatz.

Bei diesem System befindet sich die Federung im linken Gabelbein und die Dämpfung im rechten Gabelbein.

Da die Gabelfedern entfallen, wird ein deutlicher Gewichtsvorteil im Vergleich zu konventionellen Gabeln erreicht. Auch das Ansprechverhalten bei kleinen Unebenheiten ist deutlich verbessert.

Im normalen Fahrbetrieb übernimmt ausschließlich ein Luftpolster die Federung. Als Endanschlag befindet sich eine Stahlfeder im linken Gabelbein.

Hinweis
Wenn die Gabel öfter durchschlägt, muss der Luftdruck in der Gabel erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Der Luftdruck in der Gabel kann mit einer Gabelluftpumpe schnell an das Fahrergewicht, die Streckenverhältnisse und den Fahrerwunsch angepasst werden. Die Gabel muss nicht zerlegt werden. Die aufwendige Montage härterer oder weicherer Gabelfedern entfällt.

Falls die Luftkammer aufgrund einer beschädigten Dichtung Luft verlieren sollte, sackt die Gabel trotzdem nicht ein. Die Luft wird in diesem Fall in der Gabel zurückgehalten. Der Federweg bleibt weitestgehend erhalten. Die Dämpfung wird härter und der Fahrkomfort sinkt.

Die Dämpfung kann wie bei einer konventionellen Gabel in Zug- und Druckstufe eingestellt werden.

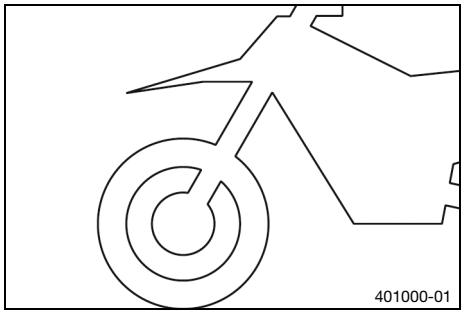
Die Zugstufeneinstellung befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

Die Druckstufeneinstellung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

10.12 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

Hinweis

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können durch den Gabelluftdruck ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), muss der Gabelluftdruck im Rahmen der Vorgabe erhöht werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
- Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

10.13 Gabelluftdruck einstellen (alle TC-Modelle)

WARNUNG

Unfallgefahr Nicht aufeinander abgestimmte Änderungen der Fahrwerkseinstellung können das Fahrverhalten verschlechtern und Bauteile überlasten.

- Nehmen Sie Einstellungen nur innerhalb des empfohlenen Bereiches vor.
- Fahren Sie nach Änderungen zuerst langsam, um das Fahrverhalten abzuschätzen.

Hinweis

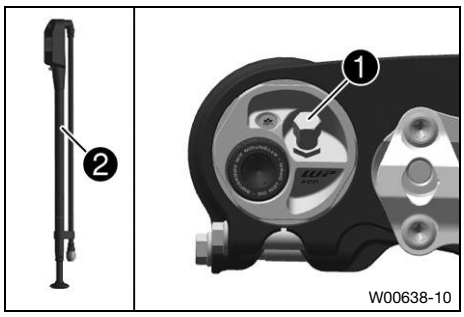
Luftdruck frühestens 5 Minuten nach Abstellen des Motors unter gleichen Bedingungen kontrollieren oder einstellen.

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

Füllvorgang



- Schutzkappe ❶ entfernen.
- Gabelluftpumpe ❷ ganz zusammenschieben.

  Gabelluftpumpe (79412966100)

  Hinweis

  Die Gabelluftpumpe befindet sich im Beipack des Motorrades.

- Gabelluftpumpe mit dem linken Gabelbein verbinden.
  - ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich automatisch ein.
  - ✓ Beim Verbinden entweicht etwas Luft aus dem Gabelbein.

Hinweis
Dies ist durch das Volumen des Schlauches bedingt und stellt keinen Defekt der Gabelluftpumpe oder der Gabel dar.
Beiliegende Anleitung für Husqvarna Mobility Technisches Zubehör beachten.

– Luftdruck nach Vorgabe einstellen.

Luftdruck	10,2 bar
Änderung des Luftdruckes schrittweise um	0,2 bar
Minimaler Luftdruck	7 bar
Maximaler Luftdruck	12 bar

Hinweis
Luftdruck keinesfalls außerhalb des angegebenen Bereiches einstellen.

– Gabelluftpumpe vom linken Gabelbein trennen.
  ✓ Beim Trennen entweicht der Überdruck aus dem Schlauch, das Gabelbein selbst verliert keine Luft.
  ✓ Die Anzeige der Gabelluftpumpe schaltet sich nach 80 Sekunden automatisch ab.
– Schutzkappe montieren.

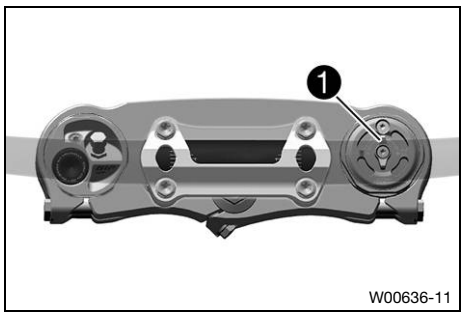
Hinweis
Schutzkappe nur mit der Hand montieren.

Nacharbeit
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

10.14 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.

(alle TC-Modelle)



– Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

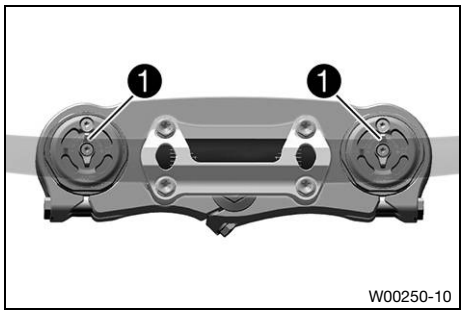
Hinweis
Das Einstellelement ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

(alle TX-Modelle)



– Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis
Die Einstellelemente ❶ befinden sich an den oberen Enden der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

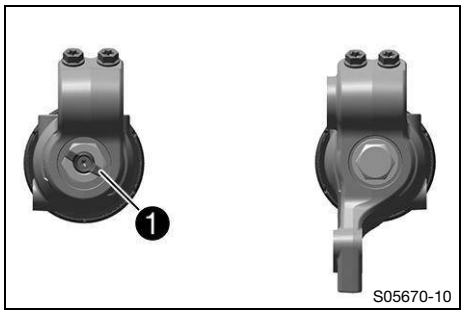
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

10.15 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Hinweis
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.

(alle TC-Modelle)



– Einstellelement ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

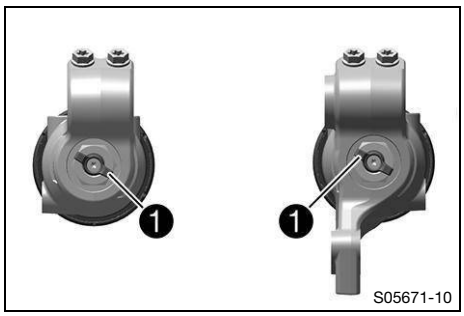
Hinweis
Das Einstellelement ❶ befindet sich am unteren Ende des rechten Gabelbeines.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	7 Klicks

Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

(alle TX-Modelle)



– Einstellelemente ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Hinweis

Die Einstellelemente ❶ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.

Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

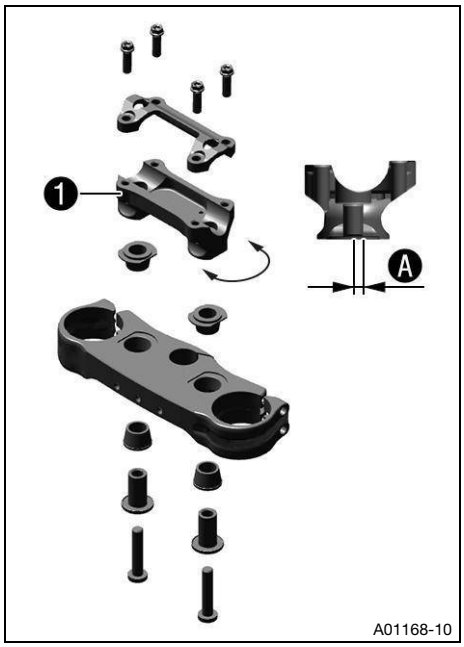
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	13 Klicks

Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

10.16 Lenkerposition



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme ❶ sind im Abstand Ⓐ aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm

Der Lenker kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

Hinweis

Zusätzlich kann der Lenker sowohl starr als auch gummigelagert montiert werden.

10.17 Lenkerposition einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.
Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.
– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.

Hinweis
Der Lenker kann sowohl starr als auch gummigelagert montiert werden.

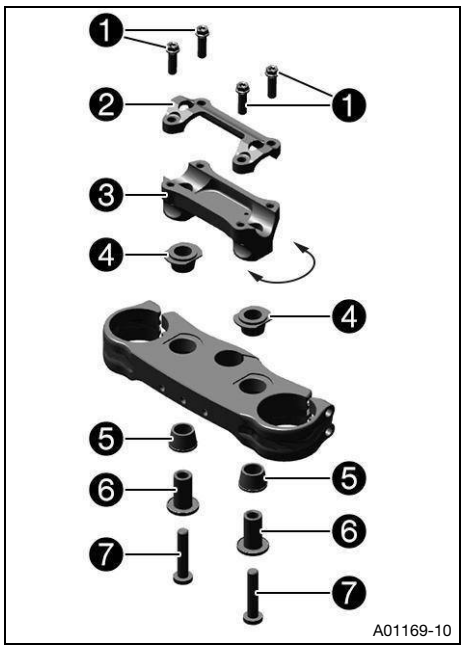
Vorarbeit
– Lenkerpolster abnehmen.

Einstellvorgang
– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke ❷ abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❼ und Buchse ❻ entfernen.
Lenkeraufnahme ❸ abnehmen.
– Eine der folgenden Alternativen wählen.

Lenkerposition einstellen mit gummigelagerter Lenkerklemmbrücke



– Gummibuchsen ❹ und ❺ positionieren.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen.

Hinweis
Die Lenkeraufnahme ist auf einer Seite länger und höher.

– Schrauben ❼ mit Buchse ❻ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

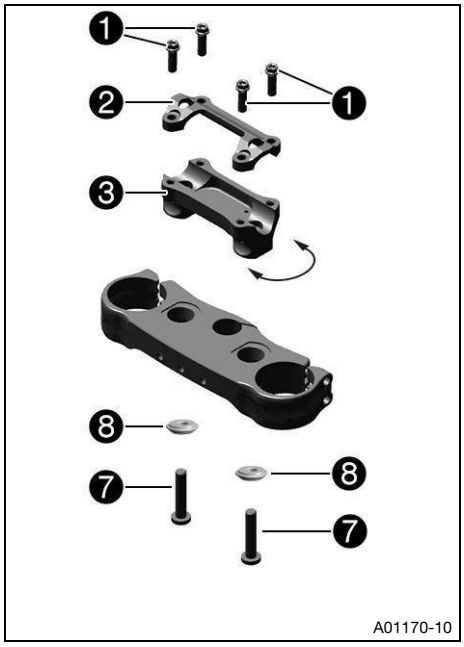
– Lenker positionieren.

Hinweis
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Lenkerposition einstellen mit starrer Lenkerklemmbrücke



– Lenkeraufnahme ❸ in die gewünschte Position bringen.

Hinweis
Die Lenkeraufnahme ist auf einer Seite länger und höher.

– Schrauben ❼ mit Buchsen ❽ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm **Loctite® 243**

Buchse Lenkerklemmbrücke starr (A46001038010)

✓ Die konische Seite der Buchse zeigt nach unten.

– Lenker positionieren.

Hinweis
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.

11.1 Motorrad mit Hubständer aufheben

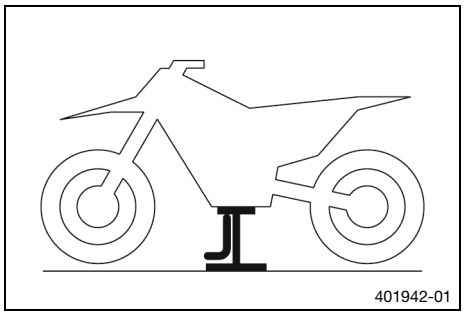
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.


401942-01

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (81329955100)

✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

11.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

HINWEIS

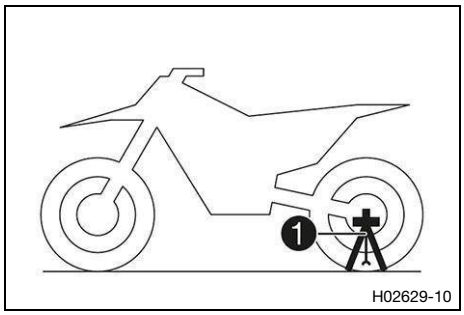
Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

(alle TC-Modelle)



H02629-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Plug-in-Ständer ❶ in die linke Seite der Steckachse einsetzen.

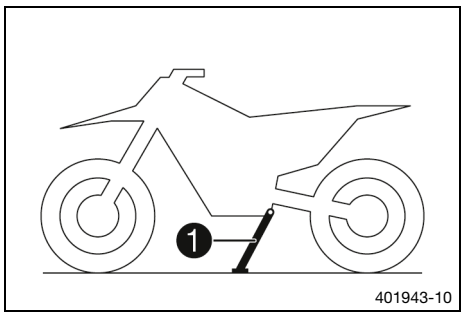
Plug-in-Ständer (A46029094000)

Hinweis

Der Plug-in-Ständer ist im Lieferumfang enthalten.

Vor der Fahrt den Plug-in-Ständer entfernen.

(alle TX-Modelle)



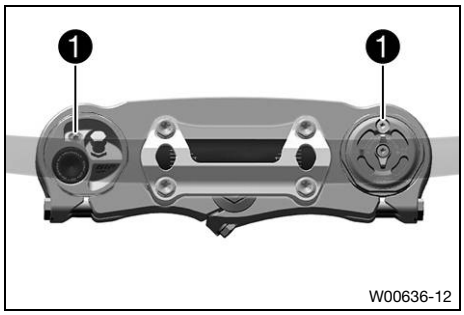
- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer 1 mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

Hinweis
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

11.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)



Bedienvorgang

- Entlüftungsschrauben 1 lösen.
  - ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

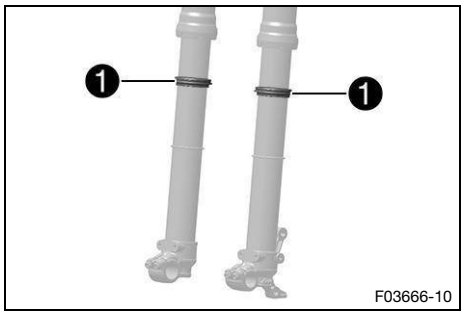
Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
- Gabelschutz ausbauen. (S. 57)



Reinigungsvorgang

- Staubmanschetten 1 an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Hinweis
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

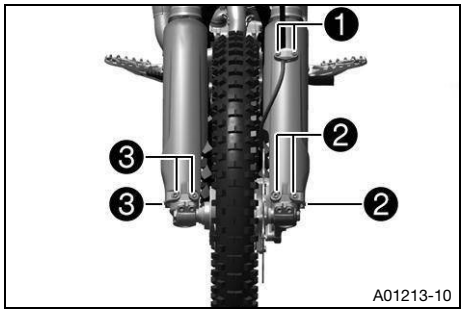
Universalölspray (S. 153)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

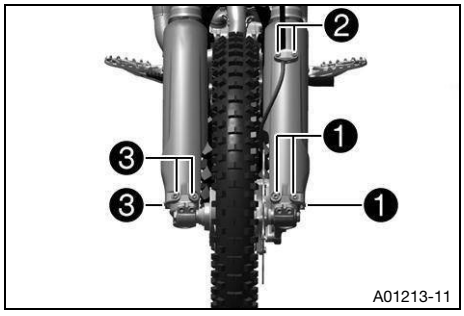
– Gabelschutz einbauen. (S. 57)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.5 Gabelschutz ausbauen



– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ am rechten Gabelbein entfernen. Rechten Gabelschutz abnehmen.

11.6 Gabelschutz einbauen



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

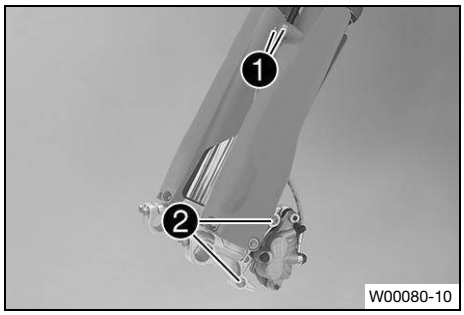
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.7 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

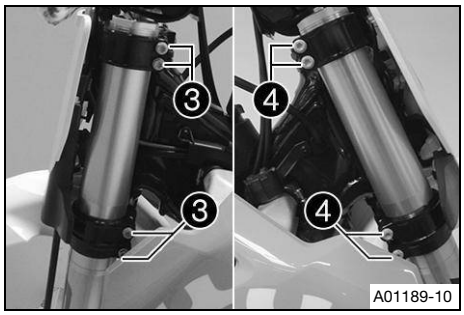
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
– Vorderrad ausbauen. (S. 104)

Ausbauvorgang



– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremssattel abnehmen.
– Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.

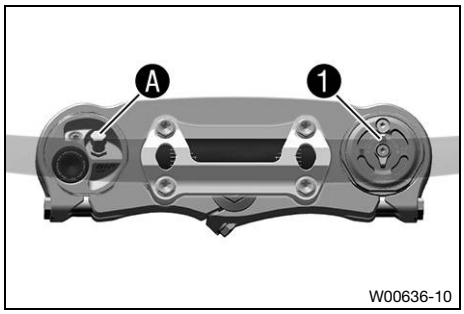
Hinweis
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entfernen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entfernen.

11.8 Gabelbeine einbauen

Einbauvorgang
(alle TC-Modelle)

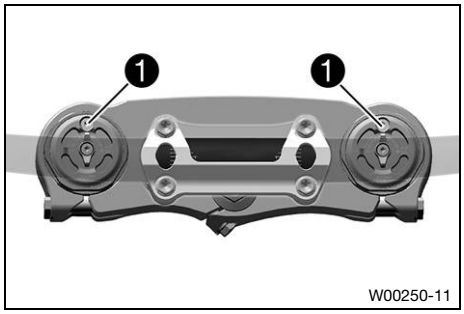


– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❶ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.
  ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

Hinweis
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

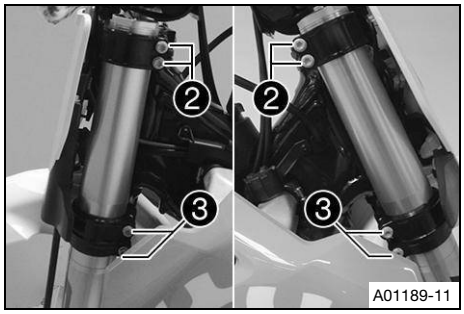
Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

(alle TX-Modelle)



– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❶ der beiden Gabelbeine sind nach vorn positioniert.

> **Hinweis**
> Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

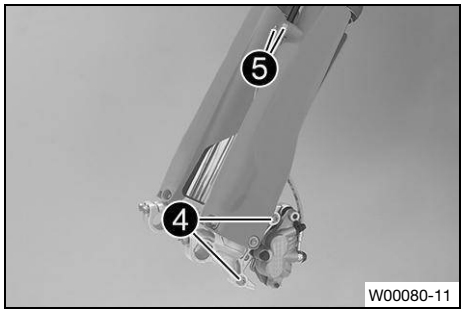


– Schrauben ❷ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	12 Nm



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

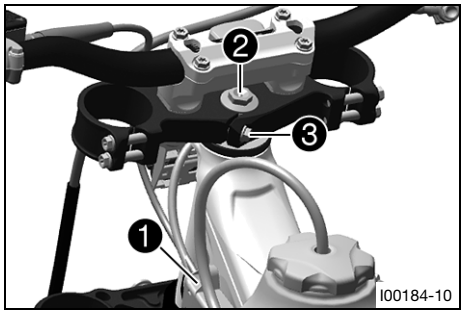
Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (S. 105)

11.9 Untere Gabelbrücke ausbauen

Vorarbeit

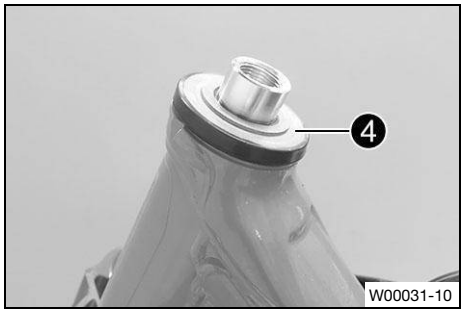
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
– Vorderrad ausbauen. (S. 104)
– Gabelbeine ausbauen. (S. 58)
– Startnummerntafel ausbauen. (S. 64)
– Kotflügel vorn ausbauen. (S. 65)
– Lenkerpolster abnehmen.



Ausbauvorgang

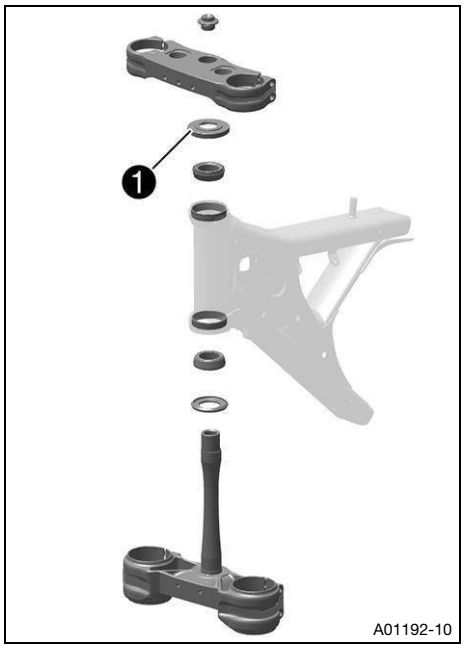
- Schraube ❶ entfernen. Kabelstrang aushängen.
- Schraube ❷ entfernen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite legen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.



- Steuerkopfdichtung ❹ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entfernen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

11.10 Untere Gabelbrücke einbauen

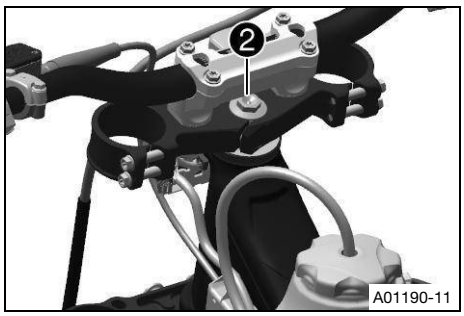


Einbauvorgang

- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (S. 153)

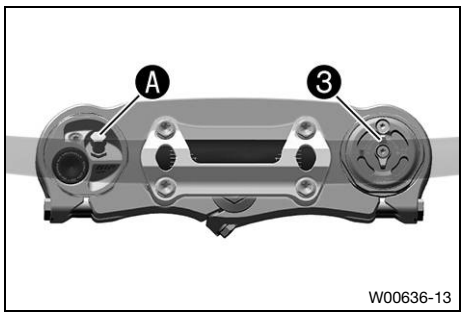
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Steuerkopfdichtung ❶ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

(alle TC-Modelle)



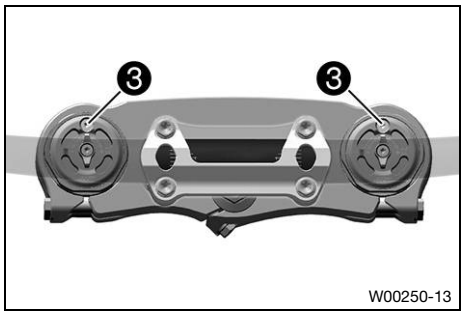
– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschraube ❸ des rechten Gabelbeines ist nach vorn positioniert.
  ✓ Das Ventil Ⓐ des linken Gabelbeines zeigt nach vorn.

Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.

(alle TX-Modelle)

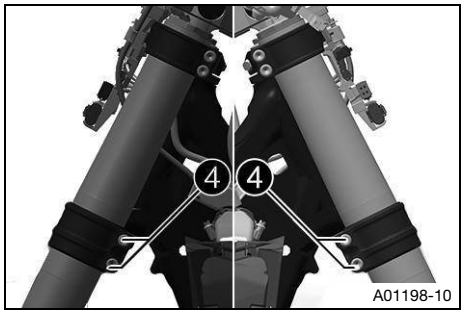


– Gabelbeine positionieren.
  ✓ Die Entlüftungsschrauben ❸ der Gabelbeine sind nach vorn positioniert.

Hinweis

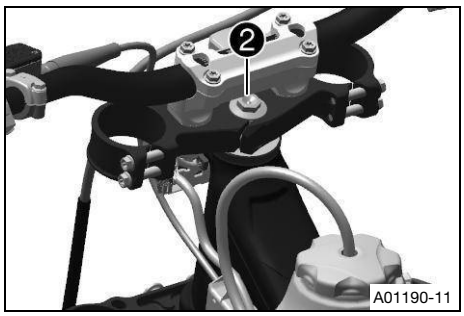
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.

Die Luftfederung befindet sich im linken Gabelbein. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein.



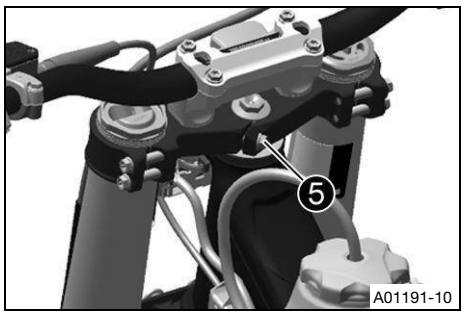
– Schrauben ❹ festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten	
M8	12 Nm



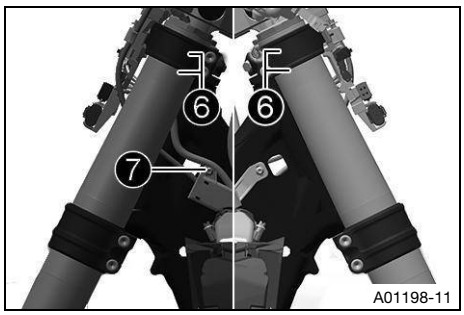
– Schraube ❷ festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

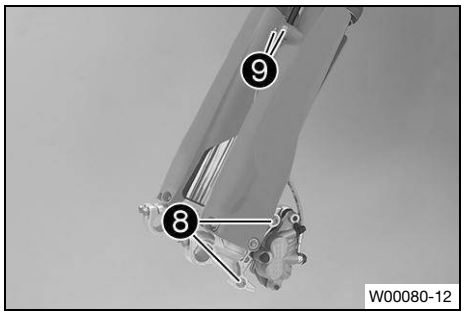
Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**



– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❻ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

– Kabelstrang mit Kabelhalter links fixieren. Schraube ❼ montieren und festziehen.



– Bremssattel positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Bremsleitung und Klemme positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Kotflügel vorn einbauen. (S. 65)
– Lenkerpolster montieren.
– Startnummerntafel einbauen. (S. 64)
– Vorderrad einbauen. (S. 105)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 63)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.11 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren

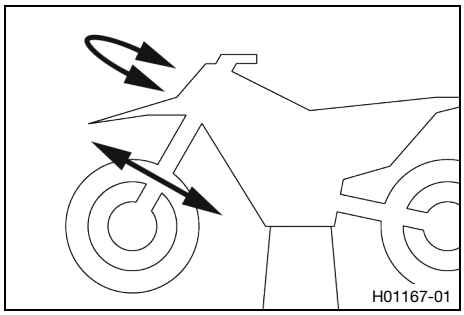
WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.

Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

Kontrollvorgang

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 63)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

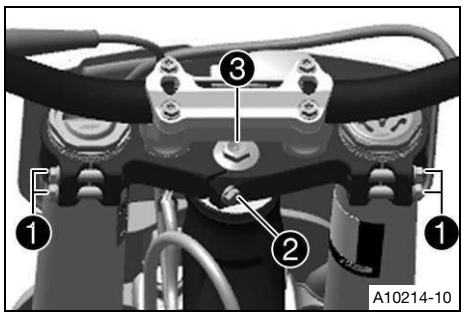
– Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 63)

– Steuerkopflager kontrollieren, ggf. wechseln.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.12 Steuerkopflager-Spiel einstellen



Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

– Lenkerpolster abnehmen.

Einstellvorgang

– Schrauben ❶ lösen.

– Schraube ❷ entfernen.

– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.

– Schrauben ❶ festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben	
M8	17 Nm

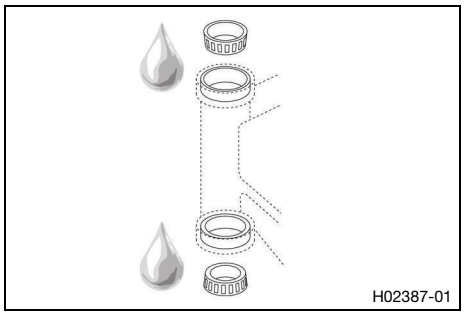
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm **Loctite® 243**

Nacharbeit

– Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 63)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)
– Lenkerpolster montieren.

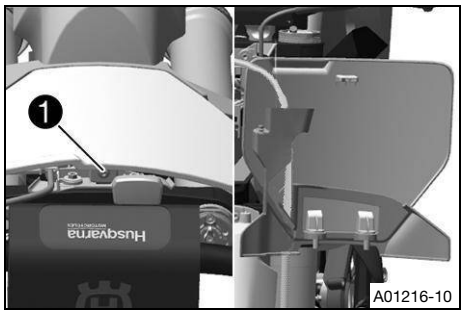
11.13 Steuerkopflager schmieren



– Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 59)
– Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 60)

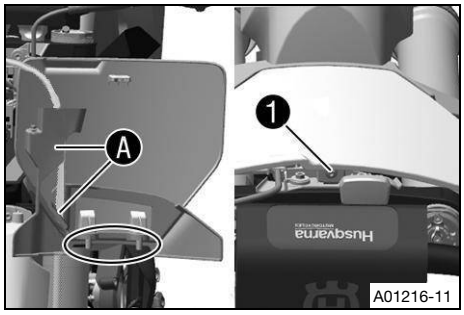
Hinweis
Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

11.14 Startnummerntafel ausbauen



– Schraube ❶ entfernen.
– Startnummerntafel an der Bremsleitung aushängen und abnehmen.

11.15 Startnummerntafel einbauen

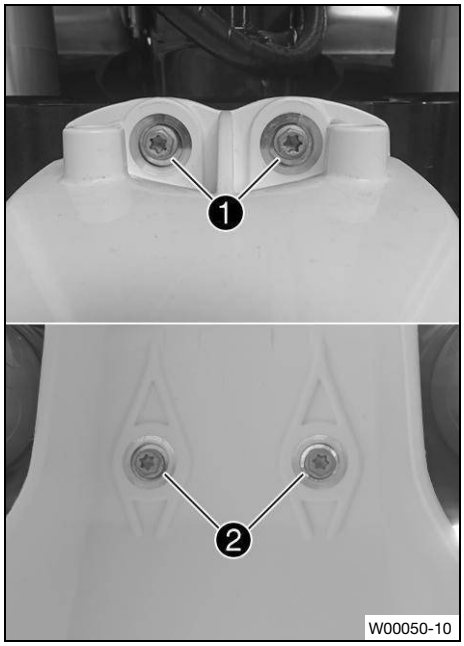


– Bremsleitung in den Halterungen Ⓐ an der Startnummerntafel positionieren.
– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25	2 Nm

✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.

11.16 Kotflügel vorn ausbauen



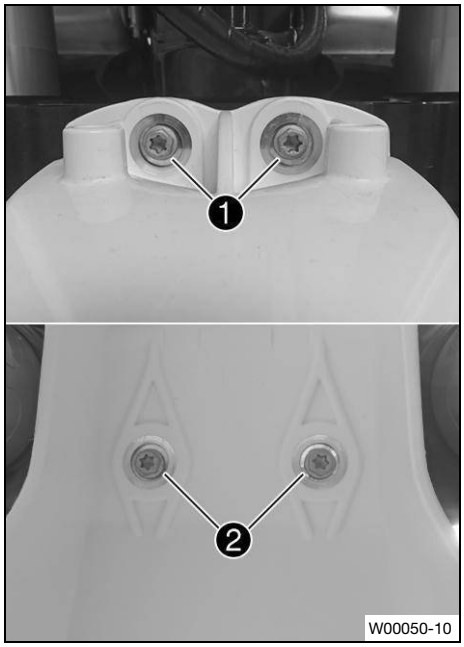
Vorarbeit

– Startnummerntafel ausbauen. (S. 64)

Ausbauvorgang

– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

11.17 Kotflügel vorn einbauen



Einbauvorgang

– Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Schraube Kotflügel an Gabelbrücke	
M6	12 Nm

Nacharbeit

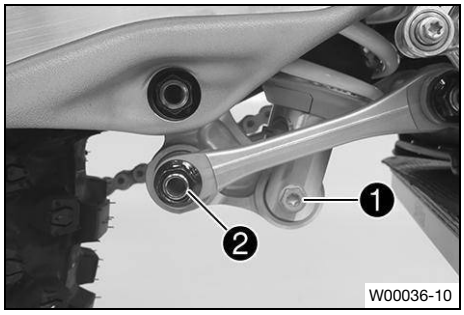
– Startnummerntafel einbauen. (S. 64)

11.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

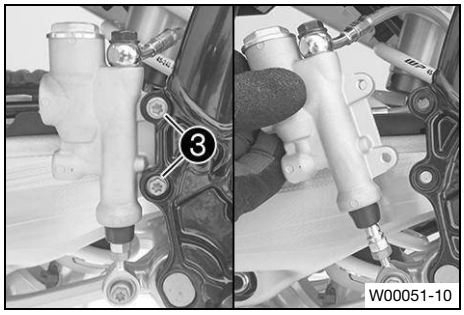
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 70)
– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 75)
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

Ausbauvorgang

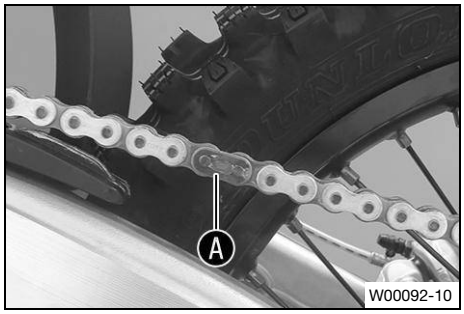


– Schraube ❶ entfernen.
– Verschraubung ❷ entfernen.

> **Hinweis**
> Die Schwinge leicht anheben, damit die Schrauben leichter entfernt werden können.

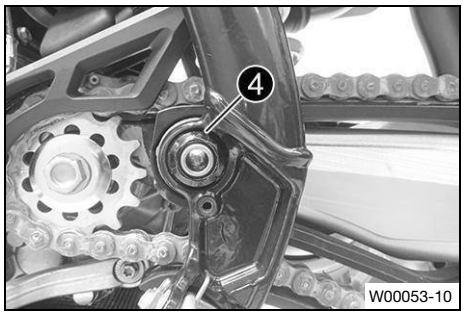


– Schrauben ❸ entfernen.
– Fußbremszylinder von der Druckstange abziehen.

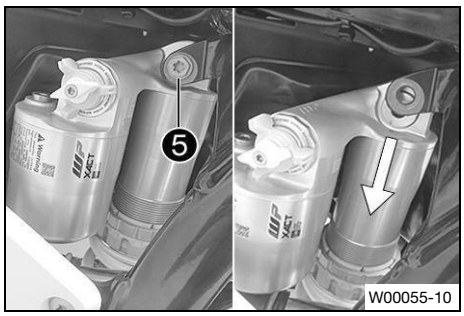


– Verbindungsglied Ⓐ der Kette entfernen.
– Kette abnehmen.

> **Hinweis**
> Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



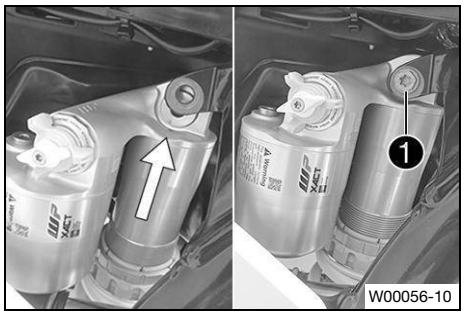
– Mutter ❹ entfernen und Schwingenbolzen entfernen.
– Schwinge nach hinten schieben und gegen Umfallen sichern.



– Federbein halten und Schraube ❺ entfernen.
– Federbein vorsichtig nach unten entfernen.

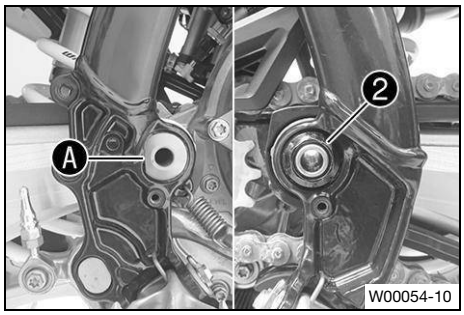
11.19 Federbein einbauen

Einbauvorgang



– Federbein vorsichtig von unten im Fahrzeug positionieren.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**

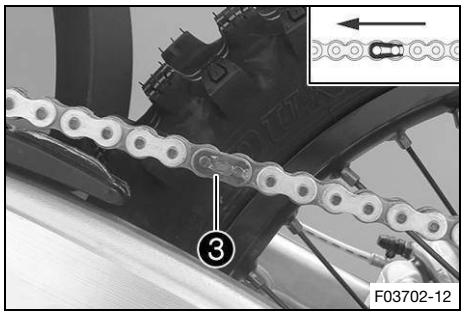


– Schwinge positionieren und Schwingenbolzen montieren.

Hinweis
Auf die Flachstelle Ⓐ achten.

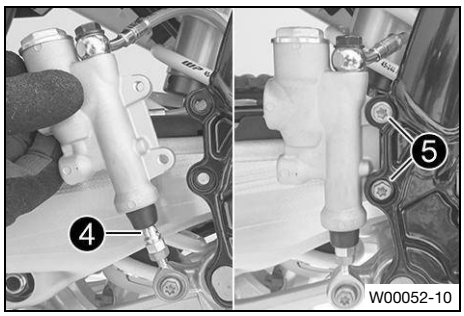
– Mutter ❷ montieren und festziehen.

Mutter Schwingenbolzen	
M16×1,5	100 Nm



– Kette montieren.
– Kette mit Verbindungsglied ❸ verbinden.

Die geschlossene Seite der Kettenschlosssicherung muss in Laufrichtung zeigen.

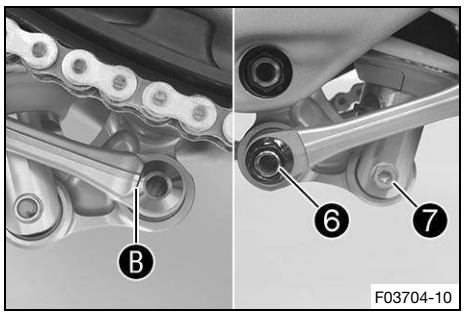


– Fußbremszylinder positionieren.
  ✓ Die Druckstange ❹ greift in den Fußbremszylinder ein.

Hinweis
Auf korrekten Sitz der Staubmanschette achten.

– Schrauben ❺ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Winkelhebel und Verbindungshebel positionieren.
– Verschraubung ❻ montieren und festziehen.

Mutter Zugstange an Dreieckshebel	
M14×1,5	60 Nm

Hinweis
Auf die Flachstelle Ⓑ achten.

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

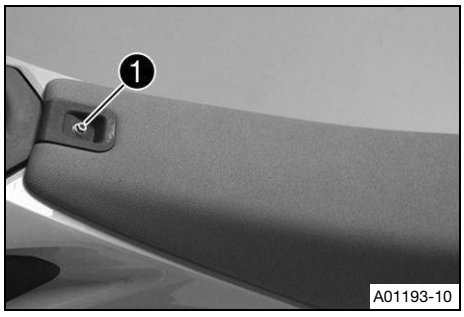
Schraube Federbein unten	
M10	60 Nm **Loctite® 2701**

Hinweis
Die Schwinge leicht anheben, damit die Schraube leichter montiert werden kann.

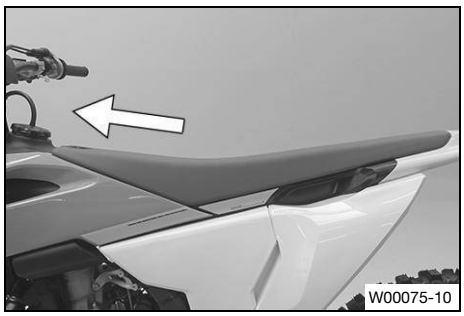
Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 75)
– Rahmenschutz einbauen. (S. 70)
– Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 98)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.20 Sitzbank abnehmen

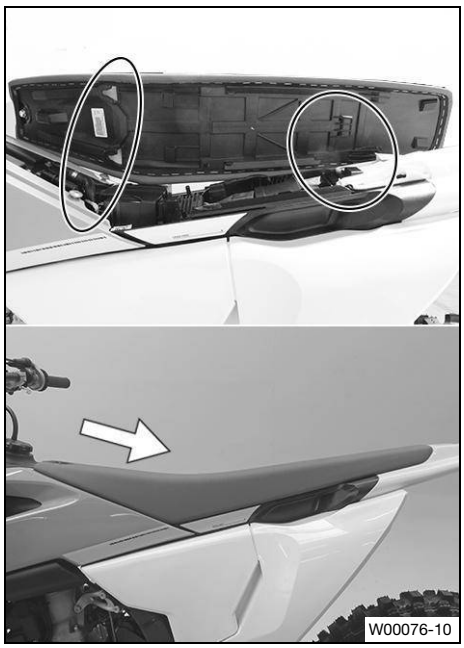


– Schraube ❶ entfernen.

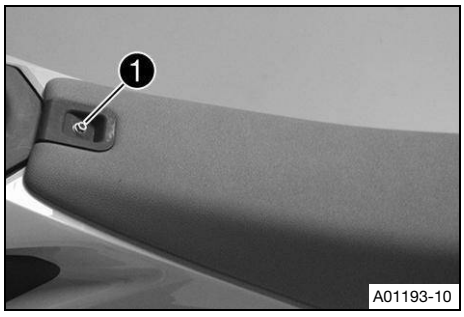


– Sitzbank nach vorne schieben und nach oben abnehmen.

11.21 Sitzbank montieren



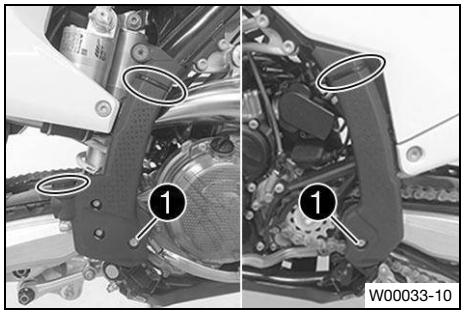
– Sitzbank auf dem Kraftstofftank ablegen und nach hinten in die Halterungen schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

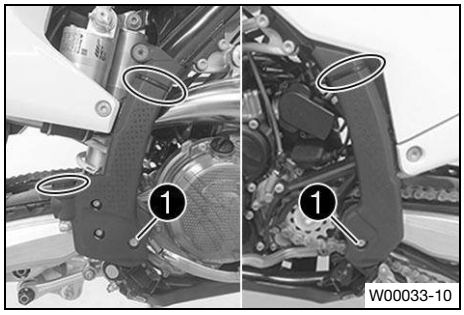
Schraube Sitzbankbefestigung	
M6	8 Nm

11.22 Rahmenschutz ausbauen



– Die Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
– Linken Rahmenschutz abnehmen.
– Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

11.23 Rahmenschutz einbauen



– Linken Rahmenschutz positionieren.
– Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
– Schrauben ❶ mit Buchsen montieren und festziehen.

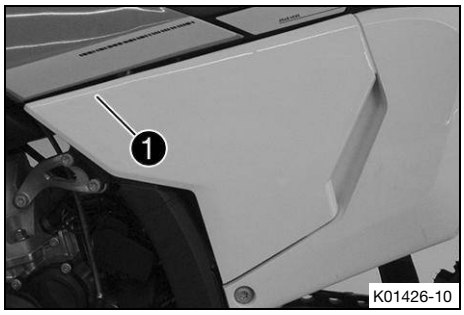
Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

– Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.

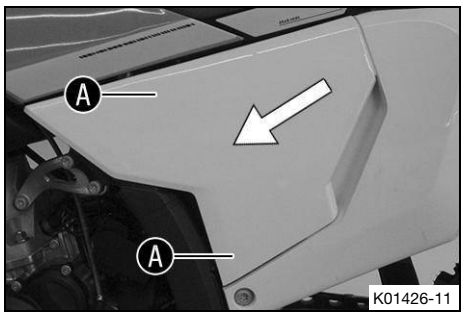
Hinweis
Den Verschluss des Kabelbinders so weit nach hinten drehen, dass dieser keine anderen Bauteile berührt.

11.24 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen

Bedingung: Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

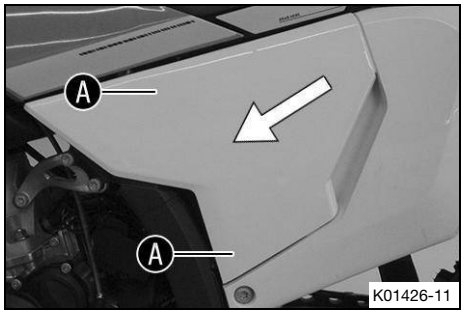


– Schraube ❶ entfernen.



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ abziehen und seitlich nach vorn schieben. Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.

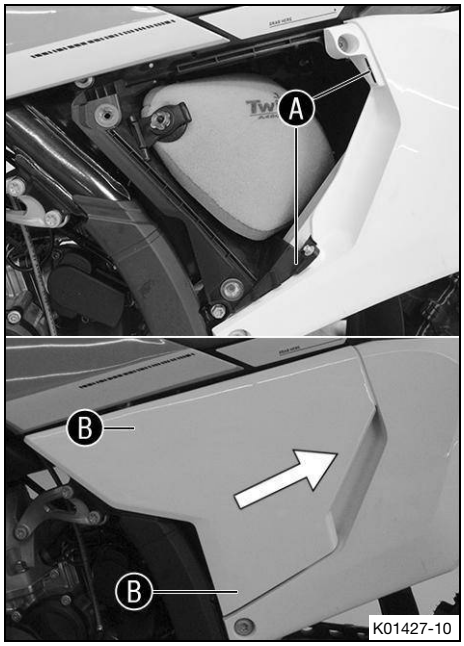
Bedingung: Luftfilterkasten-Deckel nicht gesichert.



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ abziehen und seitlich nach vorn schieben. Luftfilterkasten-Deckel abnehmen.

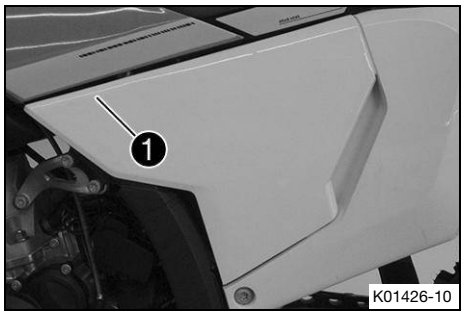
11.25 Luftfilterkasten-Deckel einbauen

Bedingung: Luftfilterkasten-Deckel gesichert.



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

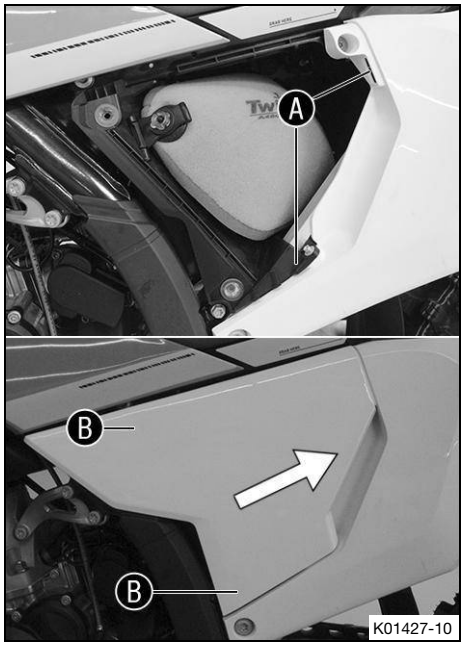
Hinweis
Ein Luftfilterkasten-Deckel mit Öffnungen für größeren Luftdurchsatz und direkteres Ansprechverhalten befindet sich im Lieferumfang.



– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Schraube Luftfilterkasten-Deckel	
EJOT PT® – MK60×20 – Z	3 Nm

Bedingung: Luftfilterkasten-Deckel nicht gesichert.



– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.

Hinweis

Ein Luftfilterkasten-Deckel mit Öffnungen für größeren Luftdurchsatz und direkteres Ansprechverhalten befindet sich im Lieferumfang.

11.26 Luftfilter ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

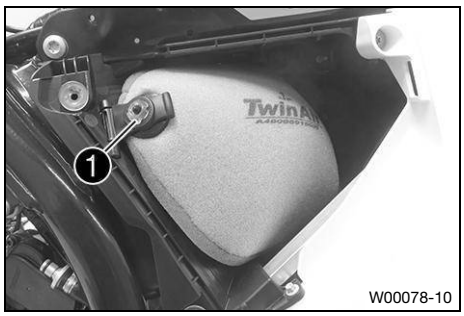
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

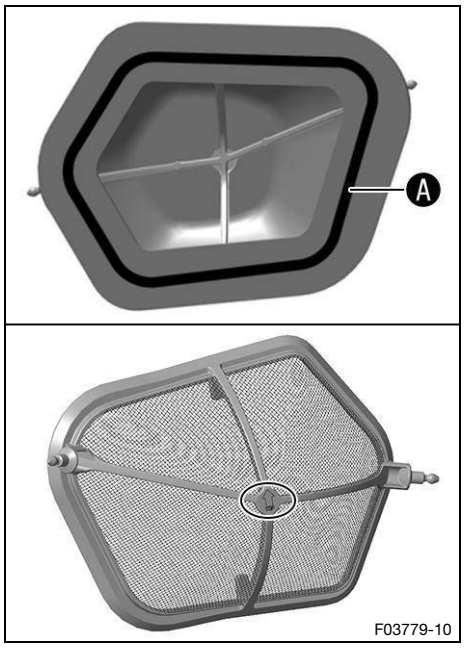
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 70)

Ausbauvorgang



– Haltelasche ❶ aushängen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

11.27 Luftfilter einbauen



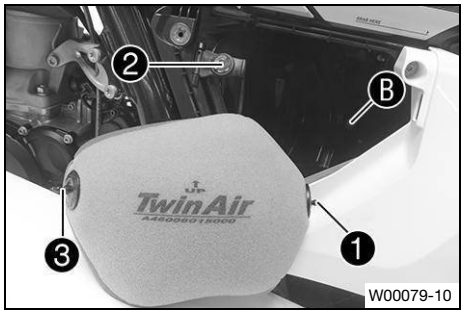
Einbauvorgang

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.

Hinweis
Die Markierung am Luftfilterträger muss nach oben zeigen.

– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (S. 153)



– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.

Hinweis
Die Markierung am Luftfilter muss nach oben zeigen.

– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✓ Haltezapfen ❸ wird von Haltelasche ❷ fixiert.

Hinweis
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

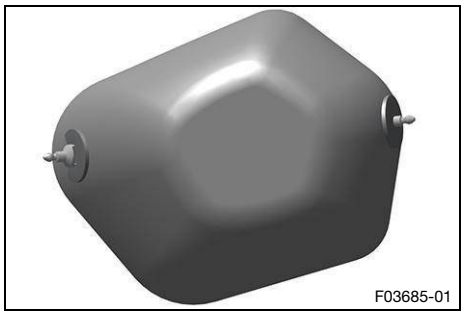
Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 71)

11.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.


F03685-01

Vorarbeit
- Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 70)
- Luftfilter ausbauen. (S. 72)

Reinigungsvorgang
- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (S. 155)

Hinweis
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

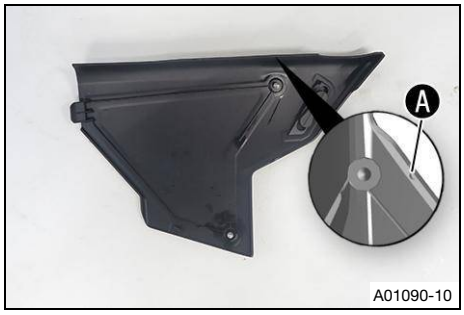
- Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (S. 154)

- Luftfilterkasten reinigen.
- Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
- Luftfilter einbauen. (S. 73)
- Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 71)

11.29 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten



A01090-10

Vorarbeit
- Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (S. 70)

Einbauvorgang
- An der Markierung Ⓐ ein Loch bohren.

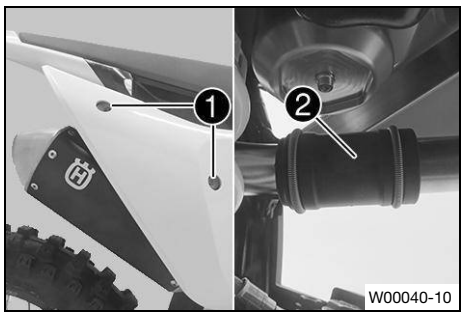
Durchmesser	6 mm

Nacharbeit

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (S. 71)

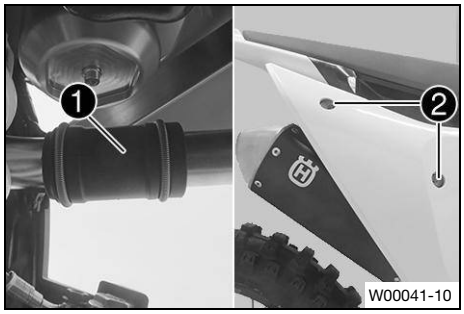
11.30 Endschalldämpfer ausbauen

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



– Schrauben ❶ mit Scheiben entfernen.
– Endschalldämpfer an der Muffe ❷ vom Krümmer abziehen.

11.31 Endschalldämpfer einbauen



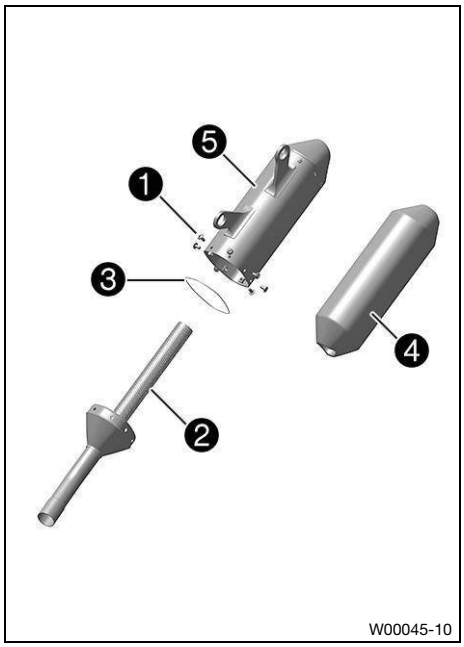
– Endschalldämpfer in der Muffe ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ mit Scheiben montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.32 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln

WARNUNG
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Endschalldämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.



Vorarbeit

– Endschalldämpfer ausbauen. (S. 75)

Ersetzungsvorgang

– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ mit O-Ring ❸ herausziehen.
– Glasfaserfüllung ❹ vom Innenrohr ziehen.
– Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
– Neue Glasfaserfüllung ❹ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❺ über das Innenrohr mit der neuen Glasfaserfüllung und dem O-Ring schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Schrauben am Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit

– Endschalldämpfer einbauen. (S. 75)

11.33 Kraftstofftank ausbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

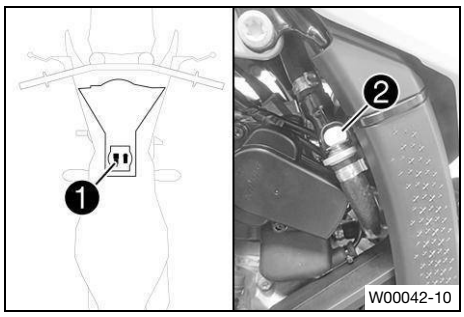
– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

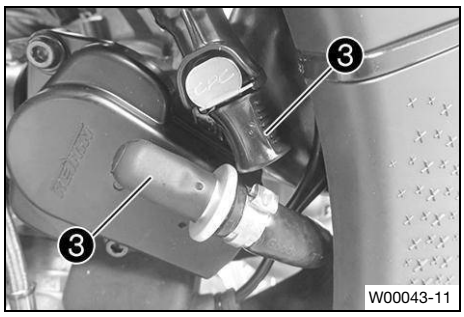
– Sitzbank abnehmen. (S. 68)

Ausbauvorgang



– Stecker ❶ der Kraftstoffpumpe abstecken.
– Schnellverschlusskupplung ❷ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.



– Schnellverschlusskupplung trennen.

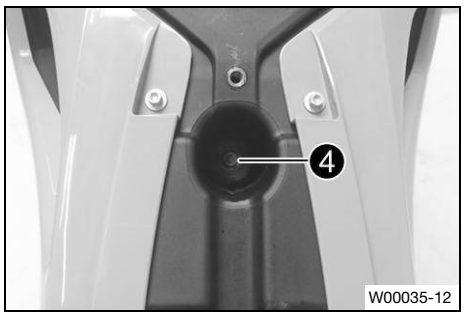
Hinweis
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

– Waschkappenset ❸ montieren.

Waschkappenset (81212016100)

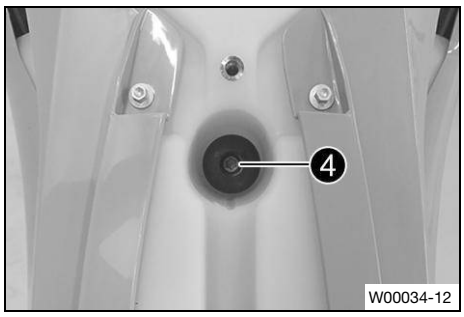
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel abziehen.

(alle TC-Modelle)

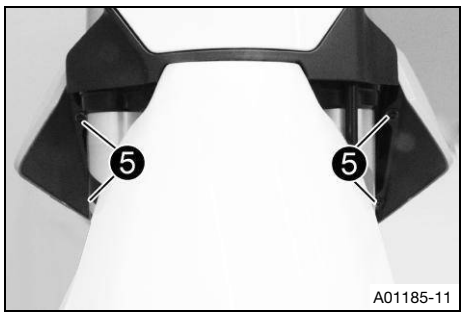


– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.

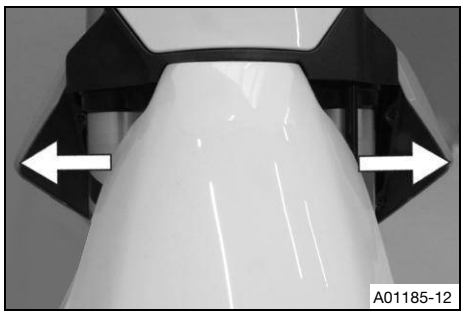
(alle TX-Modelle)



– Schraube ❹ mit Gummibuchse entfernen.



– Schrauben ❺ mit Bundbuchsen entfernen.



– Beide Spoiler seitlich vom Kühler ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

11.34 Kraftstofftank einbauen

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

– Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
– Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
– Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Einbauvorgang

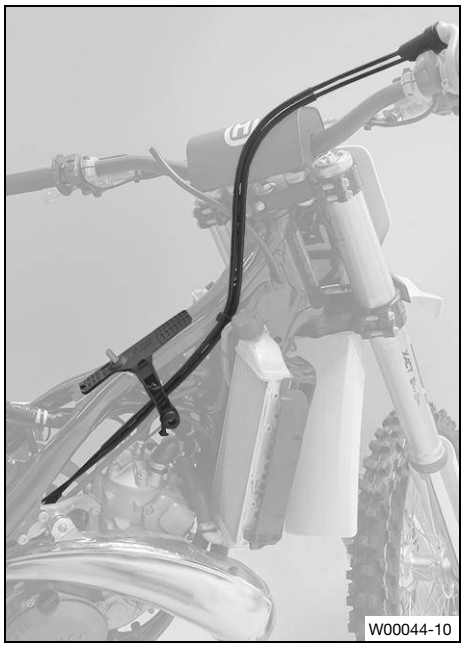
Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden.

Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

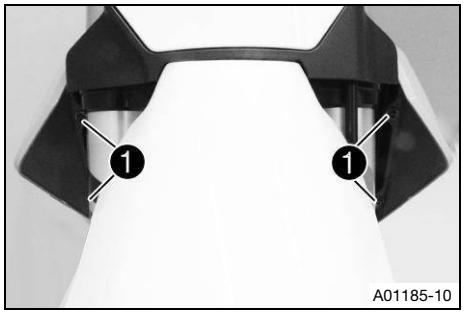


– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers rechts am Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Der Gasbowdenzug muss beim Kraftstofftanklager mit dem Haltegummi fixiert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:

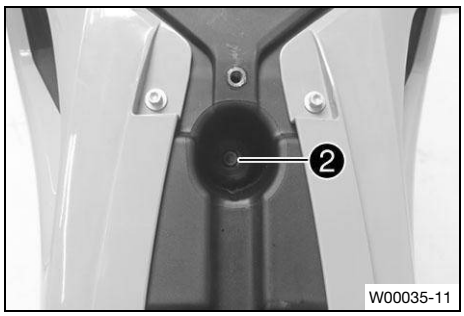
– Gasbowdenzugverlegung korrigieren.



– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich am Kühler einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung am Kraftstofftankdeckel aufstecken.
– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	
M6	6 Nm

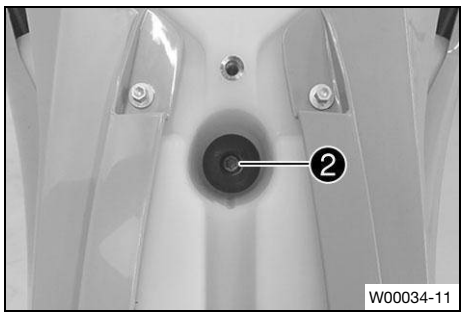
(alle TC-Modelle)



– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

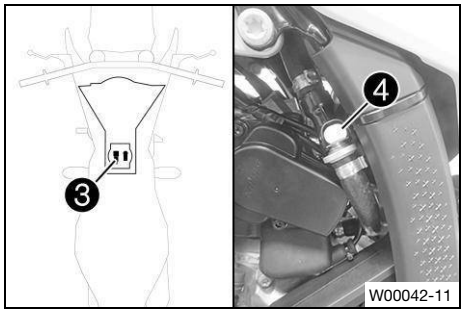
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

(alle TX-Modelle)



– Schraube ❷ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



– Stecker ❸ der Kraftstoffpumpe anstecken.
– Waschkappenset entfernen und Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis
Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

– Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 154)

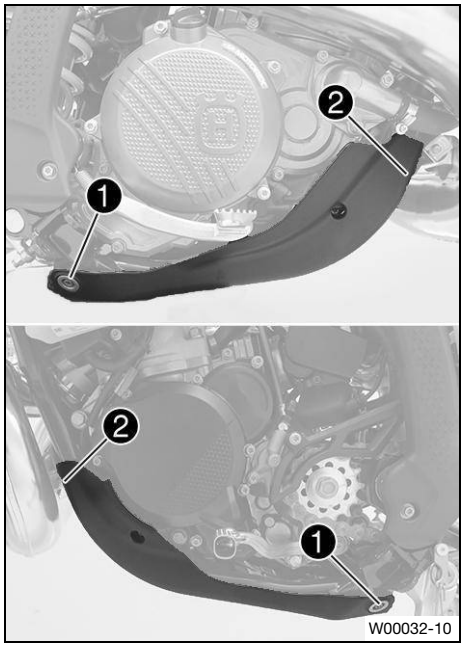
– Schnellverschlusskupplung ❹ der Kraftstoffleitung zusammenstecken.

Hinweis
Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

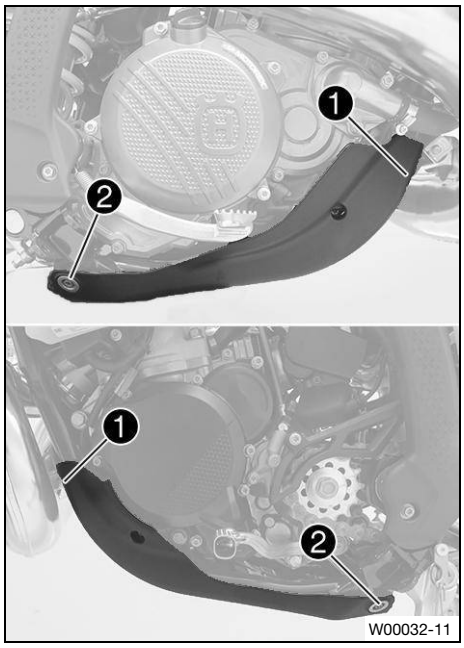
– Sitzbank montieren. (S. 69)

11.35 Motorschutz ausbauen (alle TX-Modelle)



– Schrauben ❶ mit Buchsen entfernen.
– Schraube ❷ entfernen. Motorschutz abnehmen.

11.36 Motorschutz einbauen (alle TX-Modelle)



– Motorschutz am Rahmen positionieren.
– Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

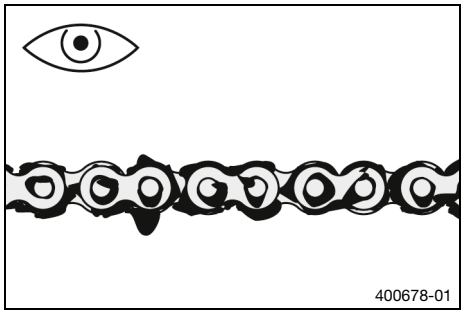
– Schrauben ❷ mit Buchsen montieren, aber noch nicht festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

✓ Der Motorschutz ist gleichmäßig nach vorn ausgerichtet.
– Alle Schrauben des Motorschutzes festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

11.37 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (S. 82)

11.38 Kette reinigen

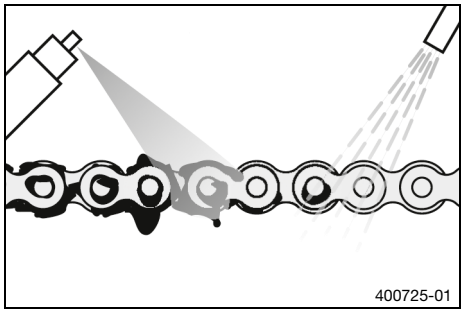
WARNUNG
Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)



Reinigungsvorgang
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (S. 155)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad (S. 153)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.39 Kettenspannung kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

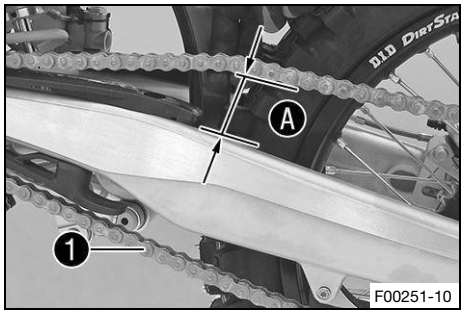
Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

Kontrollvorgang



– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Kettenspannung	55 mm … 58 mm

Hinweis

Der untere Teil der Kette ❶ muss dabei gespannt sein.

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (S. 83)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.40 Kettenspannung einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

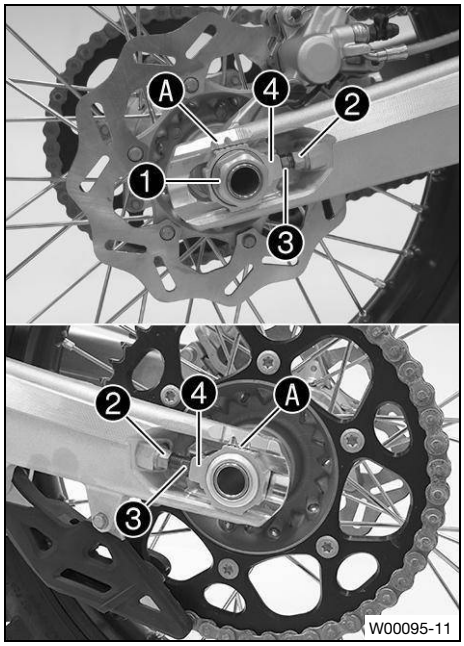
Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 83)



Einstellvorgang

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Kettenspannung	55 mm … 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22×1,5	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

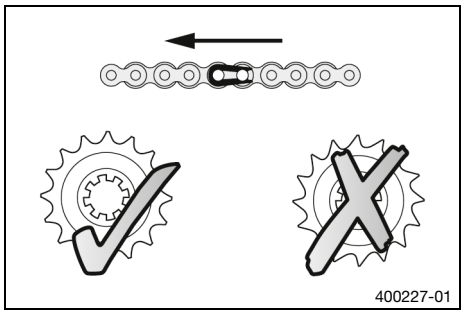
Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.41 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

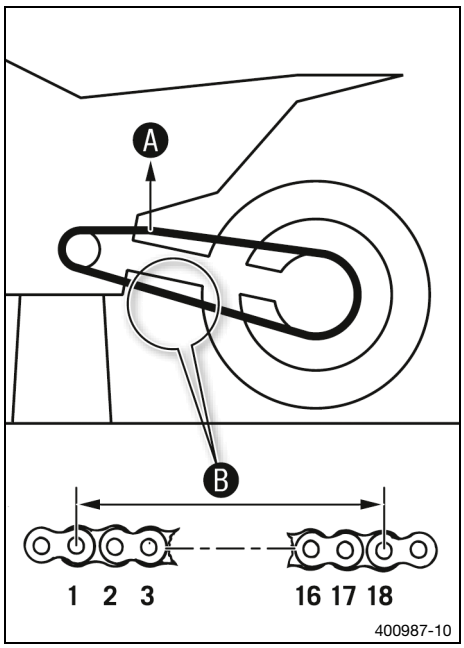


Kontrollvorgang

– Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
– Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kette, Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Hinweis

Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg … 15 kg

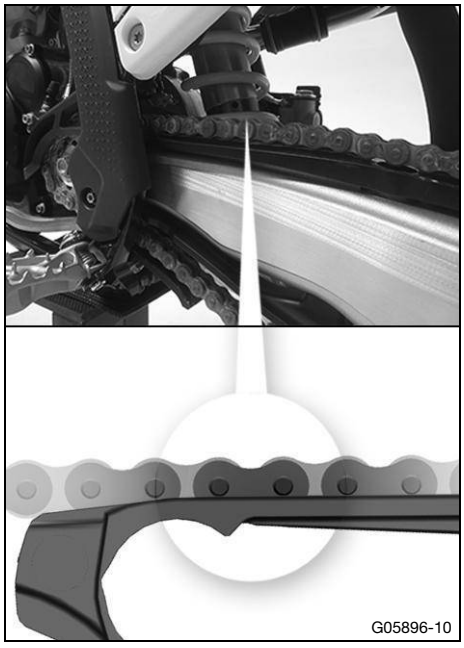
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm

Hinweis
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

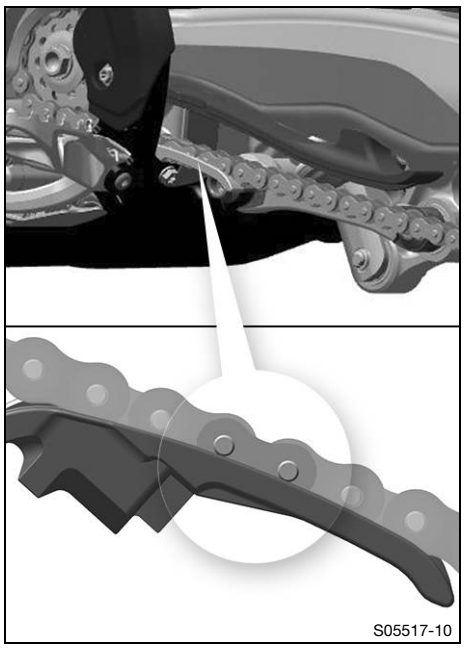
» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Hinweis
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.



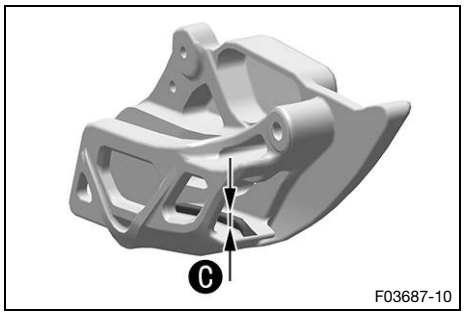
– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Schraube Kettengleitschutz	
M6	6 Nm **Loctite® 243**



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



– Kettenführung mit einem Messschieber auf das Maß C kontrollieren.

Minimale Stärke C der Kettenführung	6 mm

  » Wenn die Vorgabe nicht erreicht wird:
    – Kettenführung wechseln.



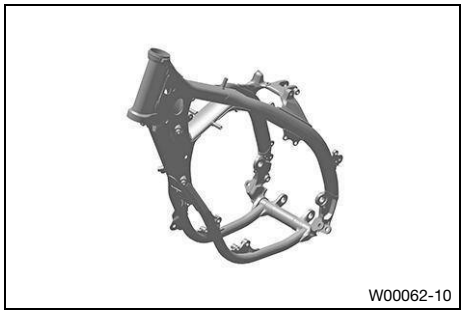
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

11.42 Rahmen kontrollieren


W00062-10

– Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

    Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

11.43 Schwinge kontrollieren


W00063-10

– Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwinge wechseln.

    Reparaturen an der Schwinge sind nicht zulässig.

11.44 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

WARNUNG

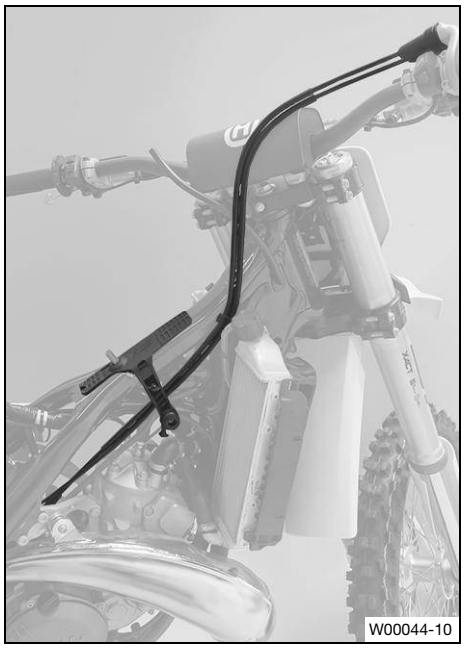
Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden.

Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 76)



Kontrollvorgang

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

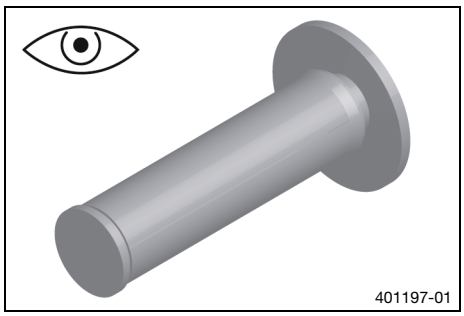
Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers rechts am Rahmen zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Der Gasbowdenzug muss beim Kraftstofftanklager mit dem Haltegummi fixiert sein.

» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 78)
– Sitzbank montieren. (S. 69)

11.45 Griffgummi kontrollieren



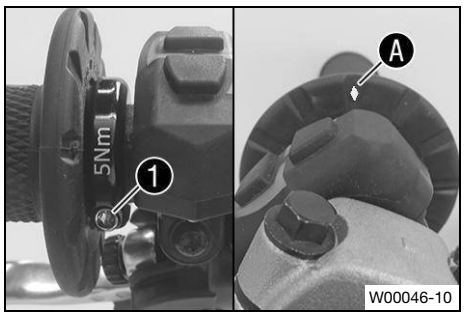
– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

Hinweis

Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.

Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist
  – Griffgummi wechseln.

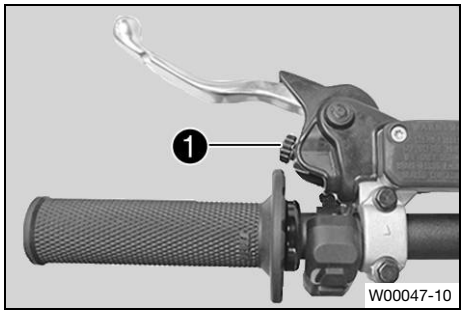


– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm **Loctite® 243**

Die Raute Ⓐ muss nach oben positioniert sein.

11.46 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Hinweis

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

11.47 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

WARNUNG

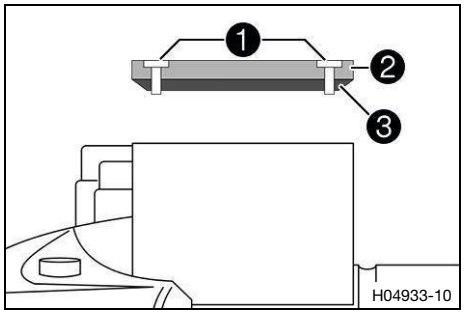
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

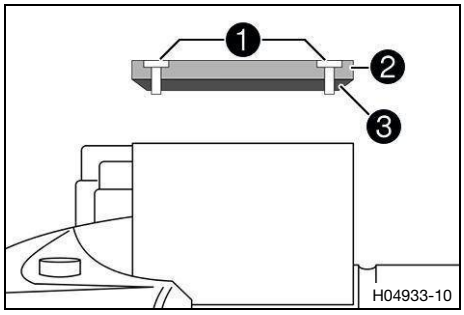
Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

11.48 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

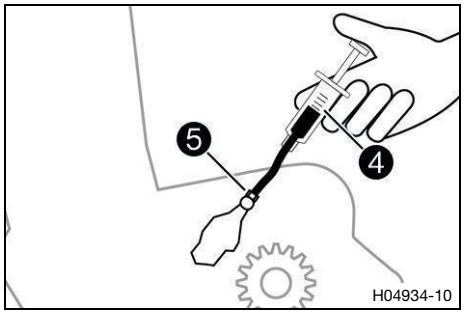
WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



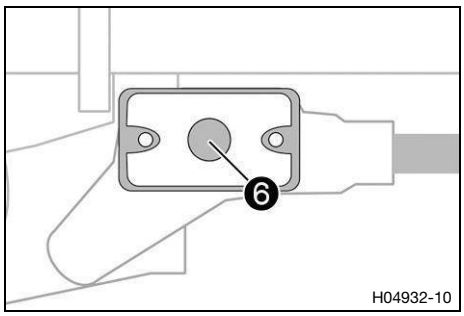
- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



- Entlüftungsspritze ❹ füllen.

Spritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

- Schutzkappe entfernen.
- Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ lösen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– So lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube ❺ festziehen.
– Schutzkappe montieren.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

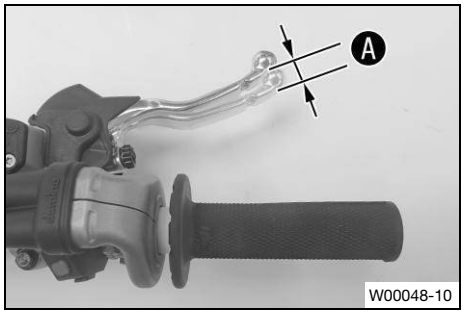
Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.

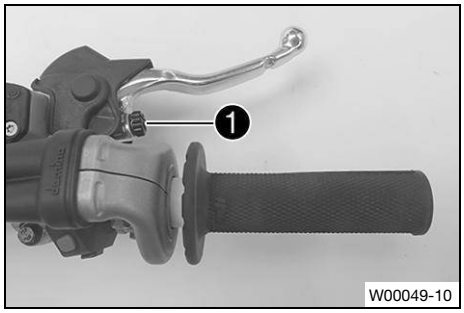


– Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Bremsanlage auf Beschädigungen kontrollieren.

12.2 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

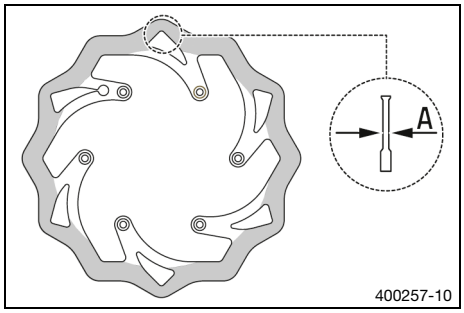


– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Hinweis
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.3 Bremsscheiben kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm

Hinweis
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter der Vorgabe liegt:

  - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
  - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.
- Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln.
    - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

12.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

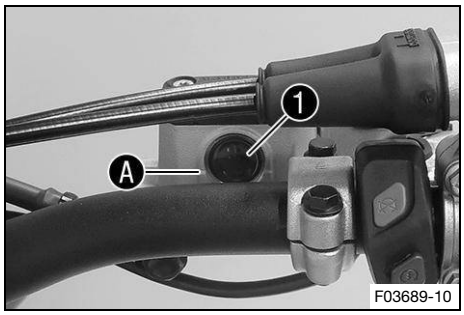
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 95)

Kontrollvorgang



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
    - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (S. 93)

12.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

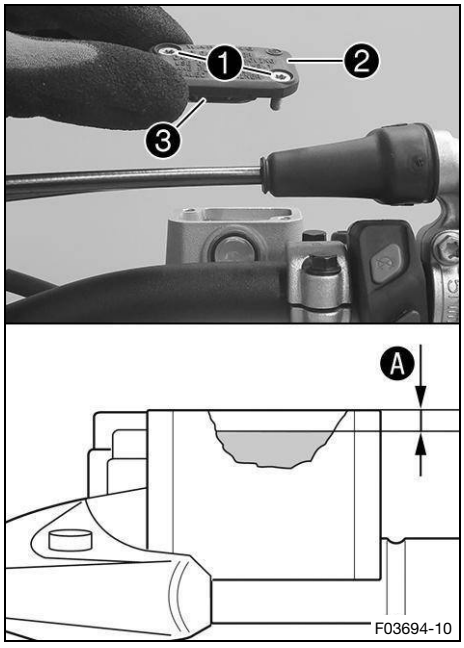
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 95)



Füllvorgang

- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

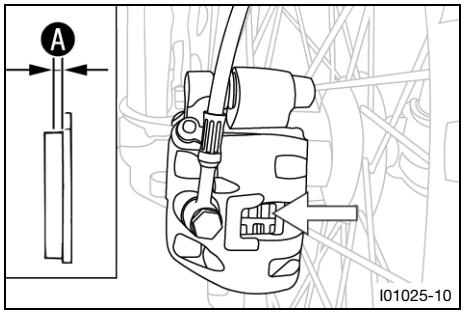
- Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (S. 95)
– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (S. 95)
– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

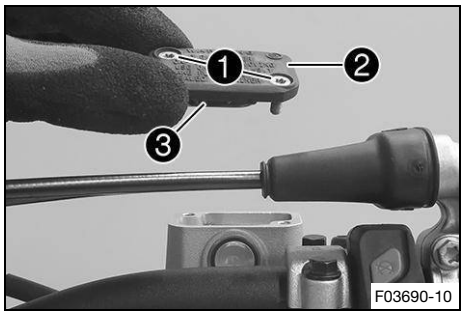
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

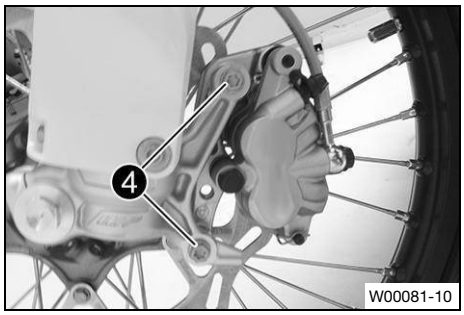
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



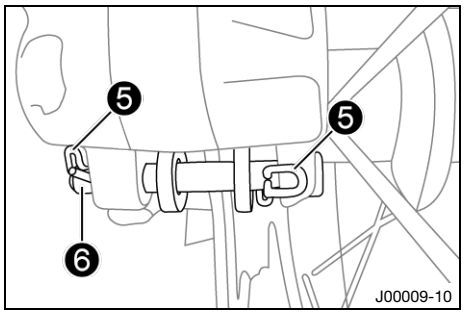
– Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



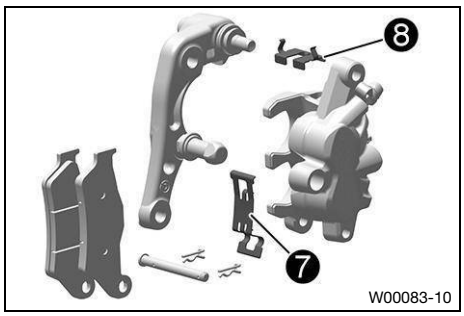
– Schrauben ❹ entfernen.
– Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen des Bremssattels auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremssattel vorsichtig nach oben von der Bremsscheibe ziehen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Hinweis

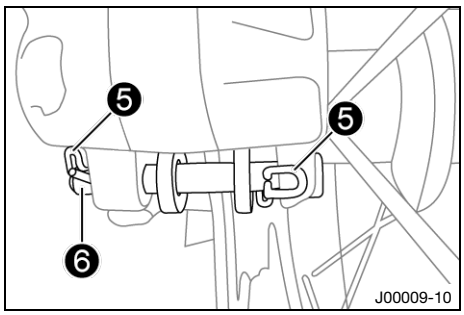
Handbremshebel bei abgenommenem Bremssattel nicht betätigen.



– Die Federstecker ❺ entfernen, Bolzen ❻ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



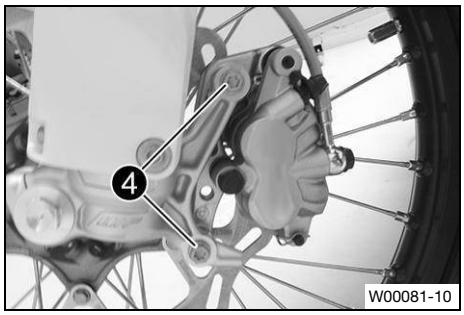
– Federblech ❼ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❽ im Bremssatteltäger auf korrekten Sitz kontrollieren.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❻ einsetzen und die Federstecker ❺ montieren.

Äußeren Federstecker von vorn nach hinten montieren.
Inneren Federstecker von hinten nach vorn montieren.
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Auf korrekten Sitz der Bremsbeläge und Haltefeder achten.

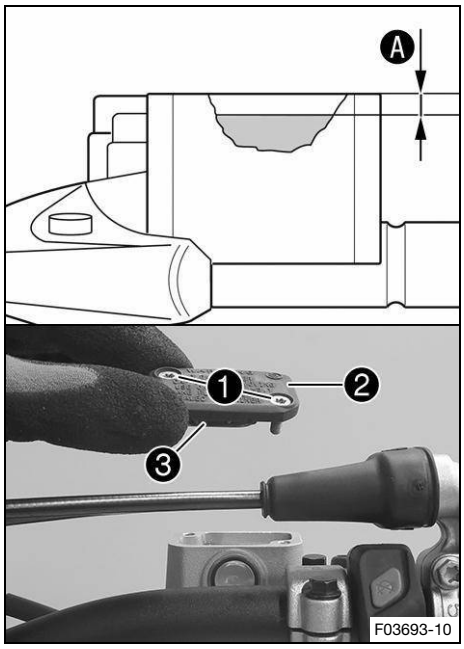
Tipp
Zur leichteren Montage des Bolzens die Bremsbeläge gegen die Haltefeder drücken.



– Bremssattel positionieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm **Loctite® 243**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zum Maß Ⓐ berichtigen.

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

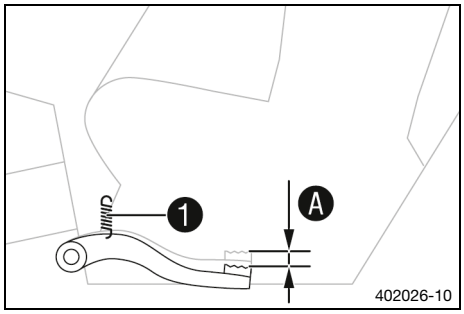
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



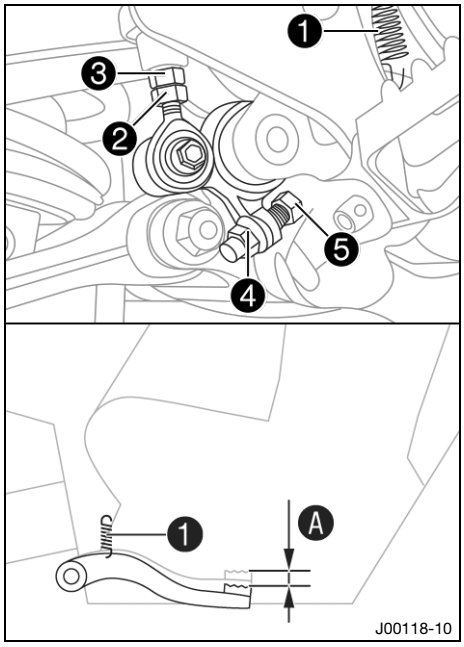
– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (S. 98)
– Feder ❶ einhängen.

12.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm … 5 mm

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Mutter Fuß-Bremshebelanschlag	
M8	20 Nm

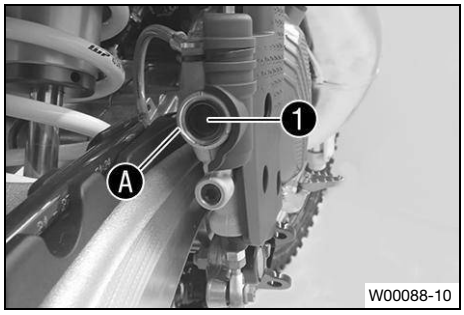
– Feder ❶ einhängen.

12.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

Vorarbeit
– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 100)



Kontrollvorgang
– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 99)

12.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

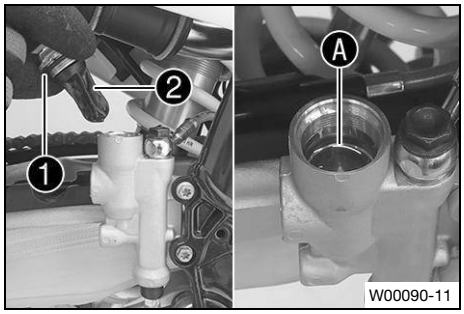
Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

– Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 100)
– Rahmenschutz ausbauen. (S. 70)

Füllvorgang



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

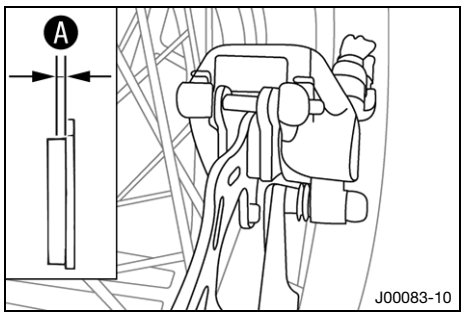
– Rahmenschutz einbauen. (S. 70)

12.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



– Bremsbeläge auf ihre Belagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 📖 (S. 101)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 📖 (S. 101)

– Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
» Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
– Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

12.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

WARNUNG
Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.
– Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

WARNUNG
Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
– Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

WARNUNG
Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.
– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.

HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

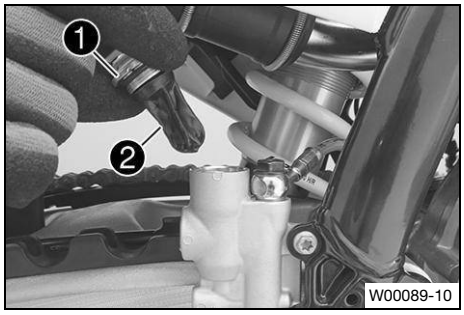
Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

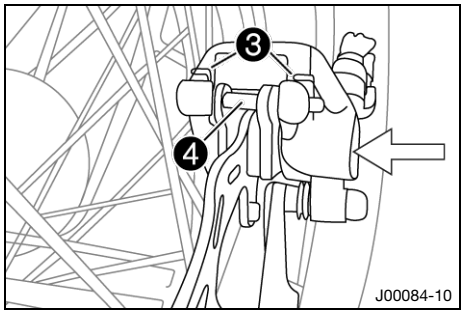
Vorarbeit

– Rahmenschutz ausbauen. (S. 70)

Ersetzungsvorgang



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.

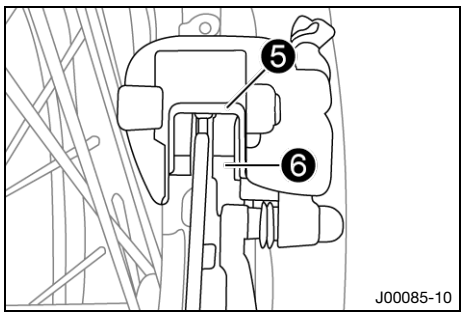


– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken, und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

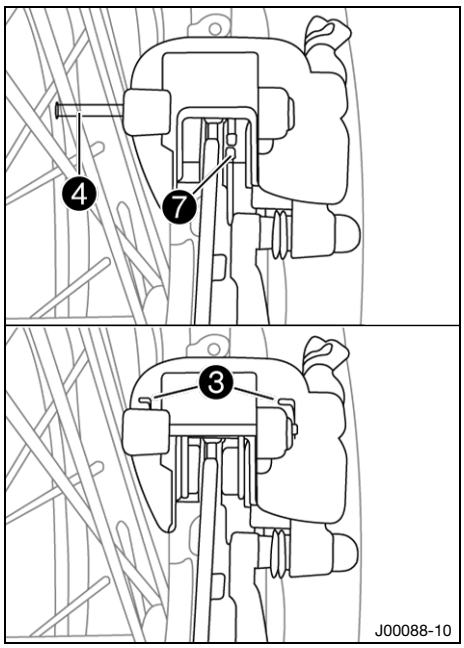
– Die Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
– Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



– Federblech ❺ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ❻ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.

Hinweis

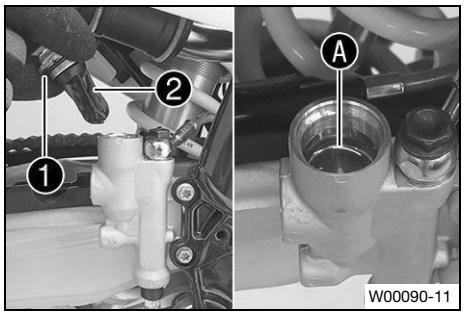
Der Pfeil auf dem Federblech zeigt in Drehrichtung der Bremsscheibe.



– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen ❹ einsetzen und die Federstecker ❸ montieren.

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.
Sicherstellen, dass das Entkoppelungsblech ❼ am kolbenseitigen Bremsbelag montiert ist.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 154)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren und festziehen.

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

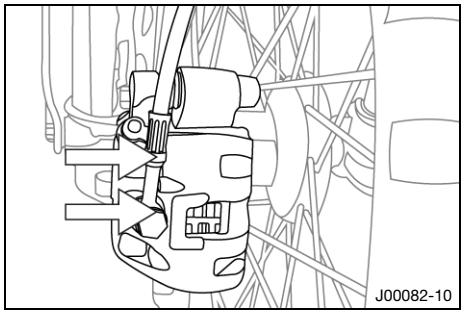
– Rahmenschutz einbauen. (S. 70)

13.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

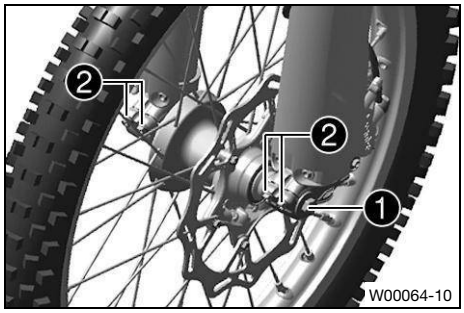
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)

Ausbauvorgang

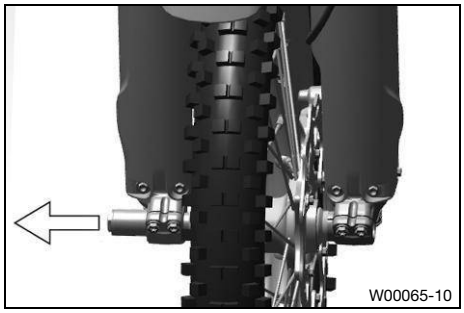


– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



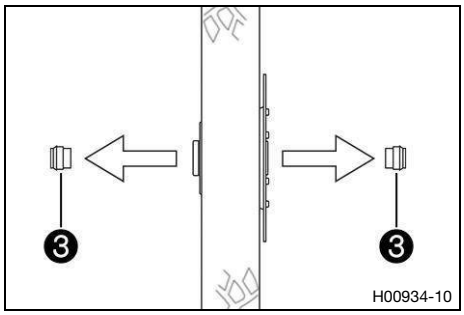
– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.



WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

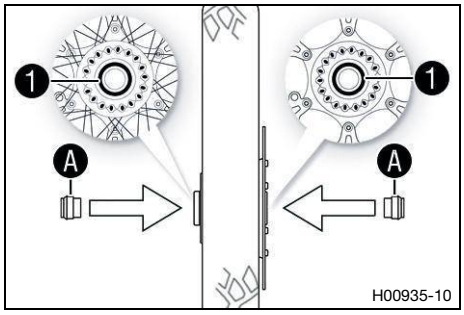
Hinweis
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

13.2 Vorderrad einbauen

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



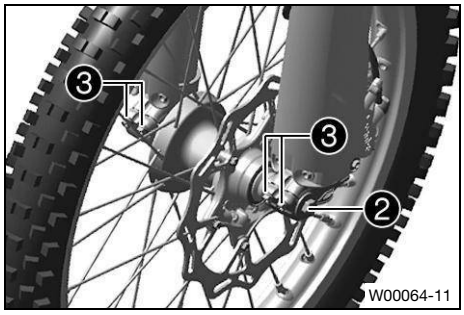
– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 153)

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 153)

– Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

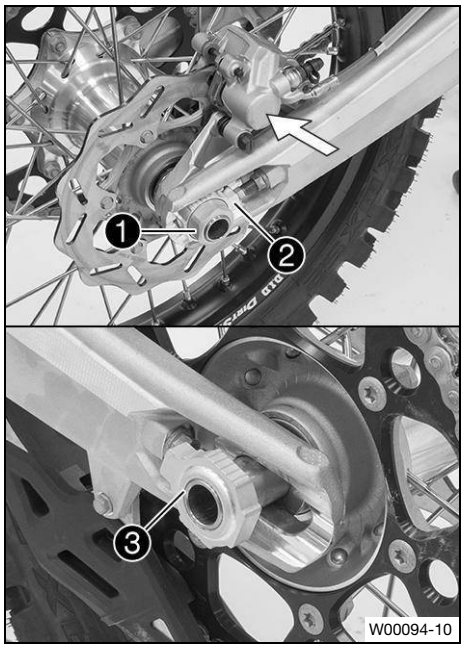
Schraube Steckachse vorn	
M20×1,5	35 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

Schraube Gabelfaust	
M8	15 Nm

13.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)



Ausbauvorgang

– Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Hinweis
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

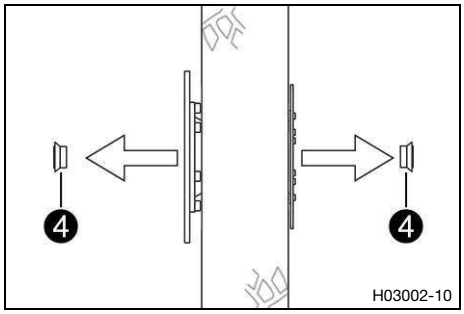
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

Hinweis
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

WARNUNG
Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

Hinweis
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

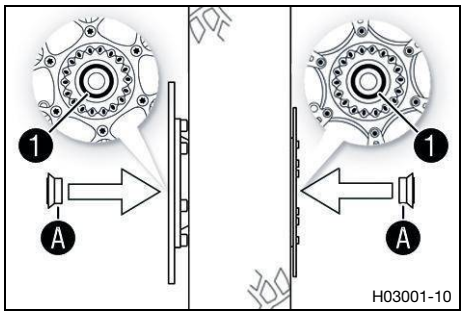


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

13.4 Hinterrad einbauen

WARNUNG
Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

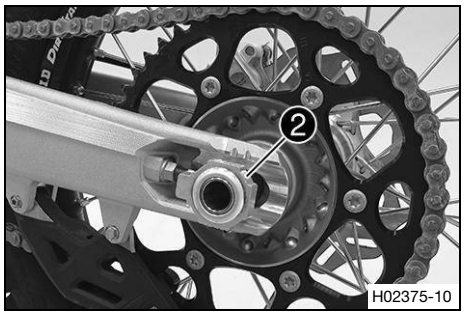
Einbauvorgang



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Radial-Wellendichtringe ❶ und Laufflächen Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 153)

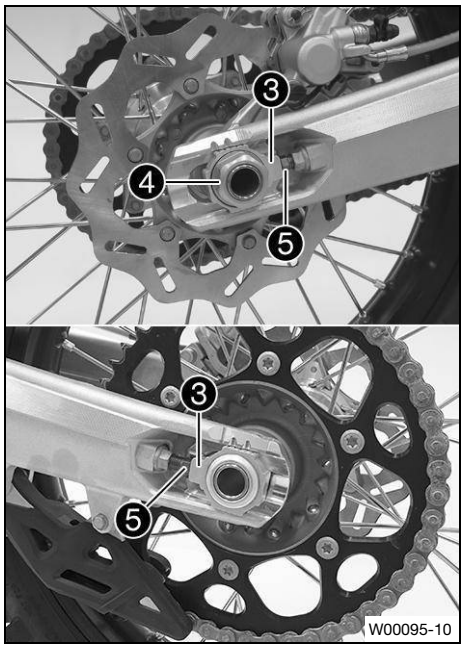
– Distanzbuchsen einsetzen.



– Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett (S. 153)

– Hinterrad positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
  ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 83)
– Mutter ❹ festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22×1,5	80 Nm

Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

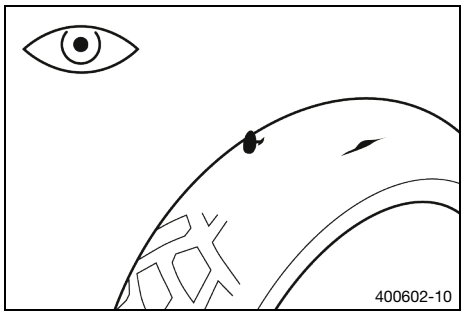
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

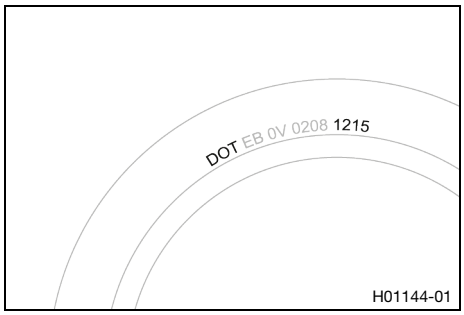
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)

13.5 Reifenzustand kontrollieren

Hinweis
Nur von Husqvarna freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.



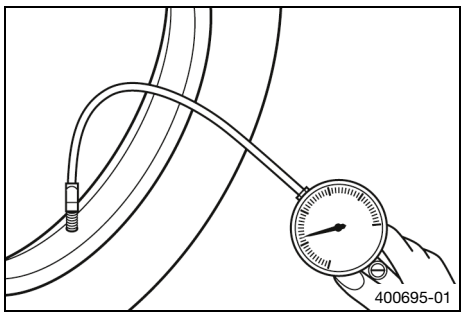
– Reifenalter kontrollieren.

Hinweis
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
Husqvarna empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

13.6 Reifendruck kontrollieren

Hinweis
Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Schutzkappe entfernen.
– Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

» Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifendruck berichtigen.
– Schutzkappe montieren.

13.7 Speichenspannung kontrollieren

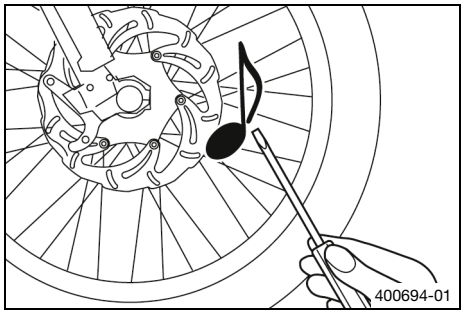
WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen.

Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.

Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.

Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

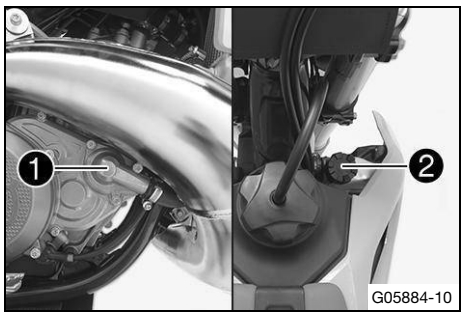
» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M4,5	6 Nm

Drehmomentschlüsselkit (58429094000)

14.1 Kühlsystem

(alle TC 250-Modelle)



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

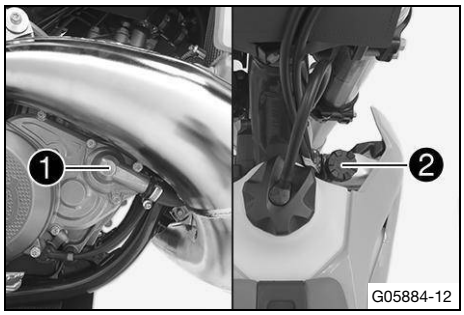
120 °C

(alle TC 250-Modelle)

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

(alle 300-Modelle)



Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

(alle 300-Modelle)

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

14.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

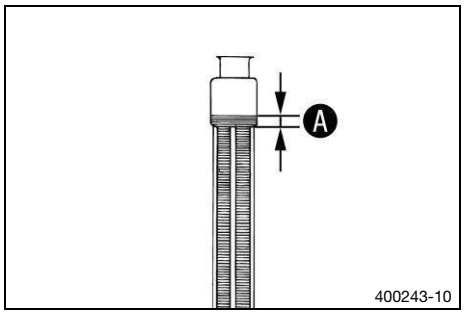
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−45 °C … −25 °C

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

- Kühlerverschluss montieren.

14.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

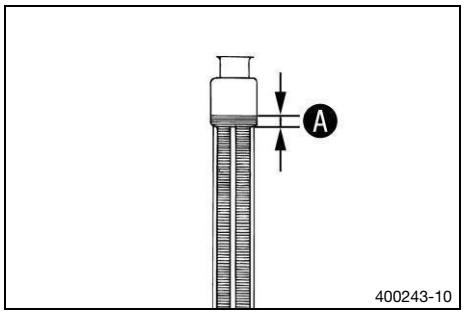
WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.

– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

– Kühlerverschluss montieren.

14.4 Kühlflüssigkeit ablassen

WARNUNG
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.



– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

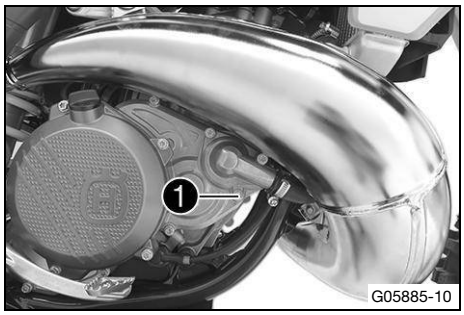
14.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

WARNUNG

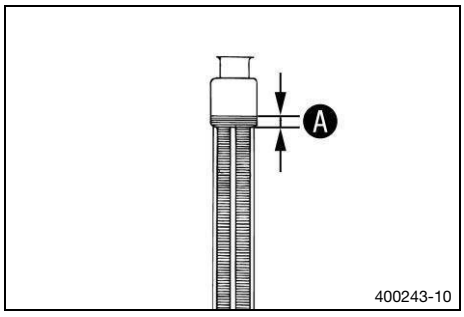
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Füllvorgang



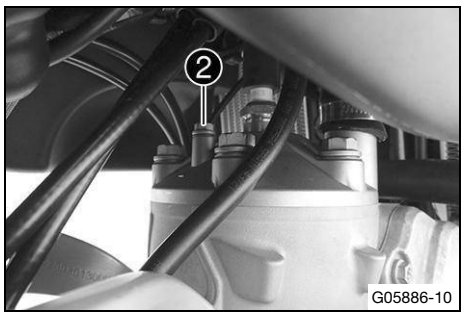
– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

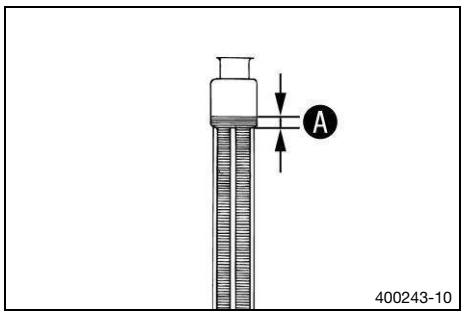
10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l



– Schraube ❷ entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

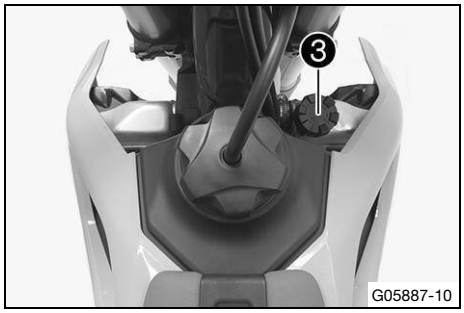
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	
M6	10 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l



– Kühlerverschluss ❸ montieren.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111)

14.6 Kühlflüssigkeit wechseln

WARNUNG
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

WARNUNG
Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.

– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt.

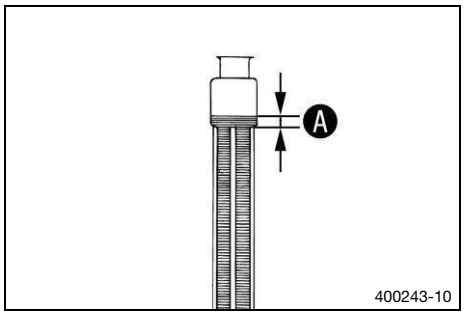
Ersetzungsvorgang

– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.



– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

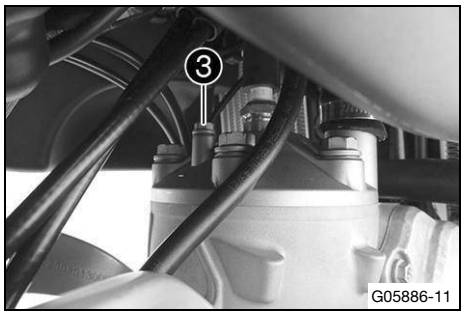
Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

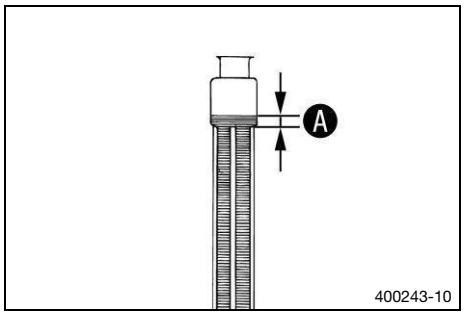
10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l



– Schraube ❸ entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

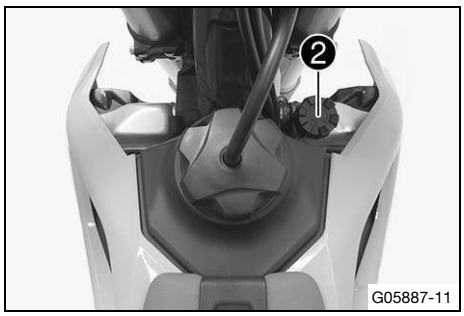
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	
M6	10 Nm



– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l



– Kühlerverschluss ❷ montieren.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.
– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111)

15.1 12-V-Batterie ausbauen

HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

VORSICHT

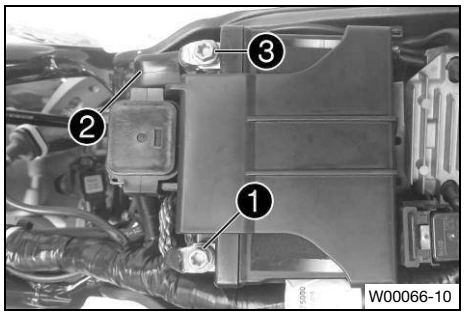
Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

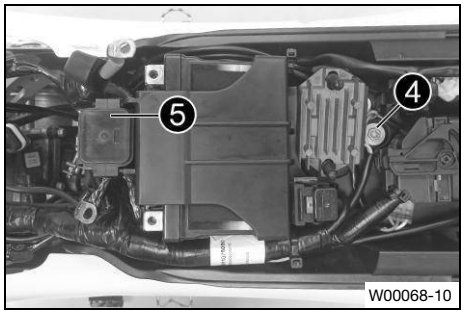
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 76)

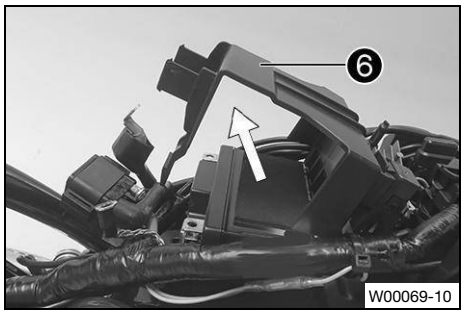
Ausbauvorgang



– Minuskabel ❶ von der 12-V-Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel ❸ von der 12-V-Batterie trennen.



– Schraube ❹ entfernen.
– Startrelais ❺ vom Halter abziehen und zur Seite hängen.

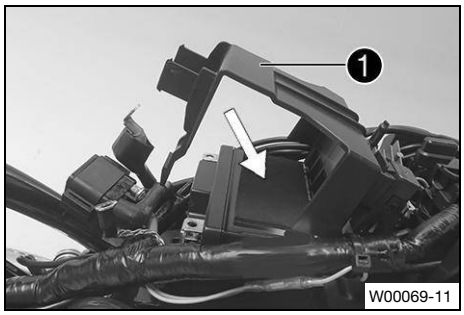


– Batteriehaltebügel ❻ nach oben ziehen und 12-V-Batterie nach hinten entfernen.

Hinweis

Auf den Kabelstrang achten.

15.2 12-V-Batterie einbauen

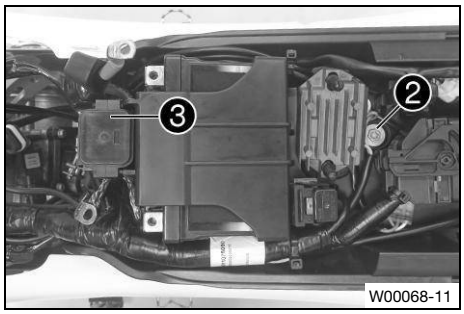


Einbauvorgang

– Batteriehaltebügel ❶ nach oben ziehen, 12-V-Batterie mit den Polen nach oben in das Batteriefach einsetzen und mit dem Batteriehaltebügel ❶ fixieren.

12-V-Batterie (HJTZ5S-FP-C)

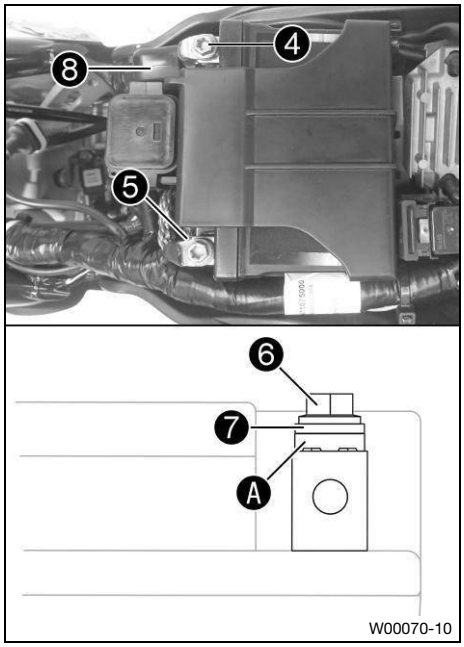
Hinweis
Auf die korrekte Verlegung der Kabel achten.



– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

– Startrelais ❸ auf den Halter stecken und Kabel verlegen.



– Pluskabel ❹ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

– Minuskabel ❺ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen unter den Schrauben ❻ und den Kabelschuhen ❼ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

– Pluspolabdeckung ❽ über Pluspol schieben.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. (S. 78)
– Sitzbank montieren. (S. 69)

15.3 12-V-Batterie laden

WARNUNG
Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.
– Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
– Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m

– Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V

– Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

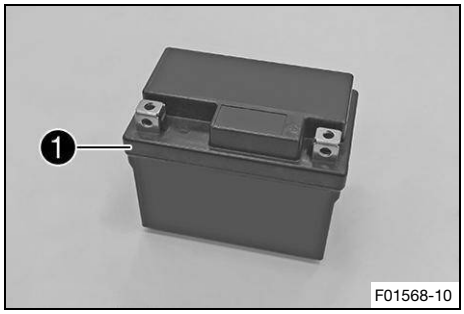
HINWEIS
Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
– Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
– Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

HINWEIS
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis
Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn Ladestrom oder Ladespannung überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört.
Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört.
Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 76)
– 12-V-Batterie ausbauen. (S. 117)



Füllvorgang

– Batteriespannung kontrollieren.
  » Batteriespannung:
    • < 9 V
    – 12-V-Batterie nicht laden.
    – 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
    Batteriespannung:
    • ≥ 9 V
    – Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Ladestrom, Ladespannung und Ladedauer dürfen nicht überschritten werden.	
Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	24 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate
Deckel ❶ nicht entfernen.	

Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 2)
Batterieladegerät (EU) (26529974000)
Arbeitsmaterial (Alternative 2 / 2)
Batterieladegerät (US) (26529974500)

Hinweis

Diese Ladegeräte testen, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesen Ladegeräten ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Diese Ladegeräte sind ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Beiliegende Anleitung für Husqvarna Mobility Technisches Zubehör beachten.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

– 12-V-Batterie einbauen. (S. 118)
– Kraftstofftank einbauen. (S. 78)
– Sitzbank montieren. (S. 69)

15.4 Hauptsicherung wechseln

WARNUNG
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

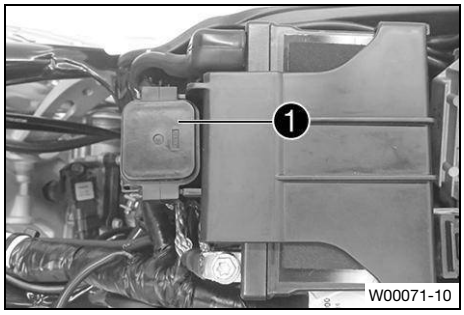
Hinweis
Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Die Hauptsicherung befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

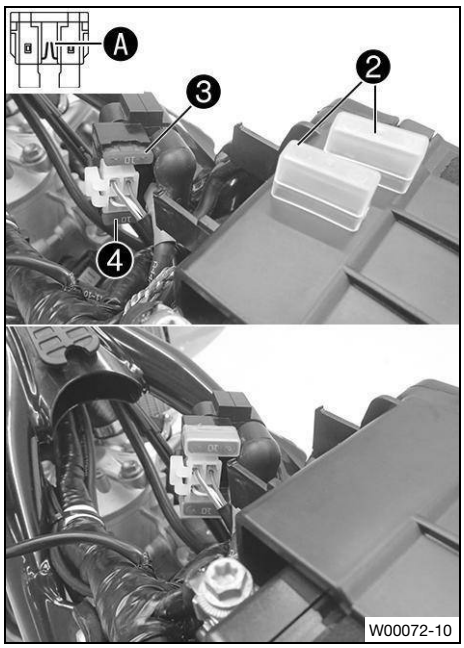
Vorarbeit

– Abstelltaste bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 76)

Ersetzungsvorgang

– Startrelais ❶ vom Halter ziehen.





– Schutzkappen ❷ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.

Hinweis
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen ❷ aufstecken.
– Startrelais ❶ auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

Nacharbeit
– Kraftstofftank einbauen. (S. 78)
– Sitzbank montieren. (S. 69)
– Sitzbank montieren. (S. 69)

15.5 Sicherung der Kraftstoffpumpe wechseln

WARNUNG
Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

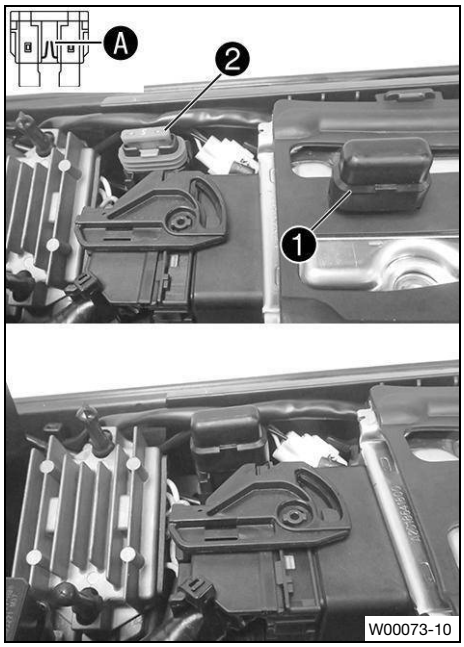
VORSICHT
Verbrennungsgefahr Der Spannungsregler wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
– Lassen Sie den Spannungsregler abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis
Mit der Sicherung der Kraftstoffpumpe wird die Kraftstoffpumpe abgesichert. Die Sicherung befindet sich unter der Sitzbank.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)

Ersetzungsvorgang



– Schutzkappe ❶ abnehmen.
– Defekte Sicherung ❷ entfernen.

Hinweis
Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Neue Sicherung für die Kraftstoffpumpe einsetzen.

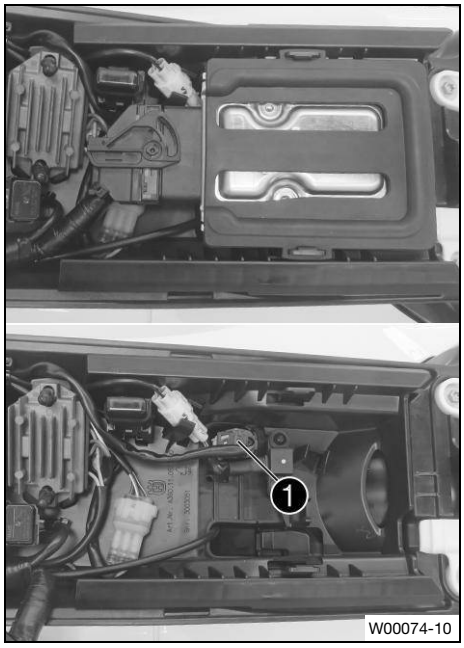
Sicherung (58011109105)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappe ❶ aufstecken.

Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 69)

15.6 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Sitzbank unterhalb des Motorsteuergeräts.

Hinweis
Sobald das Diagnosetool angeschlossen ist, läuft der Betriebsstundenzähler.
Vor längeren Diagnosesitzungen den Betriebsstundenzähler hinter der Startnummerntafel abstecken.

16.1 Endlagen der Auslasssteuerung programmieren

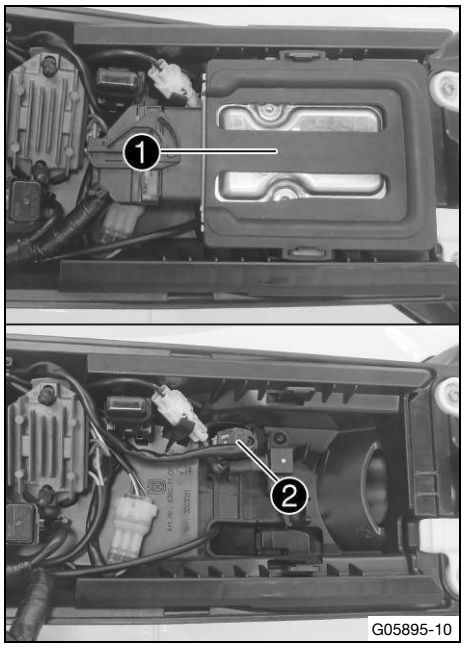
Hinweis
Wenn Arbeiten an der Auslasssteuerung durchgeführt wurden, müssen die Endlagen neu programmiert werden.

Bedingung: Motor steht

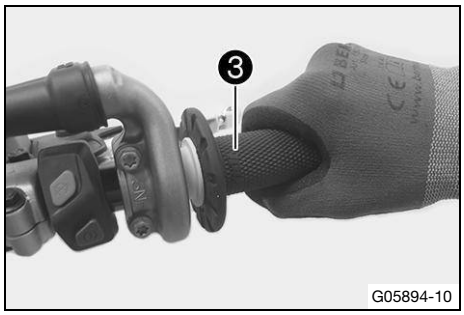
Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)

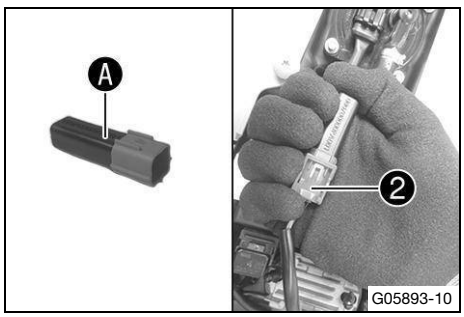
Einstellvorgang



– Motorsteuergerät ❶ von der Halterung nach oben abziehen und zur Seite hängen.
– Diagnosestecker ❷ vom Halter abziehen.



– Gasdrehgriff ❸ in Halbgasstellung bringen und Position halten.



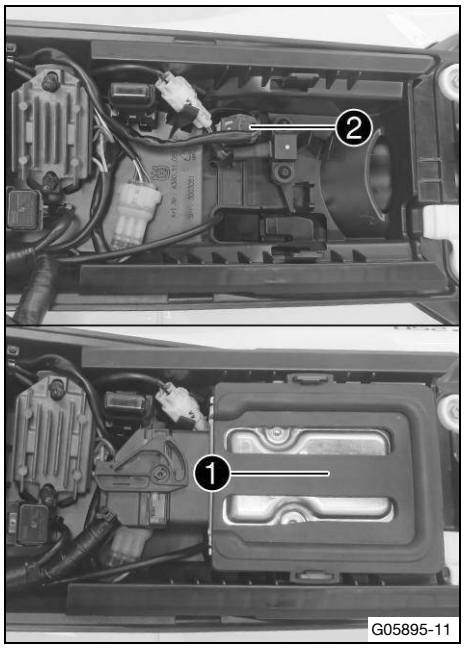
– Wake-up-Stecker Ⓐ an Diagnosestecker ❷ anstecken.

Hinweis
Der Wake-up-Stecker Ⓐ befindet sich im Beipack des Motorrades.

– Mindestens fünf Sekunden warten.
  ✓ Die Endlagen der Auslasssteuerung werden abgetastet. Der Vorgang ist deutlich hörbar.
  ✓ Die Kombiinstrumentbeleuchtung wird aktiviert, der Kombischalter leuchtet grün auf.
– Fixierung des Gasdrehgriffes lösen.

✓ Die Endlagen der Auslasssteuerung werden programmiert.

– Warten, bis vom Motor der Auslasssteuerung kein Betriebsgeräusch mehr hörbar ist.
– Wake-up-Stecker Ⓐ vom Diagnosestecker ❷ abstecken.



– Diagnosestecker ❷ am Halter montieren.
– Motorsteuergerät ❶ an der Halterung montieren.

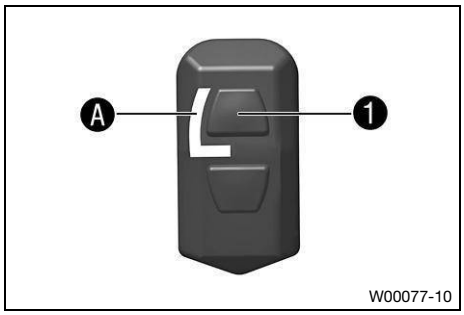
Nacharbeit

– Sitzbank montieren. (S. 69)

17.1 Mapping ändern

Hinweis
Die gewünschte Motorcharakteristik kann über den Kombischalter verändert werden.
Eine Änderung des Mappings hat auch Auswirkungen auf das Ansprechverhalten der Auslasssteuerung.
Die zuletzt gewählte Einstellung ist nach erneutem Starten wieder aktiv.
Das Mapping kann auch während der Fahrt geändert werden.

– Eine der folgenden Alternativen wählen.

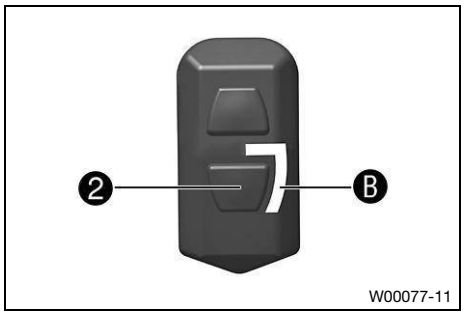


STANDARD Mapping aktivieren:

– Taste ❶ drücken.

Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet.
✓ STANDARD: ausgeglichenes Ansprechverhalten



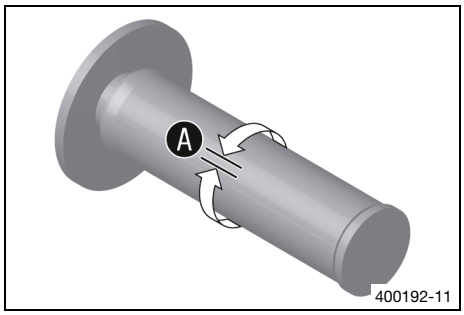
ADVANCED Mapping aktivieren:

– Taste ❷ drücken.

Motordrehzahl	< 4.000 1/min

✓ Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet.
✓ ADVANCED: direktes Ansprechverhalten

17.2 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel Ⓐ ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	2 mm … 3 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 127)

– Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

» Wenn der Kaltstartknopf nicht in die Ausgangsposition zurückspringt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 127)

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

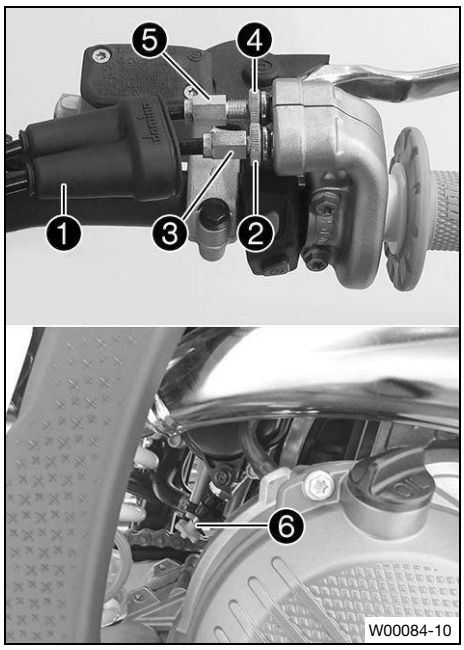
» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 127)

17.3 Gasbowdenzugspiel einstellen

Hinweis
Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (S. 68)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 76)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 87)



Einstellvorgang

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen.
– Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen.
– Kaltstartknopf ❻ bis zum Anschlag hineindrücken.
– Einstellschraube ❺ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
– Mutter ❹ festziehen.
– Einstellschraube ❸ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	2 mm … 3 mm

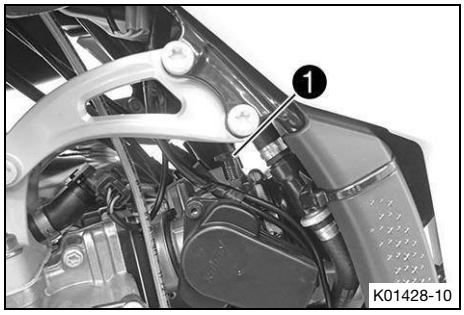
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.
– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 126)
– Kraftstofftank einbauen. (S. 78)
– Sitzbank montieren. (S. 69)

17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen

WARNUNG
Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.
– Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein.



– Motor warmfahren.
  ✓ Kaltstartknopf deaktiviert: Kaltstartknopf ist in Grundstellung.

GEFAHR
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

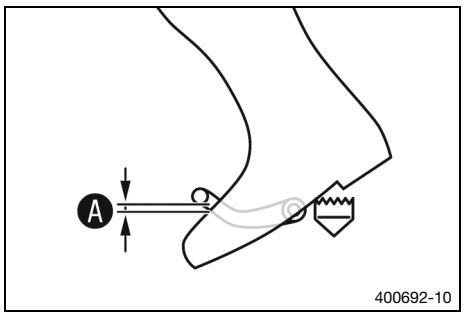
– Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl mit Hilfe eines geeigneten Drehzahlmessers einstellen.

Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min … 1.700 1/min

Hinweis
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.
Die Einstellung in kleinen Schritten vornehmen.
Eine falsche Leerlaufdrehzahl wirkt sich negativ auf den gesamten Motorlauf aus.

17.5 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Hinweis
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.

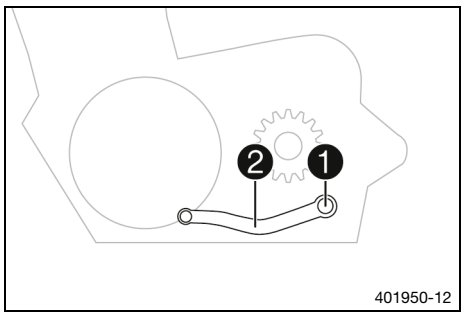


– In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

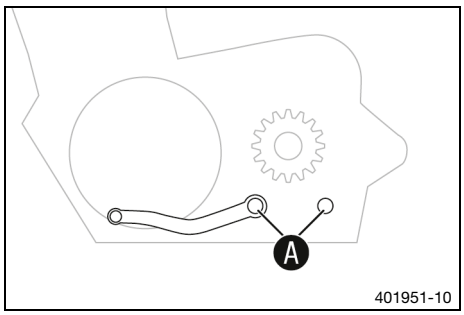
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen.
(S. 129)

17.6 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

Hinweis
Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6	14 Nm **Loctite® 243**

18.1 Kraftstoffsieb wechseln

GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

WARNUNG

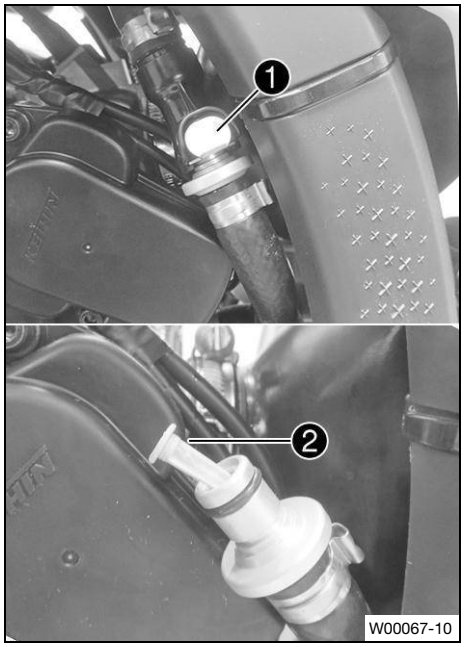
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung ❶ gründlich mit Druckluft reinigen.

Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eingedrungener Schmutz verstopft das Einspritzventil!

- Schnellverschlusskupplung trennen.

Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb ❷ aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 154)

- Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

18.2 Getriebeölstand kontrollieren

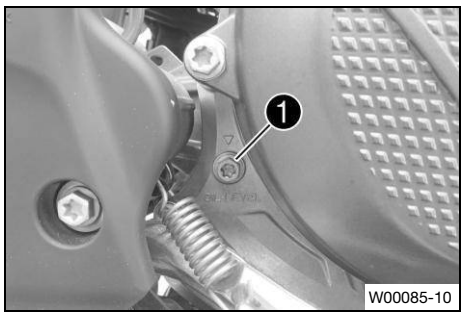
Hinweis

Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Kontrollvorgang



– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. (S. 132)

– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

18.3 Getriebeöl wechseln

WARNUNG

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

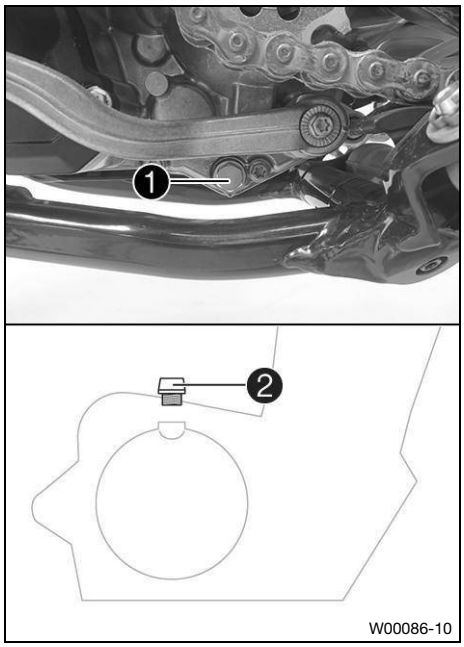
HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Das Getriebeöl bei betriebswarmem Motor ablassen.



Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

(alle TX-Modelle)

– Motorschutz ausbauen. (S. 81)

– Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.

Ersetzungsvorgang

– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm

– Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) (S. 153) teilsynthetisch	0,8 l

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

(alle TX-Modelle)

– Motorschutz einbauen. (S. 81)

– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 131)

18.4 Getriebeöl nachfüllen

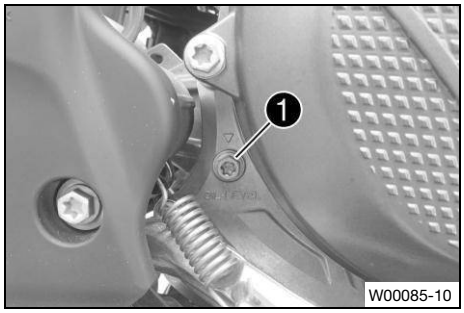
Hinweis

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Getriebeöl muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

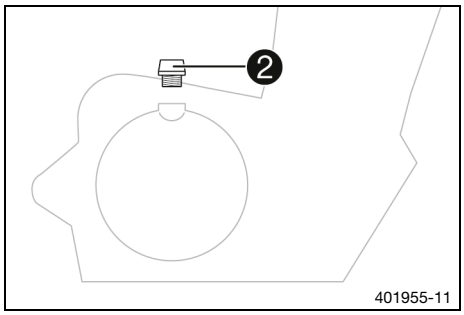
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Füllvorgang



– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle ❶ entfernen.



– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstand-Kontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (S. 153) teilsynthetisch

– Schraube Getriebeölstand-Kontrolle montieren und festziehen.

Schraube Getriebeölstand-Kontrolle	
M6	8 Nm

– Öleinfüllschraube ❷ mit O-Ring montieren und festziehen.

Nacharbeit

GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

19.1 Motorrad reinigen

HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.

Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm

HINWEIS

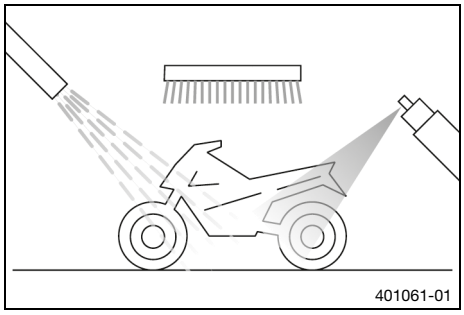
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.

Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel (S. 155)

Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (S. 82)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

  Konservierungsmittel (S. 155)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

  Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere (S. 155)

20.1 Lagerung

WARNUNG

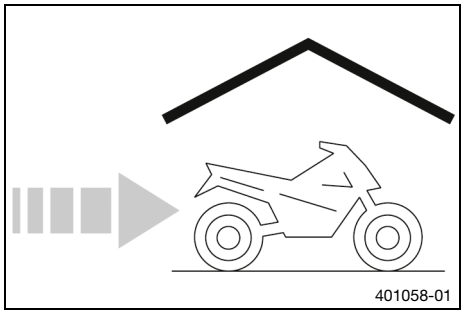
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (S. 152)

- Kraftstoff tanken. (S. 37)

Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen. (S. 134)
- Getriebeöl wechseln. (S. 131)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 110)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 108)
- 12-V-Batterie ausbauen. (S. 117)
- 12-V-Batterie laden. (S. 119)

Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie	10 °C … 20 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Hinweis

Husqvarna empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

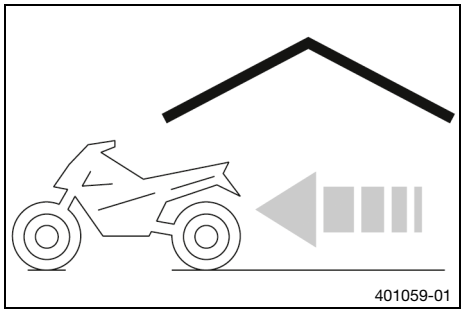
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 55)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Hinweis

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 55)
– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 32)
– Probefahrt durchführen.

21.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Motor dreht beim Betätigen der Starttaste nicht durch	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 32) – 12-V-Batterie laden. (S. 119) – Ladespannung kontrollieren. – Ruhestrom kontrollieren. – Generator kontrollieren. – Hauptsicherung wechseln. (S. 121) – Startrelais kontrollieren.
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Kraftstoffversorgung unterbrochen Kraftstoffsieb in der Schnellverschlusskupplung verstopft Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Defekt im Zündsystem Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstelltaste defekt Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (S. 32) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Leerlaufdrehzahl einstellen. (S. 128) – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffsieb wechseln. (S. 130) – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. Elektrodenabstand Zündkerze: 0,60 mm – Zündsystem kontrollieren. – Abstelltaste kontrollieren. – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor dreht nicht hoch	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Kraftstoffsieb stark verschmutzt Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Kraftstoffversorgung unterbrochen Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Endschalldämpfer Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 73) – Kraftstofffilter wechseln. – Kraftstoffsieb wechseln. (S. 130) – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 75) – Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Motor saugt Falschluft an	– Kraftstoff tanken. (S. 37)

Ursache	Befund	Abhilfe
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Ansaugflansch auf festen Sitz kontrollieren. – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt geknickter Kühlerschlauch Thermostat defekt	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 111) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. (S. 112) – Kühlflüssigkeit einfüllen. (S. 113) – Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren. – Kühlerschlauch wechseln. – Thermostat kontrollieren. Öffnungstemperatur: 70 °C
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehlfunktion in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	– Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (S. 131)
Wasser im Getriebeöl	Radial-Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Radial-Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

22.1 Motor

22.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung
Hubraum	
(alle TC 250-Modelle)	249 cm³
(alle 300-Modelle)	293,15 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	
(alle TC 250-Modelle)	66,4 mm
(alle 300-Modelle)	72 mm
Leerlaufdrehzahl	1.500 1/min … 1.700 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	
(alle TC 250-Modelle)	2 Trapezringe
(alle 300-Modelle)	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zu Spezialwerkzeug)	0 mm … 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	
(alle TC 250-Modelle)	48,0 mm
(alle 300-Modelle)	48,0 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	
(alle TC-Modelle)	5-Gang-Getriebe klauengeschaltet
(alle TX-Modelle)	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung **(alle TC-Modelle)**	
1. Gang	14:28
2. Gang	16:26
3. Gang	18:24
4. Gang	21:24
5. Gang	22:21
Getriebeübersetzung **(alle TX-Modelle)**	
1. Gang	13:33
2. Gang	16:30
3. Gang	18:26
4. Gang	22:26
5. Gang	23:23
6. Gang	26:22
Zündanlage	elektronische Zündanlage
Zündkerze	NGK BR 8 ES

Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Elektrostartersystem

22.1.2 Füllmengen Motor

Getriebeöl	
Motoröl (15W/50) 📖 (S. 153) teilsynthetisch	0,8 l
Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit 📖 (S. 154) Gefrierschutz mindestens bis: −25 °C	0,95 l

22.2 Fahrwerk

22.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Federweg **(alle TC-Modelle)**	
vorn	305 mm
hinten	293 mm
Federweg **(alle TX-Modelle)**	
vorn	300 mm
hinten	300 mm
Gabelversatz	22 mm
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Sekundärübersetzung	
(alle TC 250-Modelle)	14:49
(alle TC 300-Modelle)	14:47
(alle TX-Modelle)	14:48
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	• 48 Zähne • 50 Zähne • 52 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,9°
Radstand	
(alle TC-Modelle)	1.490 ±10 mm
(alle TX-Modelle)	1.493 ±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	
(alle TC-Modelle)	946 mm
(alle TX-Modelle)	954 mm

Bodenfreiheit unbelastet	
(alle TC-Modelle)	346 mm
(alle TX-Modelle)	354 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	
(alle TC-Modelle)	99,5 kg
(alle TX-Modelle)	103,1 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.2.2 Technische Daten Reifen

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Gültigkeit	Reifen vorn	Reifen hinten
(alle TC-Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Dunlop GEOMAX MX34F	**110/90 - 19 62M TT** Dunlop GEOMAX MX34
(alle TX-Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Dunlop GEOMAX MX33F	**110/100 - 18 64M TT** Dunlop GEOMAX AT81
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.		

22.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstoffreserve ca.	
(alle TX-Modelle)	3,0 l

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(alle TC-Modelle)**	
Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt (S. 152) Mischungsverhältnis: 1:60	7,2 l
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. **(alle TX-Modelle)**	
Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt (S. 152) Mischungsverhältnis: 1:60	8,5 l

22.3 Elektrik

22.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei

22.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109105	5 A
Sicherung	58011109110	10 A

22.3.3 Leuchtmittel

Kombiinstrumentbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED

22.4 Gabel

22.4.1 Technische Daten Gabel (alle TC-Modelle)

Gabelartikelnummer	A360C103Y406000

Gabel	**WP XACT AER**
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	7 Klicks
Luftdruck	10,2 bar
Gabellänge	940 mm

22.4.2 Füllmengen Gabel (alle TC-Modelle)

Ölmenge Außenwerk links	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 153)	240^{+10}_{-50} ml
Ölmenge Außenwerk rechts	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 153)	240^{+10}_{-50} ml
Fettmenge Cartridge links	
Spezialfett (00062010053) (S. 154)	5 g
Ölmenge Cartridge rechts	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4) (S. 153)	370 ml

22.4.3 Technische Daten Gabel (alle TX-Modelle)

Gabelartikelnummer	A590C173Y402000

Gabel	WP XPLOR CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	12 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	23 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	13 Klicks
Gabellänge	940 mm

22.4.4 Füllmengen Gabel (alle TX-Modelle)

Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)	385 ml … 395 ml
Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)	175 ml

22.5 Federbein

22.5.1 Technische Daten Federbein (alle TC-Modelle)

Federbein-Artikelnummer	A360C403Y408000

Federbein	WP XACT LDS
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm
Federlänge	240 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrerdurchhang	105 mm
Einbaulänge	456,3 mm

22.5.2 Füllmengen Federbein (alle TC-Modelle)

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5) (S. 154)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.5.3 Technische Daten Federbein (alle TX-Modelle)

Federbein-Artikelnummer	A460C473Y408000

Federbein	**WP XACT LDS**
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1 Umdrehung
Zugstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	13 Klicks
Federvorspannung	8 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg … 75 kg	42 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg … 85 kg	45 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg … 95 kg	48 N/mm
Federlänge	240 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrerdurchhang	100 mm
Einbaulänge	456,3 mm

22.5.4 Füllmengen Federbein (alle TX-Modelle)

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.6 Anzugsdrehmomente

22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Membranträgerplatte **EJOT DELTA PT®** – M3×12	1 Nm
Schraube Membranplättchen außen **EJOT DELTA PT®** – 3×6	1 Nm
Schraube Membranplättchen innen **EJOT DELTA PT®** – M3,5×25	1 Nm

Schraube Arretierhebel M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Aktuator M5	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Aktuator-Abdeckung M5	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung M5	8 Nm **Loctite® 243**
Schraube Lagerhalteblech M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung M5	6 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Steuerungsdeckel M5	6 Nm
Schraube Federteller Kupplung M5	6 Nm
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Antriebswelle-Auslasssteuerung M5	8 Nm **Loctite® 243**
Mutter Steuerklappenanschlag M5	5 Nm
Schraube Abdeckung Stellmotor Auslasssteuerung M5	6 Nm
Schraube Stator M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Ansaugflansch / Membrangehäuse M6	6 Nm
Schraube Getriebeölstand-Kontrolle M6	8 Nm
Schraube Schaltarretierung M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Schalthebel M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Wasserpumpendeckel M6	10 Nm
Schraube Generatordeckel M6	8 Nm
Mutter Wasserpumpenrad M6	5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kupplungsaußendeckel M6	8 Nm
Schraube Kupplungsinnendeckel M6	10 Nm
Schraube Startermotor M6	10 Nm
Schraube Abdeckung Startermotor M6	8 Nm

Schraube Motorgehäuse M6	10 Nm
Schraube Zwischenflansch M6	8 Nm
Entlüftungsschraube Zylinderkopf M6	10 Nm
Schraube Ausgleichswelle M8	30 Nm **Loctite® 243**
Schraube Zylinderkopf M8	27 Nm
Mutter Zylinderfuß M10	35 Nm
Schraube Kettenritzel Antriebskette M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Stiftschraube Zylinderfuß M10	12 Nm
Mutter Kurbelwelle M12LH×1	60 Nm
Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet M12×1,5	20 Nm
Zündkerze M14×1,25	25 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer M18×1,5	100 Nm
Mutter Primärzahnrad M18LH×1,5	150 Nm **Loctite® 243**
Schraube Drucksensor **EJOT PT®** – K60×20 – AL	2,5 Nm

22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Drosselklappenkörper	2,8 Nm
Schlauchschelle Kühler	2,4 Nm
Verschraubung Ansaugmanschette zu Drosselklappenkörper M4	5 Nm
Schraube Festgriff M4	5 Nm **Loctite® 243**
Speichennippel Vorderrad M4,5	6 Nm
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm
Schraube Drosselklappenkörper-Deckel M5	2,6 Nm
Schraube Fußbremshebel-Auftritt M5	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Rahmenschutz M5	3 Nm

Schraube Einstellring Federbein M5	5 Nm
Schraube Batteriepol M5	2,5 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M5	5 Nm
Schraube Kotflügel an Gabelbrücke M6	12 Nm
Mutter Starterkabel an Startermotor M6	4 Nm
Mutter Gasbowdenzug an Drosselklappenkörper M6	3 Nm
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge M6	4,5 Nm **Loctite® 243**
Schraube Bremsscheibe vorn M6	14 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kabelanschluss Startermotor M6	4 Nm
Schraube Kettenführung an Schwinge hinten M6×16	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettenführung an Schwinge vorn M6×45	10 Nm
Schraube Massekabel an Rahmen M6	10 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung M6	8 Nm
Schraube Steckerboard mit Kombiinstrument M6	5 Nm
Schraube Gasdrehgriff M6	5 Nm
Schraube Kupplungshebel M6	5 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder M6	10 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kettengleitschutz M6	6 Nm **Loctite® 243**
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler M6	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M6	10 Nm
Schraube Batteriekabel zu Startrelais M6×16	6 Nm
Schraube Starterkabel zu Startrelais M6×8	6 Nm

Schraube Bremshebel M6	5 Nm
Mutter Fuß-Bremshebelanschlag M8	20 Nm
Schraube Krümmer an Motorstrebe M8	15 Nm
Schraube Ausleger unten M8	30 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Gabelbrücke oben M8	17 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben M8	20 Nm **Loctite® 243**
Schraube Gabelbrücke unten M8	12 Nm
Schraube Gabelfaust M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke M8	20 Nm
Schraube Ausleger M8	35 Nm **Loctite® 2701**
(alle TX-Modelle) Schraube Seitenständer M8	33 Nm **Loctite® 2701**
Schraube Kettengleitstück M8	15 Nm
Schraube Kettenritzelabdeckung an Rahmen M8	15 Nm
Schraube Bremssattel vorn M8	25 Nm **Loctite® 243**
Mutter Kettenradschraube M8	35 Nm **Loctite® 2701**
Mutter Reifenhalter M8	12 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk M8	25 Nm
Mutter Fußbremshebel M10	45 Nm
Motortragschraube M10	60 Nm
Schraube Lenkeraufnahme M10	40 Nm **Loctite® 243**
Schraube Federbein unten M10	60 Nm **Loctite® 2701**
Restliche Muttern Fahrwerk M10	45 Nm

Restliche Schrauben Fahrwerk M10	45 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor M10×1,25	10 Nm
Mutter Rahmen an Zugstange M14×1,5	60 Nm
Mutter Zugstange an Dreieckshebel M14×1,5	60 Nm
Mutter Dreieckshebel an Schwinge M14×1,5	60 Nm
Mutter Schwingenbolzen M16×1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf oben M20×1,5	12 Nm
Schraube Steckachse vorn M20×1,5	35 Nm
Mutter Steckachse hinten M22×1,5	80 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem M24×1,5	7,5 Nm
Schraube Kombischalter **EJOT PT®** – K50×18	2 Nm
Schraube Start-/Abstelltaste **EJOT PT®** – K50×18 – SW T20	2 Nm
Schraube Ansaugluft-Temperatursensor **EJOT PT®** – K50×18 – SW T20	0,7 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe an Kraftstofftank **EJOT PT®** – K60×25 – Z	2,5 Nm
Schraube Luftfilterkasten an Ausleger **EJOT PT®** – K60×20 – AL	5 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung **EJOT EJOFORM®** – K60×23/18	2,5 Nm

A Fachwörter

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeug-elektronik überwacht

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt-Motoröl gemischt

Normen

→ DIN EN 228
→ JASO FD

Eigenschaften

• Mischungsverhältnis	1:60

Mischungsverhältnisse

• Superkraftstoff bleifrei	10 l
• 2-Takt-Motoröl	167 ml

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- FUEL STABILIZER

C Betriebsstoffe

Kettenspray Offroad

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- CHAINLUBE OFF ROAD

Gabelöl

Bestellangaben

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- 2000

Motoröl

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- TOP SPEED 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- 15W/50 → SAE

Eigenschaften

- teilsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett

Empfohlener Lieferant

SKF®
- LGHB 2

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- SILICONE SPRAY

Spezialfett

Bestellangaben

- 00062010053

Empfohlener Lieferant

Klüber Lubrication®
- Klüberfood NH1 34-401

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

• SAE 2,5	→ SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- RACING BIO AIR FILTER OIL

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol
- REACT PERFORMANCE DOT 4

MOTOREX®
- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®
- COOLANT M3.0

Eigenschaften

• Gefrierschutz mindestens bis	−25 °C

D Reinigungsmittel

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
MOTOREX®
• MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt orange – Die **OBD** hat eine Fehlfunktion in der Fahrzeugelektronik erkannt.

E.1.2 Grüne und weiße Symbole

Grüne und weiße Symbole geben Informationen wieder.

	Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet weiß – Das STANDARD Mapping ist aktiviert.
	Kontrollleuchte Ⓑ leuchtet grün – Das ADVANCED Mapping ist aktiviert.

1

12-V-Batterie
ausbauen 117
einbauen 118
laden 119

A

Abbildungen 14
Arbeitsregeln 11
Auslasssteuerung
Endlagen programmieren 124

B

Bedienungsanleitung 12
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 12
Betriebsmittel 14
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 100
der Hinterradbremse wechseln 101
der Vorderradbremse kontrollieren 95
der Vorderradbremse wechseln 95
Bremsbelagsicherung
der Hinterradbremse kontrollieren 100
der Vorderradbremse kontrollieren 95
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 99
der Vorderradbremse nachfüllen 93
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 99
der Vorderradbremse kontrollieren 93
Bremsscheiben
kontrollieren 92

D

Druckstufendämpfung
der Gabel einstellen 50
Druckstufendämpfung Highspeed
des Federbeins einstellen 43
Druckstufendämpfung Lowspeed
des Federbeins einstellen 42

E

Einsatzdefinition 12
Endschalldämpfer
ausbauen 75
einbauen 75
Glasfaserfüllung wechseln 75
Ersatzteile 14
Erschwerte Einsatzbedingungen 29
hohe Temperatur 31
langsame Fahrt 31
nasse Strecke 31
nasser Sand 30
niedrige Temperatur 31
schlammige Strecke 31
Schnee 31
trockener Sand 29

F

Fahrerdurchhang
einstellen 47
Fahrwerksgrundeinstellung
zum Fahrergewicht kontrollieren 42
Fahrzeugidentifikationsnummer 17
Federbein
ausbauen 66
Druckstufendämpfung Highspeed einstellen 43
Druckstufendämpfung Lowspeed einstellen 42
einbauen 67
Fahrerdurchhang kontrollieren 46
Federvorspannung einstellen 46
statischen Durchhang kontrollieren 45
Zugstufendämpfung einstellen 44
Fehlgebrauch 13
FIN 17
Frostschutz
kontrollieren 110
Fußbremshebel
Grundstellung einstellen 98
Leerweg kontrollieren 98

G

Gabel
Grundeinstellung kontrollieren 49
Luftdruck einstellen 49
Gabelbeine
ausbauen 58
einbauen 58
entlüften 56
Staubmanschetten reinigen 56
Gabelschutz
ausbauen 57
einbauen 57
Gasbowdenzugspiel
einstellen 127
kontrollieren 126
Gasbowdenzugverlegung
kontrollieren 79, 87

Getriebeöl
nachfüllen 132
wechseln 131
Getriebeölstand
kontrollieren 131
Gewährleistung 14
Griffgummi
kontrollieren 88

H

Handbremshebel
Grundstellung einstellen 92
Leerweg kontrollieren 92
Hauptsicherung
wechseln 121
Herstellergarantie 14
Hilfsstoffe 14
Hinterrad
ausbauen 105
einbauen 106

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 27
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 32
nach der Lagerung 137

K

Kette
kontrollieren 84
reinigen 82
Kettenführung
kontrollieren 84
Kettenrad
kontrollieren 84
Kettenritzel
kontrollieren 84
Kettenspannung
einstellen 83
kontrollieren 83
Kotflügel vorn
ausbauen 65
einbauen 65
Kraftstoffsieb
wechseln 130
Kraftstofftank
ausbauen 76
einbauen 78
Kraftstofftankverschluss
öffnen 22
schließen 23
Kühlflüssigkeit
ablassen 112
einfüllen 113
wechseln 114
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . . . 110...111
Kundendienst 14
Kupplung
Flüssigkeit wechseln 90
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen 89
Kupplungshebel
Grundstellung einstellen 89

L

Lagerung 136
Leerlaufdrehzahl
einstellen 128
Lenkerposition
einstellen 53
Leuchtmittel 143
Luftfilter
ausbauen 72
einbauen 73
reinigen 73
Luftfilterkasten
reinigen 73
Luftfilterkasten-Deckel
zur Sicherung vorbereiten 74
Luftfilterkasten-Deckel
ausbauen 70
einbauen 71

M

Manipulationen 10
Mapping
ändern 126
Motor
einfahren 28
Motornummer 17
Motorrad
mit Hubständer aufheben 55
reinigen 134
vom Hubständer nehmen 55
Motorschutz
ausbauen 81

einbauen 81

R

Rahmen
kontrollieren 87
Rahmenschutz
ausbauen 70
einbauen 70
Reifendruck
kontrollieren 108
Reifenzustand
kontrollieren 108

S

Schalthebel
Grundstellung einstellen 129
Grundstellung kontrollieren 128
Schutzkleidung 11
Schwinge
kontrollieren 87
Service 14
Sicherer Betrieb 11
Sicherung
der Kraftstoffpumpe wechseln 122
Hauptsicherung wechseln 121
Sicherungen 143
Sitzbank
abnehmen 68
montieren 69
Speichenspannung
kontrollieren 109
Startnummerntafel
ausbauen 64
einbauen 64
Startvorgang 32
Steuerkopflager
schmieren 64
Steuerkopflager-Spiel
einstellen 63
kontrollieren 63

T

Tanken
Kraftstoff 37
Technische Daten
Reifen 142
Technisches Zubehör 14
Transportieren 36

U

Umwelt 12
Untere Gabelbrücke
ausbauen 59
einbauen 60

V

Vorderrad
ausbauen 104
einbauen 105

Z

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 51
des Federbeins einstellen 44

3402802de

12/11/2024



Husqvarna Mobility GmbH
Stallhofnerstraße 3 | 5230 Mattighofen